

IHR GRATIS-EXEMPLAR
ZUM MITNEHMEN

HINDENBURGER

DIE BESTEN SEITEN VON MÖNCHENGLADBACH & RHEYDT

Stadtleben | Lifestyle | Kunst + Kultur | Freizeit | Medizin + Co | Veranstaltungen | Genuss + Gastronomie

STADTLIBEN

**BERGFEST BEI DER
GRÜNDUNGSFABRIK**

KOMMUNALWAHL 2025

**DIE KANDIDATEN
29 FRAGEN UND ANTWORTEN**

FREIZEIT

**21. NIEDERRHEIN
MUSIKFESTIVAL**

FREIZEIT

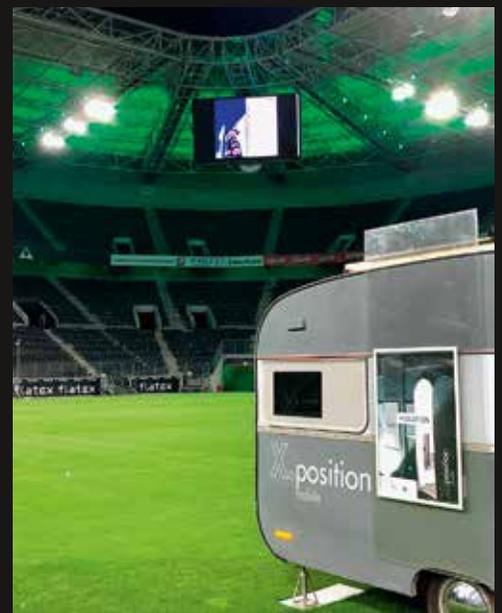
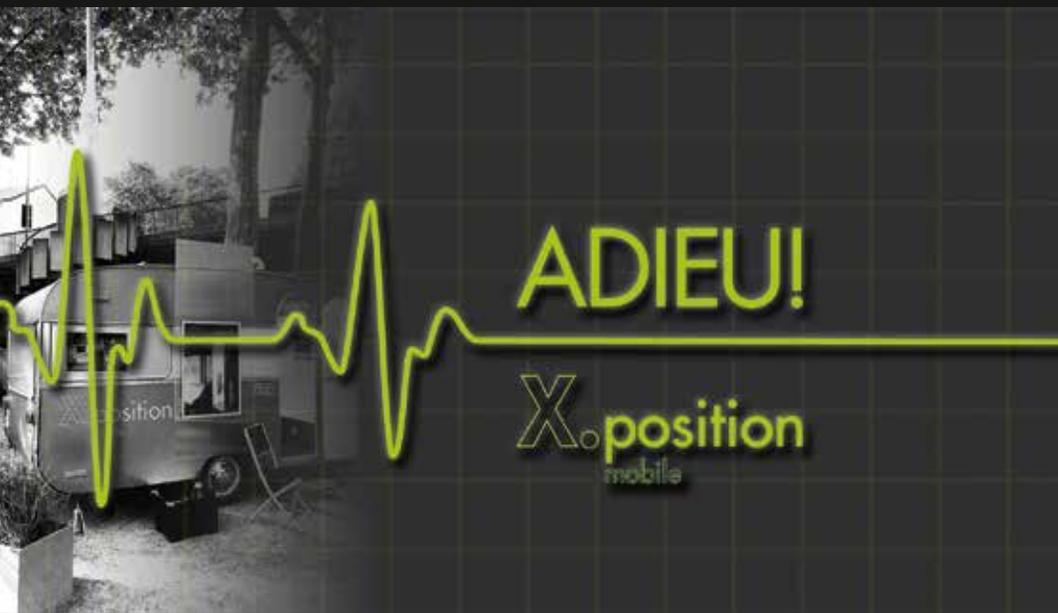
**KLASSIK OPEN AIR BEI DER
SOMMERMUSIK SCHLOSS RHEYDT**

FREIZEIT

**BRÜGGEN KLASSIKER
OPEN AIR AN DER BURG**

Natürlich auch digital!
www.hindenburg.de





ABSCHIED VOM MOBILEN KUNST- UND KULTURRAUM

6. September 2025
17:00 - 21:00 Uhr
Schillerplatz
41061 Mönchengladbach



Der erste Einsatz vor der wegen Sanierung geschlossenen Citykirche am Alten Markt, Vorschau für viele parc/ours-Wochenenden, besonders skurril war das beim „Blumensonntag“ in Rheydt: Zwischen Schlager und Tinnef:

„Was issn da drin?“
„Da ist Kunst drin.“
„Wie, da is Kunst drin.“
„Gucken Sie doch mall!“
„Ich hab's nicht mit Kunst, aber das ist ja witzig. Das eine da gefällt mir, mit dem anderen kann ich nix anfangen. Aber toll hier.“

Dann immer wieder die Nacht der Museen in Düsseldorf. Der Publikumsrekord steht bei 242 Menschen in 4 Stunden. Oder mitten auf dem Burgplatz in Düsseldorf, drumherum Demo, Altstadt und Partyboot. Innendrin moderne Musik. Das Drumherum hat man schnell ausgeblendet. Kultur Nächte mit Lesungen, Performances, Konzert und Ballett, alles da drin, vier Ballerinen und vier Leute Publikum. Kulturmarkt mit Performance, Lesung und Ausstellung.

Dann Corona:

Erst #ISOLATION - KULTUR OHNE PUBLIKUM, zwei Konzerte im Wagen, festgehalten auf Video, online.

Danach #ISOLATION Vol.2: Der Wagen an drei Orten als Anker für Performances, zu sehen auf Youtube.

Die Orte:

- Schloss Rheydt,
- der Rand des Tagebaus Garzweiler und
- der Anstoßkreis im Borussia-Park.

Zuletzt einzelne Projekte, zum internationalen Museumstag in Goch, mit der Artothek in Krefeld, mit der Stadtbibliothek Mönchengladbach oder einfach so.

Die 13. Saison ist die letzte.

Das Publikum nimmt die Angebote mit diesem umgebauten Wohnwagen nach wie vor wahr, aber nachdem in den letzten Jahren die Bemühungen um Projekte immer zäher geworden sind und der Wagen selber technisch nicht mehr zu retten ist, ist es jetzt Zeit: Zeit, selbstbestimmt mit erhobenem Haupt und wehender Fahne am 6,5 Meter hohen Fahnenmast eine Idee zu beenden, bevor es zu spät ist. Die Erinnerungen an viele außergewöhnliche Projekte und Erlebnisse werden bleiben.

Die Abschiedsfeier wird auf dem Schillerplatz stattfinden. Innen im X.position mobile werden viele Erinnerungen präsentiert. Die Außenhaut des Wagens soll das „Kondolenzbuch“ werden. Die „Eintragungen“ werden im Anschluss dokumentiert, bevor der ehemalige Wohnwagen der Verwertung zugeführt wird.

Das Fest bietet einigen Weggefährter:innen die Gelegenheit, ein letztes Mal den X.position mobile für Darbietungen unterschiedlichster Art als Bühne oder Kulisse zu nutzen. Selbst die Plattform auf dem Dach wird zu diesem Zweck montiert.

Zugesagt haben bislang:

Anja Abels, Kai Welf Hoyme mit Thomas Koch und Miriam Röder, Marco Jonas Jahn, Gesine Lersch-van der Grinten mit Martin Lersch, Link & Kress...



editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst einmal möchte ich mich bei all jenen von Ihnen herzlich bedanken, die unserem Aufruf gefolgt sind, den Kandidaten zur OB Wahl im September Fragen zu stellen. Dass wir eine engagierte Leserschaft haben, sehen wir jeden Monat bei unseren Gewinnspielen oder auch früher bei den Gastro-Leserwahlen. Augenscheinlich sind Sie aber auch kommunalpolitisch interessiert. Sehr gut für unsere Demokratie.

Aus allen Einsendungen - und es waren sehr viele - haben wir 29 Fragen herausgearbeitet, die wir dann per E-Mail an die OB-Kandidaten mit der Bitte um Beantwortung geschickt haben. Zugegeben, wir haben bei der Planung einen kleinen Fehler begangen, denn in Summe kamen durch die Antworten 31 Din A4 Seiten heraus, die wir leider unmöglich im gedruckten Heft veröffentlichen können. Daher finden Sie alle Fragen und Antworten auf unserer Website www.hindenburger.de. Direkt auf der Startseite haben wir einen unübersehbaren Hinweis zu

den Sonderseiten platziert. Außerdem werden wir die Fragen in die digitale Augustausgabe aufnehmen, die Sie unter hindenburger.de und auf yumpu.com herunterladen können.

Ab Seite 12 in dieser Ausgabe (und natürlich auch online) haben wir zudem Kurzprofile aller neun Kandidaten zusammengestellt. Diese basieren auf deren eigenen Angaben bzw. den Angaben auf deren offiziellen Webseiten. Wir haben nichts dazu gedichtet und alles getan, um unsere absolute Neutralität zu gewährleisten. Mehr Informationen dazu finden Sie in der Einleitung zum Thema, ebenfalls auf Seite 12.

Auch wenn die Kommunalwahl erst am 14. September stattfindet, möchte ich Sie jetzt schon dazu aufrufen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie am Wahltag verhindert sind, nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl. Jede Stimme zählt und zeigt, dass Sie sich um unsere Stadt Gedanken machen und Ihnen Mönchengladbach wichtig ist.

Natürlich haben wir auch in dieser Ausgabe andere Themen neben der Politik.

Ein großartiges Projekt der WFMG feierte Bergfest. Engagierte Menschen stellen bei der Gründungsfabrik GFMG wichtige Weichen für die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt, indem sie Gründerinnen und Gründer in vielen Feldern befähigen, einen bestmöglichen Start in die Selbstständigkeit hinzulegen. Ich kann das beurteilen, denn ich habe selber bereits an einigen Seminaren und Workshops teilgenommen, da ich eine Neugründung plane und meine Letzte nun tatsächlich über 20 Jahre zurück liegt. Da hat sich so manches verändert.

Wer sich also mit dem Gedanken trägt, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen - unter <https://gruendungsfabrik.mg/findet> man die richtigen Ansprechpartner und Angebote. Do it!

Mein Platz neigt sich leider dem Ende zu. Daher bleibt mir nur, Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer Augustausgabe zu wünschen. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen!!

M. Thiele

Ihr Marc Thiele
Herausgeber



ZAHNARZTPRAXIS
DR. GRÜNEWALD



EIN KINDERLÄCHELN?
EINFACH DAS SCHÖNSTE
AUF DER WELT

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE & IMPLANTOLOGIE
DR. ISABELLE GRÜNEWALD & KOLLEGEN

KRAHNENDONK 7 - 41066 MÖNCHENGLADBACH
TEL. 02161 - 66 63 60 - WWW.ZAHNARZT-DRGRUENEWALD.DE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montags - Donnerstags: 08 Uhr - 13 Uhr u. 14 Uhr - 19 Uhr
Freitags: 08 Uhr - 15:00 Uhr
..... und nach Vereinbarung!





6

Foto: StadtMG

STADTLIBEN

- 2 Adieu X.position mobile
- 6 Informationspfad zu Paul von Hindenburg
- 7 Bergfest bei Gründungsfabrik und skillzUp
- 8 Stadtgeschichte: Haus Erholung
- 9 5 Jahre Fräulein Smilla

KOMMUNALWAHL SPEZIAL

- 10 Die neun Kandidaten zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Mönchengladbach im Kurzprofil
- 14 **Rede und Antwort**
29 Fragen aus unserer Leserschaft an die OB Kandidaten 2025

MEDIZIN + CO

- 44 Praxis Dr. Isabelle Grünewald & Kollegen:
Gesunde Zähne auf Reisen: Worauf Sie achten sollten
- 45 Vierter „Tag der Ausbildung“ in den Kliniken Maria Hilf



36

Foto: Harry Vorsteher

BAUEN + WOHNEN

- 46 EXPOSÉ: Großzügiger Bungalow in Mönchengladbach-Wickrathhahn
- 47 Baustart für Projekt der DORNIEDEN-Gruppe in Viersen-Dülken
EXPOSÉ: Moderne 4-Raum Maisonette am Bungtbach

KUNST + KULTUR

- 48 Literaturtipps
- 49 Stadtbibliothek aktuell:
Ausstellung 50 Jahre Stadtgeschichte

TIPPS + TERMINE

- 50 Veranstaltungskalender

FREIZEIT

- 54 Nachtmusik in der Lutherkirche Giesenkirchen
Very British - Klassik Open Air der Niederrheinischen Sinfoniker im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt
- 55 Brüggen Klassiker - Open Air an der Burg
- 56 21. Niederrhein Musikfestival
- 57 Natur- und Tierpark Brüggen: Streicheln, Füttern, Staunen, Toben und Spielen im Wald
Schlossparkführung in Wickrath



33

Foto: Stappen

- 58 Sommerferienprogramm im Wildpark Gangelt
- 59 Nachbarschaftsfest an der Juppe Kerk
Classic Days 2025 auf Rittergut Birkhof

KIDS & CO

- 60 Kunst, Sport und Emotionen im Museum Abteiberg
Tatütata - Die freiwillige Feuerwehr Stadtmitte
Bewegung im Bällebad

LIFESTYLE

- 61 Erweiterung der Buch & SpielKiste in Glehn

GENUSSKULTUR

- 62 Benjamin und Selina Bahnamni -
Gastronomen und Eventmacher mit
Erfahrung, Leidenschaft und Stil
- 63 Stappen: Ganz neu genießen. Die feine
herzliche Art.
- 64 Gracias Bierliebe: Urlaubsbiere

UND SONST...

- 03 Editorial
- 53 Impressum



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf freiberuflicher Basis:
Redakteurinnen / Redakteure m/w/d

für die Themenbereiche Kulinarik, Gastronomie, Spirituosen, Weine,
Lifestyle (Fashion, Trends, Beauty, Wellness), Automobile

Weitere Informationen auf
marktimpuls.de/jobs.html

 marktimpuls
werbeagentur + verlag

Mehr aktuelle Nachrichten und Artikel aus und über Mönchengladbach finden Sie online auf www.hindenburger.de



hindenburger.de



[/hindenburger](https://www.facebook.com/hindenburger)



[@hindenburger_mg](https://www.instagram.com/hindenburger_mg)



[hindenburger](https://www.hindenburger.de)



13.09.25 – Tag der Ausbildung

Starte stark. Wachse mit uns.

Lerne unsere Ausbildungsberufe kennen: spannend, mit vielfältigen Aufgaben und enger Betreuung. QR-Code scannen, passenden Beruf finden.



mariahilf.de

Kliniken Maria Hilf, Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach

Wir schaffen **IHREN** Mehrwert!

LACK & BLECH

Autolackiererei
Fachbetrieb für Unfallreparaturen



Krefelder Str. 510
41066 Mönchengladbach

www.lack-blech.de

- 1 Kalkulation
- 2 Reparatur
- 3 Lackierung
- 4 Smart repair
- 5 zufriedene Kunden



CHANGE THE FUTURE

INNOVATE METALS. INNOVATE YOURSELF.

Mach den ersten großen Schritt deiner beruflichen Laufbahn bei uns! SMS group bietet dir exzellente Ausbildungsmöglichkeiten in einem technologisch anspruchsvollen, zukunftsorientierten, internationalen Unternehmen. An unserem Standort Mönchengladbach bilden wir ab Sommer 2025 folgende Berufe aus:

- › Zerspanungsmechaniker/-in (m/w/d)
- › Industriemechaniker/-in (m/w/d)
- › Elektroniker/-in (m/w/d) für Betriebstechnik
- › Mechatroniker/-in (m/w/d)
- › Technische/r Produktdesigner/-in (m/w/d)
- › Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- › Fachinformatiker/-in (m/w/d)
FR Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- › Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Ein Studium ist in fast allen Bereichen möglich – ausbildungsbegleitend oder nach deiner Ausbildung.

In deinem Studium läuft es nicht ganz so rund? Dann finde bei uns eine Alternative und starte mit einer Ausbildung in die Praxis.

Tag der Ausbildung
Samstag, 20.9.2025, 9 - 14 Uhr
Landgrafenstr. 59, Tor 1
41069 Mönchengladbach



Weitere Infos findest du hier:
sms-group.com/ausbildung



SMS group





Der Fachbereichsleiter Stadtbibliothek und Stadtarchiv Yilmaz Holtz-Ersahin, die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Christiane Schüßler sowie Oberbürgermeister Felix Heinrichs bei der offiziellen Eröffnung des Informationspfads Hindenburgstraße

Foto: StadtMG

INFORMATIONSPFAD ZU PAUL VON HINDENBURG

AUF DER HINDENBURGSTRASSE

„Wir setzen uns mit belasteten Straßennamen innerhalb unserer Stadt kritisch auseinander. An dieser Stelle haben wir uns für einen solchen Informationspfad entschieden“, sagte Oberbürgermeister Heinrichs bei der Eröffnung. „Letztlich gilt es jeweils individuell zu schauen, wie mit der jeweiligen Straße und ihrem Namen verfahren werden kann, um ein mahndendes Gedenken und eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte zu gewährleisten.“

Am 11. Dezember 2024 hatte der Stadtrat die Installation eines Informationspfades auf der Hindenburgstraße beschlossen. Das Konzept orientiert sich an einem bereits bestehenden Informationspfad der Stadt Wunstorf in Niedersachsen. „Das Stadtarchiv Wunstorf hat dankenswerterweise die Genehmigung erteilt, die Gestaltung der Stelen als Vorlage zu nutzen“, sagte die Beigeordnete Schüßler. „Die Texte wurden aber speziell auf die historische Entwicklung Mönchengladbachs zugeschnitten. Und ich bin mir sicher, dass sie viele Menschen zum Nachdenken anregen werden. Vielleicht wird darüber auch die ein oder andere Diskussion ausgelöst. Prozesse, die nicht nur in Sachen

Geschichtsverständnis, sondern auch für unsere heutige Demokratie von Bedeutung sind.“

Die Inhalte der Stelen

Die erste Stele soll den Prozess der Straßenbenennung nach Hindenburg nachzeichnen und lokale Bezüge herstellen. Die weiteren Stelen stellen Hindenburgs Werdegang vom Kriegshelden über die Weimarer Republik bis in die NS-Zeit chronologisch dar. Dabei wird auch auf seine Rolle im Kontext der deutschen Geschichte eingegangen.

Außerdem werden konkrete Beispiele dafür geliefert, wie Hindenburg in Mönchengladbach wahrgenommen wurde. Und hinzu kommt eine kritische Betrachtung von Hindenburgs Wirken aus heutiger Sicht.

Dabei muss der Informationspfad nicht vollständig abgegangen werden. Neben historischen Fotografien gibt es auch QR-Codes und eine entsprechende Internetseite. Darüber sind die Inhalte aller Stelen online zugänglich. Diese sind auch einfach über den Link www.stadt.mg/hindenburg von überall aus abrufbar. (Quelle: StadtMG)

Wer dieser Tage die Hindenburgstraße entlang geht, der wird sie sicher bemerkt haben: Die Stelen zum Informationspfad Hindenburgstraße. Sie säumen die Straße angefangen vom Vituscenter bis hin zur Höhe Kapuzinerstraße. Der Pfad wurde jetzt offiziell eröffnet.

Mit dem Informationspfad Hindenburgstraße möchte die Stadt Mönchengladbach einen Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte leisten. Durch die Aufstellung von insgesamt fünf Stelen ist so ein Ort der Erinnerung und des Lernens geschaffen, der die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zum Nachdenken über die Benennung der Straße anregt.

PORSCHE



Traum? Realität!

ENTDECKEN SIE UNSERE SOFORT VERFÜGBAREN NEUWAGEN.

Hinter dem Steuer eines Porsche sitzen, Kurve um Kurve und Kilometer um Kilometer unbändigen Fahrspaß erleben, während die Landschaft nur so an einem vorbeifliegt. Klingt zu schön, um wahr zu sein? Ist es nicht. Sie müssen nur aufwachen – und den Traum von einem Sportwagen Realität werden lassen. Das geht auch ganz schnell: mit unseren sofort verfügbaren Neuwagen zu attraktiven Konditionen.



Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern dabei, Ihren Porsche zu finden.

Porsche Zentrum Willich
Tel. +49 2154 9189-0
www.porsche-willich.de



Das Team von GFMG und skillzUP: (v.l.) Jamie Lee Poos, Moritz Demand, Anastasia Rylnikov, Andy Sacherer, Katja Schweitzer

POSITIVE ZWISCHENBILANZ BEIM BERGFEST VON GRÜNDUNGSFABRIK UND skillzUP

Mehr als 2.000 junge Menschen in der Stadt hat skillzUP bereits mit seinen Angeboten zum Ausbau digitaler Fertigkeiten erreicht, viele hundert Gründungswillige und Gründende haben Workshops und Kurse der Gründungsfabrik Mönchengladbach genutzt. Zur Halbzeit des gemeinsamen Förderprojekts wurde jetzt ein wenig zurück-, in erster Linie aber nach vorne geschaut – denn wenn es nach dem Willen aller Beteiligten geht, soll auch über das Ende der Projektlaufzeit Mitte 2027 hinaus an den zentralen Themen gearbeitet werden.

Ein Halbzeitpfeiff ist im Sport zunächst einmal kein Anlass zum Feiern. Es geht vorrangig darum, das zuvor Geschehene zu rekapitulieren, daraus Schlüsse zu ziehen und Anpassungen für die zweite Spielhälfte vorzunehmen. Bei Förderprojekten mit dem ehrgeizigen Ziel, einen Wirtschaftsstandort wie Mönchengladbach zu transformieren und nach vorne zu bringen, ist es zumindest ein klein wenig anders: Da ist nach zwei von vier Jahren Laufzeit durchaus ein angemessener Zeitpunkt gekommen, der inhaltlichen Rückschau und dem Ausblick in die Zukunft auch einen leicht feierlichen Rahmen zu verpassen. Ein solcher war das „Bergfest“ des bei der städtischen Wirtschaftsförderung (WFMG) angesiedelten Projekts Gründungsfabrik mit den beiden Teilprojekten skillzUP und Gründungsfabrik Mönchengladbach (GFMG), das Anfang Juli in den Projekträumen an der Mühlenstraße 2-4 stattfand.

Bei dem Teilprojekt skillzUP steht die Verbesserung des digitalen Verständnisses und der digitalen Fertigkeiten junger Menschen im Fokus, damit diese für die Arbeitswelt von morgen gerüstet sind. Bei der Gründungsfabrik GFMG geht es darum, Gründungsvorhaben resilient zu machen, die Zahl an Geschäftsaufgaben zu verringern und dafür zu sorgen, dass insbesondere in wissensintensiven Branchen mittel- bis langfristig zukunftsfähige Arbeitsplätze aufgebaut und Innovationen in der Stadt gehalten werden können. Dass beides bereits mit einigem Erfolg gelingt, konnten die beiden Projektleitungen, Anastasia Rylnikov für skillzUP und Andy Sacherer für die GFMG, anhand beeindruckender Zahlen belegen.

Angebote werden rege in Anspruch genommen

So haben bereits mehr als 2.300 Menschen zwischen zehn und 25 Jahren die Angebote von skillzUP wahrgenommen, wird mit über 25 Kooperationspartnern (darunter zahlreiche Schulen, Unternehmen und weitere Institutionen) zusammengearbeitet und konnten sechs zentrale Themenbereiche, von „Digi Basics“ über Coding und KI bis hin zu Datensicherheit, etabliert werden. Auch die GFMG kann zahlenmäßig punkten: Eine mittlere dreistellige Zahl an Kursteilnehmern steht bisher zubuche, dazu mehr als 100 individuelle Gründungsberatungen, zahlreiche 1:1-Coachings, erfolgreiche Sonderformate wie die KMU-Zukunftsschmiede mit bisher acht erreichten Unternehmen oder die Macherinnen-Gemeinschaft für Gründerinnen.

Beim Bergfest in Rheydt stellte zunächst Prof. Dr. Kathleen Diener in ihrer Keynote „Zukunft passiert – jetzt“ bemerkenswerte Parallelen zwischen Innovationsprozessen in Mittelalter und Renaissance sowie der Gegenwart her. Die Professorin für Business Information Systems & Digital Innovation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist zugleich Vizepräsidentin für Forschung und Innovation an der Hochschule Niederrhein. In der darauffolgenden von Axel Tillmanns moderierten Panel-Diskussion stand ebenfalls die Frage im Mittelpunkt, wie Innovationen gefördert, entstehen, implementiert und in Wirtschaftskraft umgemünzt werden können. Neben Diener nahmen Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Hannah Kramer (Gründerin des Startups Senioren-WG mit Herz) und Yannick Löb (Geschäftsführung Organisa-

tion beim Mittelständler Elektro Löb) an der Runde teil. Mit dem einhelligen Ergebnis: Mönchengladbach ist der perfekte Nährboden für innovative Neugründungen und innovationsfreudige Unternehmen – allerdings gibt es auch noch einiges an Arbeit zu verrichten.

Dass an dieser großen Aufgabe nach Möglichkeit auch über die zum 30. Juni 2027 endende Projektlaufzeit hinaus GFMG und skillzUP mitarbeiten sollen, daran ließ Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, keinen Zweifel. Er verwies auf den geplanten Wechsel auf das Areal des Wissens- und Innovationscampus und die Möglichkeit, dort künftig in noch größeren Strukturen agieren zu können – etwa in Verbindung mit Angeboten wie der Junior-Uni oder eingebettet in ein vollwertiges Gründungszentrum. „Wir haben bereits Ideen, wie wir die Projekte über 2027 hinaus fortführen können, und werden mit Hochdruck daran arbeiten, diese auch zu realisieren.“

Und weil man idealerweise mit frischem Elan aus der Halbzeit kommt, fallen die bevorstehenden Sommerferien auch weder bei skillzUP noch der GFMG sonderlich ins Gewicht, was die Angebotspalette angeht.

So punktet **skillzUP** etwa mit Ferienkursen zu den Themen Gaming und Design:

<https://skillzup-mg.de/news/sommerferien-2025-jetzt-kursplatz-sichern>

Die **GFMG** hat unterschiedlichste Workshops von Geschäftsmodell-Entwicklung mit der NRW. BANK bis hin zu Markenschutz im Portfolio:

<https://gruendungsfabrik.mg/angebot/workshops>.

Quelle: WFMG, Fotos: Marc Thiele



v.l.: Hannah Kramer (Senioren-WG mit Herz, Yannick Löb (Elektro Löb), Moderator Axel Tillmanns, Prof. Dr. Kathleen Diener, OB Felix Heinrichs)



v.l.: Dr. Ulrich Schückhaus (WFMG/EWMG), Claudia Schwan-Schmitz (Stadt MG), Janann Safi (Aufsichtsrat EWMG)



Eva Heiß (li.) (GF in WICMG) mit Tochter

Tag des Denkmalschutzes am 14.09.2025

HAUS ERHOLUNG - VOM HORT DER BÜRGERGESELLSCHAFT ZUM EVENT-GEBÄUDE

Redaktion: Hans Schürings | <https://gladbacher-haus-der-erinnerung.de/geschichtswerkstatt>

Auch nach mehr als 160 Jahren ist das Gebäude an der Abteistraße (bzw. Johann-Peter-Boelling-Platz) in unmittelbarer Nähe des Museums Abteiberg ein Hingucker. Es ist Teil des unvollständigen Abteiberg-Geländes (Kulturhügels) in Mönchengladbach. Lange Jahre (Grundsteinlegung 1861) war hier der Sitz der Bürgergesellschaft Erholung. Gegründet wurde diese Vereinigung jedoch bereits im Jahr 1801 durch Händler, Unternehmer und Kaufleute. Der Bau dokumentiert ein Stück der evangelisch geprägten (insbesondere Textil-)Geschichte der Stadt.

Es waren im noch französisch besetzten Gladbach Anfang des 19. Jahrhunderts nicht die katholischen Honoratioren, sondern vielfach reformierte Zugewanderte, die die Führungspositionen innehatten. Z.B. der aus Elberfeld zugewanderte evangelische Baumwollunternehmer Johann Peter Boelling (1773-1857), der Bürgermeister von Gladbach war und später erster Präsident der Handelskammer wurde. Die Dominanz der Protestanten blieb auch so nach der Eingliederung des Rheinlandes in den preußischen Staat im Jahr 1815. Zu den Gründern der 1801 nur „Gesellschaft“ genannten Vereinigung gehörten Persönlichkeiten, die bedeutende Ämter besetzten, so eben auch Johann Peter Boelling. Zu Beginn gehörten 43 angesehene Bürger der Männergesellschaft an, in der die Protestanten mehrheitlich vertreten waren. Da man sich offiziell der Entspannung, Geselligkeit und Unterhaltung halber traf, fand 1820 eine Umbenennung in „Gesellschaft Erholung“ statt. Es ist davon auszugehen, dass informelle geschäftliche Interessen und Kontakte jedoch im Vordergrund standen.

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts gewann die „Gesellschaft Erholung“ als reiner Herrenclub immer mehr an Bedeutung für die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung in der Stadt Gladbach. Schließlich beanspruchte sie die Stellung als „Sammelpunkt aller besseren Kreise“. Obwohl das alte Gladbach überwiegend katholisch war, dominierten die mehrheitlich protestantischen Unternehmer nicht nur die wirtschaftlichen Geschicke der Stadt, sondern bestimmten durch das herrschende Dreiklassenwahlrecht (Wahlrecht nach Steueraufkommen nur für Männer) damit auch die politischen Entscheidungen des Stadtrates. Noch im Jahr 1903 gehörten von 30 Stadtverordneten 22 der „Gesellschaft Erholung“ an.

Lange Jahre gab es Bestrebungen eine eigene Heimstätte zu errichten. Dies scheiterte bis 1860 daran, dass die „Gesellschaft Erholung“

keine juristische Person war. Nachdem dieses Problem gelöst worden war, kaufte die Gesellschaft an der heutigen Stelle das Gelände und baute darauf ein relativ kleines Vereinsdomizil im neoklassizistischen Stil.

Zunächst hatte man sich in verschiedenen anderen Lokalitäten getroffen, so im einstigen Hotel Herfs am Markt und der Prälatur (heute Rathaus). Im Jahr 1841 wurde ein erstes selbst genutztes Haus an der oberen Crefelder Straße (heute Hindenburgstraße) / Ecke Wallstraße gebaut, ohne aber selbst Eigentümer zu sein. Aus wirtschaftlichen Gründen musste diese Lokalität 1852 aufgegeben werden. Erst im Jahr 1860 konnte man in Eigenregie handeln. Das Grundstück für den Neubau des Gebäudes „Haus Erholung“ an der heutigen Stelle gehörte einst zum Besitztum der Benediktinerabtei St. Vitus, deren Liegenschaften nach der Säkularisation vom französischen Staat verkauft worden waren.

Foto: StArchiv MG 10/2996



Das im Jahr 1861 errichtete Haus Erholung im Jahr 1876 noch unverputzt, allerdings bereits mit linker Anbauerweiterung



Haus Erholung im Jahr 1915 nunmehr auch mit rechtem Anbau und neuer Fassadengestaltung

Foto: StArchiv MG 10/12/1986



Haus Erholung, so wie es heute bekannt ist.

Foto: Marc Thiele

So entstand 1861 ein kleiner rechteckiger Backsteinbau, dem 15 Jahre später ein linker ziegelansichtiger Anbau folgte. Noch vor der Jahrhundertwende entstand wohl der heutige rechte (Küchen-)Anbau sowie die völlige Neugestaltung der hellen Putzfassade.



Haus Erholung im Jahr 1978 mit neuem linken Anbau aufgrund von Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg und Straßenbau.

Foto: StArchiv MG 10/2659

Im Jahr 1983 erfolgte die Übernahme von Haus Erholung in städtisches Eigentum und Vermarktung, nachdem die „Gesellschaft Erholung“ an Bedeutung verloren hatte und in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war. Im Jahr darauf stellte die Stadt das Gebäude unter Denkmalschutz. Es dient seitdem als Tagungs-, Veranstaltungs- und Event-Lokation. Ende 2018 entstand die damalige große Koalition aus CDU und SPD, das Haus Erholung abzustoßen. Dagegen organisierte sich erheblicher Widerstand aus der Bürgerschaft. Es wurden ausreichend Unterschriften für einen Bürgerentscheid gesammelt. Um diesen abzuwenden, entschied sich im März 2019 der Rat der Stadt gegen den avisierten Verkauf.

Lange Jahre war der Weinkeller der „Gesellschaft Erholung“ von großer Bedeutung gewesen, sowohl für den eigenen Konsum der Gesellschaft, als auch für den offenen Verkauf. So ist es sehr passend, das zurzeit im Keller des Hauses Erholung und der ehemaligen „Spindel“ eine weitere Dependence der „wineBANK“ eingerichtet wird. Interessierte Vinophile können dort in Zukunft ihren Wein perfekt lagern und gemeinsam mit Freunden verkosten und zudem feine Events feiern. Somit wird auch das gesellschaftliche Leben Gladbachs erneut in das Gebäude einziehen. Die einst bedeutende einflussreiche und 224 Jahre alte „Gesellschaft Erholung“ befindet sich derzeit in Liquidation, d.h. der Auflösung.



5 JAHRE FRÄULEIN SMILLA

MODE MIT GEFÜHL UND

PERSÖNLICHKEIT

Redaktion: Marc Thiele

Mitten im Gründerzeitviertel, nur einen Steinwurf vom Schillerplatz entfernt, liegt ein kleiner Schatz für alle, die Mode lieben: „Fräulein Smilla – mit dem Gespür für schöne Dinge“. Wer die liebevoll kuratierte Boutique von Inhaberin Susanne Inderfurth betritt, merkt sofort: Dies ist kein gewöhnliches Geschäft. Es ist ein Ort, an dem Mode, Menschlichkeit und Miteinander auf wundervolle Weise zusammenfinden.

Mit Stilgefühl, viel Herz und einem Blick für individuelle Bedürfnisse wählt die Inhaberin ihre Kollektionen aus. Ihr Ziel: Frauen nicht nur gut aussehen zu lassen – sondern ihnen zu helfen, sich in ihrer Kleidung wiederzufinden und wohlfühlen.

Und das gelingt. Nicht nur durch die mit Liebe ausgesuchte Mode, Accessoires und Lieblingsstücke – darunter Trendmarken wie „KULT FRAU“ und „Blue Monkey“ – sondern auch durch das, was „Fräulein Smilla“ besonders macht: eine Atmosphäre zum Ankommen, Austauschen und Bleiben. Besonders beliebt sind die regelmäßigen Late-Night-Shopping-Abende, bei denen Mode, Musik und Gespräche in entspannter Atmosphäre zusammenfließen. Wer es noch persönlicher mag, bucht ein Private Shopping – exklusiv nach Feierabend. Ob mit Freundinnen, Kolleginnen oder der Schwester. Man stöbert, lacht und inspiriert sich gegenseitig – begleitet von Susannes ehrlicher Beratung und unverwechselbarem Humor.

Auch digital ist Fräulein Smilla nah dran an ihrer Community: Über WhatsApp gibt's täglich frische Inspirationen und Angebote, auf Instagram und Facebook sorgen Storys mit passender Musik, ehrlichen Gedanken und einer Prise Humor für ein Schmunzeln im Alltag. Besonders stolz ist Susanne auf die vielen Urlaubsbilder, die ihre Kundinnen aus aller Welt schicken – von Bali bis Paris, von Hamburg bis LA. Immer dabei: ein Outfit von Fräulein Smilla.

Trotz wachsender digitaler Reichweite und treuer Stammkundschaft ist der Alltag im inhabergeführten Einzelhandel kein Selbstläufer. Gegen Onlinehandel, Ketten und Flauten helfen vor allem Engagement und Herzblut – beides steckt bei Fräulein Smilla in jedem Detail.

Umso schöner, dass am 6. August 2025 das 5-jährige Bestehen gefeiert wird – mit Gewinnspiel, Prozentaktionen und ganz sicher vielen glücklichen Gesichtern.

Fräulein Smilla mit dem Gespür für schöne Dinge
Goethestr. 2a, 41061 Mönchengladbach
Instagram: mitdemgespuerfuerschoenedinge










App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.

www.mags.de

Ihre Werbung im HINDENBURGER

12 x im Jahr
reichweitenstark
gedruckt | online | ePaper | social

Jetzt unverbindlich
beraten lassen

media@markimpuls.de
Tel.: 0 21 61 . 686 95 20
www.hindenburger.de/werben.html





AM 14.09. IST

Kommunalwahl 2025

MG WÄHLT

Redaktion: Marc Thiele

Am 14. September haben die Mönchengladbacher Wählerinnen und Wähler wieder die Möglichkeit, die politischen Weichen unserer Stadt für die nächsten 5 Jahre zu stellen. Bekommt Amtsinhaber Felix Heinrichs eine zweite Amtszeit oder wird es doch einer der acht anderen Mitbewerber? Fällt die Entscheidung diesmal schon im ersten Wahlgang oder geht es wie bei der letzten Kommunalwahl auch wieder in die Stichwahl, die in diesem Fall für den 28. September angesetzt ist?

Normalerweise ist der HINDENBURGER nicht dafür bekannt, über Politik zu berichten, Politik irgendwie in den Fokus zu stellen oder gar eine politische Seite zu bevorzugen. Wir sind politisch absolut neutral und wenn überhaupt, dann doch der Politik gegenüber eher kritisch eingestellt. Dem liegen unerfrenliche berufliche Erfahrungen unseres Agentur-Mutterhauses mit Parteien und Parteiorganisationen zu Grunde und wir erwähnen es hier nur, damit unsere Position klar verdeutlicht ist, denn wer über Politik berichtet, bewegt sich in einem Minenfeld. Schnell kann einem Bevorzugung oder Einseitigkeit vorgeworfen werden oder man kratzt ein Ego an.

In dieser und vielleicht auch der nächsten Ausgabe nehmen wir das Thema Kommunalwahl bewußt das erste Mal seit etwa 15 Jahren und damit erst das zweite Mal überhaupt auf, weil wir dazu aus unserer Leserschaft aufgefordert wurden. Scheinbar gibt es viele Themen, die die Menschen in Mönchengladbach bewegen und zu denen sie sich Lösungen wünschen. Sicherheit, Mobilität, Stadtentwicklung sind da nur ein paar exemplarische Bereiche.

Dass das Interesse tatsächlich groß ist, zeigt die Resonanz auf unseren Aufruf, uns Fragen an die OB Kandidaten zuzusenden. Aus der überraschend großen Resonanz entwickelten sich 29 Fragen, die wir schlussendlich an die OB Kandidaten verschickten und um Beantwortung baten.

Da der Bereich der Fragen und Antworten tatsächlich sehr umfangreich wurde (31 Din A4 Seiten), und somit aus Platzgründen leider nicht in die gedruckte Ausgabe passte, haben wir die 29 Fragen unserer Leserschaft und die Antworten der OB Kandidaten auf unserer Website **hindenburger.de** online gestellt. Außerdem finden Sie sie im digitalen ePaper, das Sie auf **hindenburger.de** und **yumpu.com** herunterladen können.

Wir haben alles erdenkliche getan, diese redaktionelle Abdeckung der Kommunalwahl so neutral wie möglich zu gestalten. Dabei haben wir versucht, sogar die Informationen und Aussagen der Kandidaten einheitlich darzustellen, was leider nicht ganz funktioniert hat, da unterschiedliche Formate und Darstellungen zugesandt wurden.

Im Folgenden nun noch einige ergänzende Informationen zur Vorstellung der Kandidaten und den 29 Fragen und Antworten:

1. Die Reihenfolge in der die Kandidaten in auf diesen Seiten dargestellt sind, ergibt sich aus der **alphabetischen Ordnung der Nachnamen**. Der Reihenfolge liegt keine Wertung, keine Bevorzugung oder ähnliches zu Grunde.

2. Alle Kandidaten haben die gleichen E-Mails mit unseren Anfragen erhalten. In Summe drei Stück, eine mit einer Frage nach einem Foto, danach eine weitere mit der Bitte um das Kurzprofil und die Wahlkampfschwerpunkte in Stichworten und danach als Dritte und Letzte die insgesamt 29 Fragen, die wir aus den Zusendungen unserer Leserinnen und Leser zusammenstellten.

3. Zum Zeitpunkt des ursprünglichen Versands der E-Mails war uns noch nicht bekannt, dass auch zwei parteilose Kandidaten antreten würden. Diesen wurden die E-Mails dann nach Bekanntgeben ebenfalls zugeschickt, mit einer eigenen Frist zur Beantwortung, wofür wir extra den Drucktermin unserer Augustausgabe verschoben haben.

4. Alle Antworten und Daten wurden so übernommen, wie wir sie von den Kandidaten erhalten habe. Es erfolgte lediglich in seltenen Fällen eine Rechtschreibkorrektur. Wenn keine Inhalte unter einen Punkt aufgeführt sind, hat der Kandidat uns diese trotz Nachfrage nichts zugeschickt.

5. Der Parteilose Kandidat Michael Engel hat bis zum Datum der Drucklegung dieser Ausgabe auf unsere E-Mails an seine offizielle E-Mailadresse nicht reagiert. Wir werden weiterhin versuchen einen Kontakt herzustellen und sollte dies gelingen, seine fehlenden Antworten auf die Fragen unserer Leserschaft entsprechend nachliefern. Die Daten aus seinem Kurzprofil in dieser Ausgabe hat die Redaktion selbst anhand seiner offiziellen Informationen recherchiert.

6. Die Wahlkampfschwerpunkte in Stichworten des Kandidaten Sebastian Merkens (Die Linke) hat unsere Redaktion anhand der Angaben auf



Foto: auremar - stock.adobe.com

der offiziellen Webseite der Linken Mönchengladbach aufgenommen, da trotz Nachfrage bis zum Drucktag keine entsprechenden Informationen zugesandt wurden.

7. Die Aufnahme des Kandidaten der AFD in diese Vorstellung ergibt sich aus unserer Neutralitätsüberzeugung. Solange diese Partei an einer demokratischen Wahl teilnehmen darf, gebietet uns die Neutralität, so wie wir sie verstehen, dass sie gleichberechtigt dargestellt wird. Wir haben die Kandidaten nicht gesondert darauf hingewiesen, dass auch der Kandidat der AFD hier präsent sein wird, haben aber immer von „allen Kandidaten“ gesprochen, weshalb wir davon ausgehen, dass dieser Umstand klar war. Keiner der anderen Kandidaten hat seiner Präsenz hier deshalb widersprochen oder aktiv nachgefragt, ob auch der AFD Kandidat aufgeführt wird.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer redaktionellen Abdeckung der Kommunalwahl und der Art wie wir diese umgesetzt haben, eine einfache Möglichkeit eröffnen, sich ein Bild der neun OB-Kandidaten zu machen und sich bei Bedarf tiefergehend mit deren Wahlprogrammen zu beschäftigen.

Machen Sie am 14. September von Ihrem Recht Gebrauch. Gehen Sie wählen!

Sie haben gefragt, die OB-Kandidaten haben geantwortet.

Alle Fragen und Antworten auf www.hindenburger.de





Die Kandidaten

Foto: Michael Engel



Michael Engel
(Parteilos)

Alter: 55
Familienstand:
verheiratet
Kinder: k.A.

Beruf: Geschäftsführer
Höchster Abschluss: k.A.

Wahlkampfsschwerpunkte:

- Mehr kommunale Sicherheit und Ordnung
- Faire und transparente Abgaben und Steuern
- Schnellere Verwaltungsprozesse, weniger Papierkram
- Ausbau digitaler Services – Verwaltung muss online funktionieren - dennoch wird für unsere älteren Bürger:Innen auch Verwaltungspersonal zur Verfügung stehen
- Schluss mit lästigen Verkehrshindernissen – für mehr Mobilität in der Stadt

(Quelle: Webseite / Kampagnenflyer)

<https://www.ob-mg.de>

Foto: Carlos Albuquerque



Reiner Gutowski
(FDP)

Alter: 61
Familienstand:
verheiratet
Kinder: ja

Beruf: Geschäftsführer
Höchster Abschluss: Fachabitur
Parteimitglied seit: 2016

Wahlkampfsschwerpunkte:

- Mehr Transparenz in der Stadtverwaltung – z. B. durch öffentliche Verwaltungsratssitzungen
- Vorfahrt für Bürgernähe – schnellere Genehmigungen, bessere Erreichbarkeit, digitale Services
- Wirtschaft fördern statt behindern – Gründerfreundlichkeit, klare Zuständigkeiten, weniger Bürokratie
- Verlässliche Finanzen – Ausgaben im Blick behalten, Prioritäten klar setzen
- Moderne Mobilität – ausgewogen für Auto, ÖPNV, Rad und Fuß
- Sicherheit und Sauberkeit – sichtbare Ordnungspartnerschaften, saubere Stadtteile
- Vielfalt stärken – gleiche Chancen für alle, unabhängig von Herkunft oder Lebensform
- Echte Vision für die Zukunft – Stadtentwicklung über Legislaturperioden hinaus denken
- Nicht nur reden. Einfach mal machen – pragmatische Politik mit Haltung

<https://politik.reinergutowski.de>

Foto: Steffen Voelker



Felix Heinrichs
(SPD)

Alter: 36
Familienstand:
ledig / verlobt
Kinder: nein

Beruf: Oberbürgermeister
Höchster Abschluss: Studium (Master)
Parteimitglied seit: 2003

Wahlkampfsschwerpunkte:

In unruhigen Zeiten möchte ich dazu beitragen, dass wir alle Chancen für Mönchengladbach nutzen. Mein Ziel ist es, mehr Menschen in eine lohnende Arbeit zu bringen, mehr Kindern einen guten Betreuungsplatz und beste Bildung zu bieten – und uns allen ein sicheres Zusammenleben zu ermöglichen. Sie können sich darauf verlassen, dass ich meinen Einsatz und meinen Mut auch in den kommenden fünf Jahren dafür einsetzen werde, alle Kräfte unserer Gemeinschaft zu mobilisieren. Denn: Ich bin beeindruckt von der Tatkraft der vielen engagierten Menschen in Mönchengladbach. Für alle, die etwas bewegen wollen, bin ich ein verlässlicher Partner im Rathaus.

<https://www.felixheinrichs.de>



Die Kandidaten

Foto: Michael Immel



**Michael Immel
(AFD)**

Alter: 64
Familienstand:
verheiratet
Kinder: ja

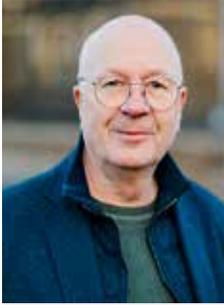
Beruf: Wirtschaftsmanager im Ruhestand
Höchster Abschluss: Studium (Diplom)
Parteimitglied seit: 2024

Wahlkampfschwerpunkte:

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, Bürgerservice, der diesen Namen verdient, und wirtschaftliche Wiederbelebung von Mönchengladbach sind unsere Hauptthemen, womit ich die übrigen sieben Punkte unseres kommunalen Wahlprogramms nicht abwerten will, da sie in Teilen den Rahmen für den Erfolg unserer Hauptthemen bilden.

<https://michaelimmel.de>

Foto: Marcel Klotz



**Marcel Klotz
(Bündnis 90 /
Die Grünen)**

Alter: 65
Familienstand:
verheiratet
Kinder: ja

Beruf:
Geschäftsführender Gesellsch. Hego-Höfe
Höchster Abschluss: Studium (Diplom)
Parteimitglied seit: 2019 (in MG)

Wahlkampfschwerpunkte:

- Stärkung der Stadtgesellschaft, in der alle Menschen ihren Platz finden
- bezahlbarer Wohnraum durch Stärkung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft
- Ausbau von ÖPNV, Radwegenetz und Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Schaffung von Kita- und OGS Plätzen für alle Kinder. Schulen verbessern
- Stärkung der Stadt in Hinblick auf den Klimawandel
- Lebenswerte Quartiere schaffen - Aufenthaltsqualität erhöhen
- Digitale Verwaltung ausbauen
- Lokalen Mittelstand stärken
- Unterstützung der Wirtschaft bei der Transformation zur CO2-freien Produktion

<https://marcelklotz.fuer-die-gruenen.de>

Foto: Blue Sky GmbH



**Jannik Kontalis
(Parteilos)**

Alter: 28
Familienstand:
ledig
Kinder: nein

Beruf:
Geschäftsführer
Höchster Abschluss: Abitur

Wahlkampfschwerpunkte:

- Belebung der Innenstadt und Förderung der lokalen Gastronomie
- Bau eines Padel-Courts und Schaffung urbaner Sportangebote
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch Walking- & Running-Clubs
- Moderne, bürgernahe Verwaltung mit digitalem Service
- Attraktive Freizeitangebote für Jung und Alt
- Öffnung der Kioske an Sonntagen – mit praktikablen Lösungen
- Entlastung der Bürger bei Lebenshaltungskosten (z. B. Dönerpreise)

<https://www.instagram.com/jannikkontalis>

Sie haben gefragt, die OB-Kandidaten haben geantwortet.

Alle Fragen und Antworten finden Sie online auf www.hindenburger.de



Foto: Sebastian Merkens



Sebastian Merkens (Die Linke)

Alter: 45
Familienstand:
sicher nicht
verheiratet
Kinder: nein

Beruf:

Landesgeschäftsführer Die Linke NRW
Höchster Abschluss: Studium (Diplom)
Parteimitglied seit: 2016

Wahlkampfsschwerpunkte:

- Arbeit
- Bildung
- Feminismus
- Antifaschismus
- Queer
- Migration
- Ökologische Stadtentwicklung
- Wohnen
- Inklusion
- Jugend

(Quelle: Webseite)

<https://www.die-linke-mg.de>

Foto: Martin Sonneborn



Martin Sonneborn (Die PARTEI)

Alter: 60
Familienstand:
verheiratet
Kinder: ja

Beruf: Satiriker, Journalist, Politiker
Höchster Abschluss: Abitur
Parteimitglied seit: 2004

Wahlkampfsschwerpunkte:

- Wohlstand
- Sicherheit
- bezahlbarer Wohnraum für alle!
- Gerechte Teilung von MG/RV!
- Arbeit
- Rechtsstaat
- Tierschutz
- Elitenförderung
- basisdemokratische Initiative

<https://die-partei-mg.de>

Foto: Dr. Christof Wellens



Dr. Christof Wellens (CDU)

Alter: 62
Familienstand:
verheiratet
Kinder: ja

Beruf: Rechtsanwalt
Höchster Abschluss: Studium (Dr. jur.)
Parteimitglied seit: 1997

Wahlkampfsschwerpunkte:

- Mehr Sicherheit, Sauberkeit und Lebensqualität in Mönchengladbach.
- Konsequente Ordnungspolitik und verstärkter Ordnungsdienst in enger Zusammenarbeit mit der Polizei.
- Stärkung des Ehrenamts durch gezielte, bedarfsorientierte Investitionen.
- Verzicht auf ideologische Großprojekte – stattdessen pragmatische Lösungen und solide Haushaltsführung.
- Bürgerorientierte Verwaltung, die nicht blockiert, sondern ermöglicht.
- Verbesserung der Infrastruktur:
 - Zustand von Straßen, Geh- und Radwegen.
 - Beseitigung unlogischer Tempo-30-Regelungen.
 - Erhalt und Schaffung von Parkraum.
- Bildung und Verwaltung entlasten:
 - Modernisierung von Schulen.
 - Reduzierung von Wartezeiten bei Behörden.
 - Schnellere Genehmigungsverfahren.
- Förderung von Zusammenhalt und Perspektiven für die Menschen in der Stadt.
- Stolz auf bürgerschaftliches Engagement – Mönchengladbach als Stadt der Mitmachkultur.

<https://www.christof-wellens.de>



1. THEMA STADTENTWICKLUNG UND STADTBILD

FRAGE 1.1

Haus Westland ist nach Meinung der beteiligten Leserschaft eine Ruine und ein städtebaulicher Schandfleck an prominentester Stelle. Wie verhindern Sie, dass am ehemaligen SINN-Haus am Alten Markt eine ähnliche Problematik wie beim Haus Westland entsteht?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich werde aus dem Fall Haus Westland Konsequenzen ziehen. Für prominente Lagen braucht es verbindliche Vereinbarungen mit Investoren, klare Fristen, transparente Ziele – und den politischen Willen, notfalls auch Druck zu machen. Die Stadt darf sich nicht noch einmal zum Zaungast ihrer eigenen Entwicklung machen. Beim SINN-Haus werde ich frühzeitig Leitlinien für eine attraktive Nutzung setzen und den Alten Markt neu denken.

Felix Heinrichs (SPD):



Mir war es erst einmal wichtig, dafür zu sorgen, dass SINN dauerhaft in Mönchengladbach bleibt. Das ist gelungen. Zu den Eigentümern der SINN-Immobilie besteht nun Kontakt. Ich werde mich auch zukünftig an der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes beteiligen. Mit der nun gerade beschlossenen Sanierungssatzung haben wir neue Instrumente in der Hand, um private Eigentümer in die Pflicht zu nehmen. Auch Fördermittel für den Ankauf von Immobilien sind grundsätzlich denkbar.

Michael Immel (AFD):



Natürlich wollen wir nicht, dass das ehemalige SINN-Haus eine Entwicklung wie das Haus Westland nimmt. Doch diese Immobilie ist nicht das einzige Leerstandsproblem in Mönchengladbach und Rheydt, weshalb eine isolierte Betrachtung nicht ausreicht.

Unser Ziel ist die Wiederbelebung der Innenstädte Mönchengladbachs. Dafür braucht es ein umfassendes Konzept, das mit Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung beginnt. Weitere Maßnahmen umfassen Anreize für Wirtschaftsansiedlungen, etwa durch Senkung der Gewerbesteuer, um attraktive Arbeitsplätze und Kaufkraft zu schaffen, die Aufhebung von Beschränkungen für den indi-

viduellen Autoverkehr sowie die Belegung der Innenstädte durch saisonale Events (z. B. die Rückkehr der Skipiste auf der Hindenburgstraße) und innovative Ideen wie ein „Hop-on-Hop-off Cable-Car“. So wollen wir Attraktionen für Besucher aus der Region und darüber hinaus schaffen. Details finden Sie in unserem kommunalen Wahlprogramm:

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Meine Idee zum SINN-Gebäude ist eine Prüfung, ob wir dieses Gebäude übernehmen können. Ich sehe dort einen guten Ort, um das Gebäude abzureißen und einen städtischen Platz anzulegen. Dieser würde optimal und ergänzend zum sogenannten „Durchstich“ Richtung Museum Abteiberg eine neue begrünte Fläche im oberen Bereich der Hindenburgstraße schaffen, der möglicherweise auch für Veranstaltungen gut genutzt werden kann.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Damit prominente Orte wie das ehemalige SINN-Haus nicht ungenutzt bleiben, braucht es frühzeitig klare Rahmenbedingungen. Ich möchte dabei auf verlässliche Vereinbarungen mit festen Zeitfenstern setzen. Gleichzeitig soll Raum für moderne, kreative Konzepte entstehen, die Leerstand vermeiden und das Stadtbild aufwerten.

Sebastian Merzens (Die Linke):



Nicht nur nach Meinung der Leserschaft. Zur Lösung des Problems bräuchte es allerdings eine Stadt die über ausreichend Finanzmittel verfügt um eigenständig gestalten zu können. Da dies nicht der Fall ist, sind wir abhängig von dem Gutdünken von privaten Investor:innen. Für das Haus Westland gab es einen solchen Investor und der Schandfleck bleibt obwohl es selbst für den Erhalt des Hauses span-

nende Entwürfe gäbe. Das Sinngebäude wird in seiner derzeitigen Form nicht mehr genutzt werden können. Aufgrund der Angebotsdichte rund herum empfiehlt sich ein Abriss und ein kleiner Park um die Aufenthaltsqualität des oberen Teils der Straße zu steigern.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Vielen Dank für die Frage, ich möchte allerdings beim Haus Westland bleiben. Ihre Leserschaft ist eindeutig der Propaganda der sogenannten Investoren auf den Leim gegangen. Das Haus Westland ist ein architektonischer Meilenstein, eine besondere Wegmarke in der Stadt. Wenn es nach mir geht, dann wird das Haus Westland aufpoliert und unter Denkmalschutz gestellt. Das Sinn Haus dagegen ist eine einzige Hässlichkeit und sollte öffentlichkeitswirksam gesprengt werden.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Die Oberstadt wird durch das laufende Sanierungsverfahren Obere Hindenburg- / Waldhausener Straße an Aufenthaltsqualität gewinnen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass immer weniger Geschäfte in der Oberstadt angesiedelt sind. Deswegen müssen andere Nutzungen inklusive Umbau zu Wohnungen geprüft werden. Sollten sich längere Leerstandszeiten andeuten, muss auch über eine Sonderabgabe nachgedacht werden. Eigentum verpflichtet, ein Leerstand auf Dauer ist nicht zu rechtfertigen.

FRAGE 1.2

Die Einkaufsstraßen von Gladbach (Hindenburgstraße und Anliegende) und Rheydt (Stresemannstraße / Hauptstraße und Anliegende) sind von Leerstand und zunehmend qualitativ herausfordernden Angeboten geprägt. Wie machen Sie die Innenstädte der beiden Stadtzentren wieder attraktiver?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Unsere Innenstädte brauchen mehr als neuen Putz – sie brauchen eine neue Idee. Ich will mehr Wohnen, Kultur, Gastronomie und Räume für Start-ups, Handwerk und kreative Nutzungen. Weniger Auflagen für Zwischennutzung, mehr Sicherheit, mehr Stadtfeste, mehr Grün. Ich werde neue Ankerpunkte schaffen und Leerstand aktiver bekämpfen. Innenstädte müssen Orte der Begegnung, nicht des Durchhetzens sein.

Felix Heinrichs (SPD):



Ich verfolge zwei Wege: Durch gezielte Programme wird Leerstand bekämpft. Eine Datenbank trägt zum Beispiel dazu bei, Mietinteressierte schneller beraten zu können. Darüber hinaus steht die Verschönerung der Innenstädte im Fokus: Mehr Bäume, Umbau der Hindenburgstraße für mehr Außengastronomie ohne Busse, Ansiedlung von öffentlichen und kulturellen Nutzungen. Die Sanierungssatzung für beide Stadtzentren gibt neue Instrumente in die Hand.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Leerstände werden wir kaum gegen neuen Einzelhandel ersetzen können. Ich sehe daher folgende Alternativen:

- Konsequente Umnutzungen anbieten/fördern, Kleingewerbe, Praxen, Gastro, Wohnen oder Büros.

- Nutzung der von uns beschlossene Sanierungssatzung.
- Konsolidierung von Einzelhandel auf Kerngebiete.
- Leerstände hinsichtlich der Schaufenster so gestalten, dass der Blick in oft verwahrloste Geschäftsräume nicht möglich ist. Lieber Potemkinsche Dörfer als der Blick in Schmutzdeckeln.
- Aufgreifen von Vorschlägen der Fachleute hinsichtlich Neugestaltung der Zentren, Aufenthaltsqualität erhöhen. (Begrünung, Schaffen von Sitz- und Kommunikationsmöglichkeiten, etc)

Jannik Kotalis (Parteilos)



Ich wünsche mir eine Innenstadt, in der man sich gerne aufhält. Deshalb möchte ich unkomplizierte Wege schaffen, wie neue Gastronomie- und Geschäftsideen Fuß fassen können. Grünflächen, kreative Zwischennutzungen und mehr Aufenthaltsqualität sollen dazu beitragen, dass wieder mehr Leben in die Stadtzentren kommt.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Die Rheydter Innenstadt bietet ein riesiges Potenzial zur Umgestaltung. Ebenerdig mit kleinen Plätzen. Ein Umbau des Leerstandes und der Häuser in barrierefreie Wohnungen für Jung und Alt. Ein lebendiger, innenstädtischer Wohnraum, mit Lebensmittelmärkten, Gastronomie, Kitas, Kulturräumen, Freizeiteinrichtungen und autofrei. Für die Gladbacher Innenstand empfiehlt sich ebenfalls eine Umwidmung einiger Leerstandsimmobilien zu Wohnraum. Allgemein muss die Miete für Geschäfte in den Bereichen politisch geringer festgesetzt werden. Aber auch hier, nur eine finanzstarke Stadt kann eigenständig und unabhängig gestalten. Es braucht also umgehend eine Alt-schuldenlösung für unsere Kommune.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Rauchen ist geil, deshalb werde ich im Alleingang das Rauchverbot in Kneipen aufheben und die Innenstädte mit neuen Raucherkneipen beleben. Die Kneipen werden in kommunaler Trägerschaft betrieben und unterliegen einer Bierpreisbremse von 0,60 Cent pro 100 Milliliter. Ich werde das Überangebot an Drehspießbuden durch ein Überangebot an qualitativ hochwertigen Dönerbuden nach EU-Norm ersetzen lassen. Außerdem wird es ein grundsätzliches Verbot von Parteiständen in der Innenstadt geben.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Innenstädte müssen an Aufenthaltsqualität gewinnen. Gegen Leerstände müssen intelligente Nutzungsänderungen überlegt werden, bis hin zum Umbau in Wohnungen. Durch attraktive Feste in den Innenstädten, die mit verkaufsoffenen Wochenenden gekoppelt sind, kann dies gelingen. Die Stadtteilstellen z. B. am Schillerplatz und in Eicken zeigen, dass die Innenstädte nach wie vor ein großes Publikum anlocken. Die Aufenthaltsqualität lässt sich auch durch mehr Grün und künstlerische Brunnen steigern.



1. THEMA STADTENTWICKLUNG UND STADTBILD

FRAGE 1.3

Was tun Sie gegen Vandalismus, illegale Müllentsorgung und Schmierereien im Stadtbild?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich setze auf eine starke Kombination aus Prävention, schneller Beseitigung und Konsequenz. Wer unsere Stadt verschmutzt oder beschädigt, muss mit Sanktionen rechnen – aber auch mit Aufklärung. Mehr Ordnungskräfte, bessere Beleuchtung, städtebauliche Sauberkeit – aber auch Mitmachaktionen und Bildung. Wir holen uns unsere Stadt zurück – sauber, gepflegt und respektiert.

Felix Heinrichs (SPD):



Die Mülldetektive von mags leisten schon ganze Arbeit. Stärkere Kontrollen sind nun möglich, da die SPD die Verdopplung des Ordnungsdienstes KOS erreicht hat. Die gemeinsamen Rundgänge, die ich mit der Wirtschaft, den Citymanagements und anderen Akteuren etabliert habe, zeigen Fortschritte und neue Baustellen, die wir gemeinsam angehen. Durch den neuen Mängelmelder können wir schneller auf Missstände aufmerksam gemacht werden und Abhilfe leisten.

Michael Immel (AFD):



Ordnung und Sauberkeit sind entscheidend für das Wohlbefinden der Bürger und die Attraktivität Mönchengladbachs. Ein ungepflegtes Umfeld wirkt vernachlässigt und kann Unsicherheit sowie Kriminalität fördern. Die AfD setzt sich daher für folgende Maßnahmen ein:

- Verschärfte Ordnungsstrafen bei Verstößen gegen städtische Vorgaben in Parks, Einkaufsstraßen und öffentlichen Plätzen.
- Mehr Präsenz und personelle Aufstockung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOS), insbesondere am Marienplatz, Platz der Republik, bei Veranstaltungen und in Parks wie dem Stadtwald, um Vandalismus, Vermüllung und unerlaubtes Grillen zu verhindern.

- Mehr öffentliche Müllbehälter (einschließlich der Wiederaufstellung von öffentlichen Papiercontainern), kürzere Leerungsintervalle sowie regelmäßige Kontrollen und Reinigungen durch die MAGS

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Bereits jetzt haben wir mit der mags eine Verbesserung in Sachen Müll erreicht. Beschädigte Gegenstände werden schnell ausgewechselt. Dennoch ist mir die Anzahl solcher Vorgänge zu hoch. Für Kontrollen benötigt es mehr Personal. Das halte ich an bestimmten Plätzen für erforderlich. Motto: informieren und aufklären, aber dann auch Ordnungsvergehen mit Bußgeldern ahnden. Ich setze auch auf die Mitwirkung der Bürger (soziale Kontrolle). Ebenfalls möchte ich eine Kampagne starten, die auf diese Probleme hinweist/hinwirkt. Wir müssen Menschen wieder dazu bekommen, sich anders zu verhalten.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Ein gepflegtes Stadtbild ist mir wichtig. Ich halte es für sinnvoll, Missstände schnell zu erfassen und zu beheben, z. B. durch digitale Meldesysteme. Präsenz in den Stadtteilen, Bildungsinitiativen und Projekte mit Anwohner*innen können das Verantwortungsgefühl für den öffentlichen Raum stärken.

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Es braucht hier eine stärkere Einbindung der Bewohner:innen in ihr direktes Wohnumfeld. Eine Kommune muss durch Mülleimer und Abholungen einen Abtransport organisieren und Schäden direkt reparieren. Es liegt aber in der Verantwortung aller die eigene Umgebung sauber zu halten. Wir alle leben in dieser Stadt und wir alle wollen es angenehm und wohnlich. Nur Repression führt seit Jahrzehnten zu keiner positiven Veränderung.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Vandalismus in Mönchengladbach? Was kann man denn hier noch kaputt machen? Nächste Frage bitte. Das Müllproblem muss ganz neu gedacht werden, eine PARTEI-eigene Taskforce hat während einer durchzechten Klausurtagung eine bahnbrechende Strategie entwickelt, der ich mich vollumfänglich anschließen möchte: Mehr Mülleimer aufhängen. Schmierereien im Stadtbild gehören zu jedem urbanen Erlebnis dazu, wenn ich an die Macht komme, weise ich den KOS dazu an, in Zukunft alle Tags und Pieces zu krossen.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Verunreinigungen führen dazu, dass sich rasch Nachahmer finden. Deswegen ist eine schnelle Eingreiftruppe erforderlich, die sofort Müllansammlungen beseitigt. Auch ein schnelles Vorgehen gegen Graffiti ist wichtig. Durch intelligente Schutzsysteme, zum Beispiel Begrünung, kann auch vorgesorgt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, Missstände zu melden. Ungenutzte Grundstücke können auch einer vorübergehenden Nutzung zugeführt werden, z.B. als Stadtgärten.

FRAGE 1.4

Bei Bauprojekten gibt Mönchengladbach kein gutes Bild ab. Ein fehlerhafter Bebauungsplan bei der Seestadt, Verzögerungen bei den Maria Hilf Terrassen, keinerlei Bauaktivitäten gegenüber dem Rathaus an der Aachener Straße, Haus Westland und die Neunzehn Häuser. Was unternehmen Sie um Bauaktivitäten, insbesondere bei Großprojekten schneller und vor allem rechtssicher realisieren zu realisieren?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Großprojekte brauchen gute Projektsteuerung, kompetente Verwaltung und entschlossene Politik. Ich werde eine Taskforce für wichtige Bauvorhaben einrichten, Verfahren beschleunigen und besser kommunizieren. Die Stadt muss verlässlich planen und umsetzen – mit klaren Fristen, besserem Controlling und einem Ende des Zuständigkeitschaos. Wer bauen will, braucht Sicherheit. Wer blockiert, muss mit Konsequenzen rechnen.

Felix Heinrichs (SPD):



Die Pandemie und die erliegende Konjunktur haben alle Städte getroffen. Nun geht es bergauf: Ein neues Hotel an der Hindenburgstraße, der Durchbruch zum Museum Abteiberg, das neue Rathaus in Rheydt und ein nachhaltiger Neubau an der Langesgasse. Der neue Hbf in Rheydt ist ein Aushängeschild und der neue ZOB wird planmäßig fertig. Die Vermarktung der Maria-Hilf-Terrassen hat begonnen, in der Seestadt geht es weiter. Eine bessere Beratung und ein aktives Auftreten der Stadt werben Investoren.

Michael Immel (AFD):



Verwaltung verschlanken und beschleunigen: Die Stadt braucht keine weiteren aufgeblähten Gremien, sondern eine schlanke, leistungsorientierte Verwaltung, die Projekte voranbringt, statt sie zu bremsen. Mit meiner Erfahrung aus der Privatwirtschaft werde ich als Chef der Verwaltung Strukturen auf den Prüfstand stellen, Zuständigkeiten klar zuordnen und Entscheidungsprozesse straffen.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



(Hinweis: die Seestadt hat einen Bebauungsplan)*

Hier gibt es allgemein einen Stau bei der Realisierung solcher Projekte zu beseitigen. Viele Bauvorhaben dauerten deutlich zu lange oder sind noch nicht mal gestartet. Tatsächlich mögen viele verschiedene Gründe dahinterstehen. ABER klar: Alle diese Projekte gehören auf den Prüfstand und massiv angetrieben. Leider sind viele davon in der Hand von privaten Investoren. Mit diesen muss gesprochen werden und deutlich gemacht werden, dass es weitergehen muss. Neue Projekte müssen bessere vertragliche Regelungen hinsichtlich der zeitlichen Bauverpflichtung erhalten.

*(Anmerkung der Redaktion: Derzeit hat die Seestadt einen Bebauungsplan. Der ursprüngliche Bebauungsplan der Seestadt war jedoch fehlerhaft und wurde im November 2023 vom OLG Münster für unwirksam erklärt. Nach einer Überarbeitung durch den Investor Catella und die Stadt Mönchengladbach und der Durchführung eines „ergänzenden Verfahrens“ wurde der Fehler behoben und der überarbeitete Plan im August 2024 vom Rat beschlossen.

Jannik Kotalis (Parteilos)



Große Projekte sollten professionell begleitet und transparent kommuniziert werden. Ich kann mir eine zentrale Stelle vorstellen, die sich um die Fortschritte kümmert, Zeitpläne einhält und Engpässe aktiv löst, damit Dinge nicht liegen bleiben.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Die Verträge mit Investor:innen müssen besser im Interesse der Gesamtstadt abgeschlossen werden. Verpflichtender sozialer Wohnbau in ausreichender Menge bei jedem Projekt. Besser wäre es jedoch die Stadt wäre in

der Lage solche Projekte grundsätzlich selbst zu verwirklichen. Die erzwungene Abhängigkeit vom Gewinnstreben Einzelner bietet keinen Gewinn für alle. Und ansonsten ganz klar. Grundstücke werden, wenn überhaupt nur in Erbpacht zur Verfügung gestellt und nicht verkauft.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Die Rechtssicherheit ist das Problem, zu viele Gesetze, die das schmutzige Geld der Investoren schützen. Ich setze klar und deutlich auf Zwang, wenn sich ein Investor nicht an Absprachen hält, dann gibt es einen Ausflug in die Kläranlage in Neuwerk. Hier werden solange Klärbecken gereinigt (ohne Handschuhe), bis das Bauvorhaben auch tatsächlich so umgesetzt wird, wie abgesprochen.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Leider trifft es zu, dass die städtischen Interessen in der Vergangenheit nicht immer optimal zur Geltung gebracht worden sind. Durch konsequente Ansage bis hin zu einer höheren Besteuerung für Brachflächen und nicht genutzte Immobilien können Investoren dazu bewegt werden, die Projekte zu Ende zu führen. Ansonsten müssen gerade im Anfangsstadium solcher Projekte verbindliche Leistungen der Investoren festgeschrieben werden.



1. THEMA STADTENTWICKLUNG UND STADTBILD

FRAGE 1.5

Wie stehen Sie zur geplanten Abschiebehaftanstalt des Landes auf dem ehemaligen JHQ-Gelände?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Die Stadt hat auf das Projekt als Landeseinrichtung keinen direkten Einfluss. Dennoch werde ich mich dafür einsetzen, dass die Stadt bei Planung und Umsetzung beteiligt wird. Menschlichkeit, Sicherheit und Transparenz müssen garantiert sein. Parallel will ich das gesamte JHQ-Gelände in den Fokus rücken: mit einem Masterplan für Wohnen, Gewerbe, Umwelt und Erholung – statt isolierter Einzelprojekte ohne Gesamtvision.

Felix Heinrichs (SPD):



Der Staat muss Recht durchsetzen. Wenn eine zweite Unterbringung für Ausreisepflichtige dafür in NRW notwendig ist, muss ein geeigneter Ort gefunden werden. Das JHQ gehört dem Bund und damit hat das Land hier einen direkten Zugriff. Ich werde das Projekt im Rahmen des Rechtsrahmens begleiten. Unser Ziel bleibt ein Zugriff der Stadt Mönchengladbach auf die Fläche möglichst ohne andere Nutzungen.

Michael Immel (AFD):



Die AFD Mönchengladbach befürwortet die geplante Einrichtung einer Abschiebehaftanstalt auf dem Gelände des ehemaligen JHQ. Ein funktionierender Rechtsstaat muss in der Lage sein, ausreisepflichtige Personen konsequent zurückzuführen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, kriminelle Ausreisepflichtige sowie Personen, bei denen Flucht vor der Abschiebung droht, gesichert unterzubringen.

Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in den angrenzenden Stadtteilen jederzeit gewährleistet ist. Der Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität – auch bei der Umsetzung solcher Maßnahmen. Angesichts der steigenden Zahl abgelehnter Asylanträge ist es notwendig, klare Strukturen

für Rückführungen zu schaffen. Abschiebehaft ist dabei ein unerlässliches Instrument, um die Umsetzung geltenden Rechts zu gewährleisten und das Vertrauen der Bürger in die Handlungsfähigkeit des Staates zu stärken.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Wir sind als Grüne gegen diese Abschiebehaftanstalt. Abzuschiebende Straftäter sitzen bereits in Gefängnissen. Abgelehnte Asylbewerber, einschließlich deren Kinder, in Haftanstalten unterzubringen, lehnen wir ab. Sie sind keine Verbrecher.

Jannik Kotalis (Parteilos):



Ich sehe in dem Gelände am JHQ großes Potenzial für nachhaltige Nutzung – ob für Bildung, Sport, Wohnen oder kreative Projekte. Für mich steht der Mehrwert für die Stadt und die Menschen im Vordergrund.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Klares Nein dazu. Seine Menschlichkeit und Selbstachtung für ein mögliches Gewerbegebiet auf der gleichen Fläche zu verkaufen, ist keine politische Option. Mönchengladbach hat sich der Initiative „Sicherer Hafen“ angeschlossen und die Hinnahme dieses Beschlusses der Landesregierung widerspricht dieser politischen Haltung. Da müssen insbesondere die CDU und die Grünen ihre Landtagsfraktionen in die Pflicht nehmen.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Die geplante Abschiebehaftanstalt wird unter meiner Führung zu einem interessanten Lostplace, das viele Fotomotive für junge Abenteuer*innen vorhält. Erweitert wird das Areal um einen gigantischen Abenteuerspielplatz. Verwaltungsangestellte, die bisher für Abschiebungen verantwortlich waren, werden in Zukunft dort Müll sammeln und Spenden für die Seenotrettung im Mittelmeer sammeln.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Da die Stadt nicht Eigentümerin des Geländes ist, ist die Einflussnahme begrenzt. Wichtig für die Stadt Mönchengladbach ist, dass das große Areal auch als Gewerbefläche nutzbar wird. Weiterhin müssen wertvolle Naturgebiete geschützt werden.

FRAGE 1.6

Wie wollen Sie den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum in Mönchengladbach verbessern?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Bezahlbarer Wohnraum entsteht nicht durch Appelle, sondern durch aktives Handeln. Ich will die Stadt befähigen, Flächen selbst zu entwickeln – mit Erbbaurecht, Baulückenmanagement, Bebauung städtischer Grundstücke und neuen Konzeptvergaben. Gemeinsam mit Genossenschaften, privaten Investoren und Sozialträgern schaffen wir ein vielfältiges Wohnungsangebot – für jede Lebenslage.

Felix Heinrichs (SPD):



Wir verzeichnen Rekordumsätze von Fördermitteln für bezahlbare Wohnungen. 2024 sind 274 Prozent des ursprünglichen Budgets hier abgerufen worden. Für 2025 liegen Förderanträge für mehr als 330 Wohneinheiten mit einem Volumen von rund 90 Millionen Euro vor. Ebenfalls habe ich unser kommunales Wohnungsunternehmen, die WohnBau, zu einer schlagkräftigen Einheit gestärkt: So werden für 40 Millionen Euro knapp 90 geförderte Wohnungen gebaut. Mit neuem Baurecht aktivieren wir private Investitionen

Michael Immel (AFD):



Der Wohnungsmarkt folgt dem Prinzip von Angebot und Nachfrage. Durch unregelmäßige Zuwanderung ist die Nachfrage enorm gestiegen. Über 3 Mio. Menschen zusätzlich in 10 Jahren – das überfordert jede Bauplanung.

Statt unrealistischer Neubauziele braucht es eine konsequente Remigration ausreisepflichtiger Personen. Nur so entlasten wir den Wohnungsmarkt nachhaltig. Darüber hinaus müssen natürlich die Rahmenbedingungen für Bauen und Vermieten dringend verbessert werden, was aber kein kommunales Thema ist. Mietpreisbremsen und Vergesellschaftungsphantasien sind jedenfalls kontraproduktiv!

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Wir haben bereits die städt. Wohnbaugesellschaft mit deutlich mehr Eigenkapital und Einlagen von Grundstücken/Gebäuden gestärkt. Das gilt es auszubauen. Nur geförderter Wohnbau kann bezahlbare Mieten sicherstellen.

Wichtig: Investoren müssen sich darauf einlassen, einen fairen Anteil an gefördertem Wohnraum zu schaffen.

Ich sehe eine gute Entwicklung, im vergangenen Jahr ist ein Rekordbetrag an Fördermitteln (fast 45 Mio.) für Wohnraum abgerufen worden. Oft wird Wohnraum auch durch Anbieter von Ferienwohnungen/Monteurs-Unterkünften dem Markt entzogen. Wir müssen Kontrollen einführen

Jannik Kotalis (Parteilos)



Ich setze mich dafür ein, dass in Mönchengladbach auch weiterhin bezahlbares Wohnen möglich bleibt. Dazu gehört, neue Wohnmodelle zu fördern, bürokratische Hürden beim Bauen zu reduzieren und genossenschaftliche oder soziale Konzepte aktiv zu unterstützen.

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Die Stadt wird über ihre eigenen Wohnbaugesellschaften wieder mehr bauen müssen. Wohnen ist ein Menschenrecht und kein Spekulationsbereich für privates Gewinnstreben. Insofern ist die Entschuldung der Kommune für alle Gestaltungswünsche die Grundlage. Es braucht mehr Geld von Landes- und Bundesebene um Demokratie und Gesellschaft vor Ort positiv sichtbar werden zu lassen..

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Während andere von einer Mietpreisbremse sprechen, haben wir ein Konzept für den Mietpreisrückwärtsgang entwickelt. Mit mildem Zwang werden wir auch die letzten Vermieter*innen von preisgünstigen Mieten überzeugen.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Sozialer Wohnungsbau ist wieder attraktiv geworden. Weiter wenig attraktiv ist jedoch der Weg bis zur Baugenehmigung. Hier kann Mönchengladbach deutlich besser und schneller werden. Auch die Nutzung von Ausnahmemöglichkeiten, bis hin zum seriellen Bauen und Verzicht auf Auflagen, müssen voll ausgeschöpft werden. Durch Förderung von kleinen Wohnungen wird erreicht, dass ältere, alleinstehende Menschen aus größeren Wohnungen umziehen und damit Platz machen für Familien.



2. SICHERHEIT UND SOZIALES

FRAGE 2.1

Wie wollen Sie die Drogen- und Obdachlosensituation menschenwürdig und sozialverträglich lösen?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will aufsuchende Hilfen ausbauen, Fachstellen besser koordinieren, mehr Übergangwohnangebote schaffen und niedrigschwellige Anlaufstellen stärken. Polizei, Streetwork und Sozialdienste müssen Hand in Hand arbeiten. Dazu gehören auch Prävention, Zugangsmöglichkeiten und Perspektiven für den Wiedereinstieg ins Leben. Repression allein reicht nicht. Jeder Mensch hat ein Recht auf Würde – unabhängig von seiner Lebenssituation.

Felix Heinrichs (SPD):



Die bestehenden Beratungs- und Anlaufstrukturen habe ich mit der SPD ausgebaut. Es gibt mehr Streetwork und eine abgestimmtere Zusammenarbeit zwischen Sozialbereich und Ordnungsdienst. Die neue Notschlafstelle in städtischer Trägerschaft mit Tagesangebot ist ein wichtiger Baustein. Als nächsten Schritt werde ich im Rahmen des neuen Konzeptes Best-Practice-Ansätze aus anderen Städten übernehmen und einen Drogenkonsumraum prüfen. Die Menschen brauchen einen Raum.

Michael Immel (AFD):



Wir setzen auf Hilfe statt Wegsehen: Wohn- und Suchthilfe müssen gezielt gefördert werden – aber an klare Regeln geknüpft sein. Null Toleranz gilt für offene Drogenszenen, Verwahrlosung und Vermüllung öffentlicher Plätze. Wer Hilfe annimmt, bekommt Unterstützung. Wer Regeln bricht, muss mit Konsequenzen rechnen. So verbinden wir Ordnung mit echter Sozialarbeit.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Das beauftragte Konzept zum Thema muss schnellstens vorgelegt werden.

- Drogenhändler müssen konsequent aufgegriffen werden.
- Für Drogenabhängige benötigen wir geduldete Aufenthaltszonen, damit sich Streetworker und andere um diese Menschen kümmern können. Wir brauchen evtl. Drückerräume.
- Für Wohnungslose ist ein neues Übernachtungsheim eingerichtet worden. Ich möchte überprüfen, ob genug Schlafplätze zur Verfügung stehen und wie wir hier ggfs. nachbessern müssen.
- Die Hilfsorganisationen müssen gestärkt werden.

Es geht um Menschenwürde. Daher gehört auch die Frage der Ursachen und wie wir präventiv agieren, damit Menschen nicht wohnungslos werden.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Hier braucht es eine menschliche und ganzheitliche Herangehensweise von medizinischer Hilfe über Unterbringung bis hin zu langfristigen Perspektiven. Ich möchte Angebote stärken, die nicht verdrängen, sondern helfen

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Bei kaum einer anderen politischen Fragestellung wird deutlich und sichtbar ob unsere Gesellschaft funktioniert oder nicht. Ich bin von einer solidarischen Gesellschaft überzeugt, in der solche Probleme miteinander gelöst werden. Erstens ist Wohnen ein Menschenrecht und es muss mehr gebaut werden, so dass allen Menschen Wohnraum zur Verfügung steht. Zweitens hat es sich niemand ausgesucht in die Sucht zu rutschen. Dahinter stecken oftmals Schicksale und viele Fehlentscheidungen. Es braucht also einen Ausbau von Präventionsan-

geboten beispielsweise Sucht- und Schuldner:innenberatung um gesellschaftlich schon im Vorfeld eingreifen zu können und die Spirale in die Obdachlosigkeit zu unterbrechen. In der akuten Situation braucht es einen politischen Zweiklang. Die betroffenen Menschen brauchen sichere Räume und Stellen, wo sie Unterstützung in ihren Situationen bekommen. Dazu zählen auch Suchträume, in denen so sicher wie möglich konsumiert werden kann aber auch eine intensive medizinische und therapeutische Anbindung. Zum anderen müssen wir Lösungen schaffen, dass Eingänge keine Toiletten sind und dass niemand drittes von Suchterscheinungen in Mitleidenschaft gezogen wird. Diese politische Problematik lösen wir auf Dauer weder mit rein symbolischen Taten noch mit der Forderung nach mehr Repression.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Elend und Kapitalismus werden in Mönchengladbach verboten. Menschlichkeit statt Verdrängung. Die Drogenszene bekommt einen Drogenerlebnispark, hier kann ungestört konsumiert werden. Mit sauberem Stoff, frei von gefährlichen Zusätzen und Beratungsangeboten für all jene, die wollen. Eine kostenlose Abgabe von Drogen verhindert die Beschaffungskriminalität

Dr. Christof Wellens (CDU)



Leider wird seit Jahren kein Konzept bezüglich der Drogenszene verfolgt. Für die Drogensüchtigen muss zum einen Hilfsangebote vorhanden sein, zum anderen müssen aber auch klare Grenzen aufgezeigt und konsequent umgesetzt werden.

Die Obdachlosigkeit ist ein typisches Problem der Großstädte. Die Tagestreffs funktionieren gut und problemlos. Diese sind im Winter Wärmräume, weiterhin Räume der Ruhe und der Versorgung mit Nahrung und ärztlichen Leistungen.

FRAGE 2.2

Wie beurteilen Sie den geplanten Tagestreff für Wohnungslose am Adenauerplatz? Gibt es Alternativen?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich halte den Standort am Adenauerplatz für falsch. Dieser zentrale Platz braucht Aufenthaltsqualität, Gastronomie und Veranstaltungen – kein neues Konfliktpotenzial. Ich setze mich für einen Standort in Bahnhofsnähe ein: besser erreichbar für Bedürftige, sozial angebunden, mit weniger Nutzungskonflikten. Dort lassen sich Hilfeangebote besser bündeln und Konflikte entschärfen. Hilfe muss wirken – aber auch städtebaulich sinnvoll eingebettet sein.

Felix Heinrichs (SPD):



Es braucht einen Tagestreff in der Gladbacher Innenstadt. Mir ist wichtig, dass der Ort in der Nähe des Hauptbahnhofes ist, damit er auch angenommen wird. Die Caritas ist ein erfahrener Träger, der einen Ort vorschlägt. Die Stadt finanziert das Angebot größtenteils. Die vielen Gespräche am Adenauerplatz zeigen, dass das Umfeld mitgenommen und genau betrachtet werden muss.

Michael Immel (AFD):



Wir halten den Tagestreff am Adenauerplatz für einen Fehler. In einem reinen Wohngebiet führt das zu mehr Unsicherheit – die Sorgen der Anwohner und Geschäftsinhaber sind berechtigt und verdienen Gehör. Wir unterstützen ihren Widerstand. Zu berücksichtigen ist hier auch eine mögliche negative Auswirkung auf Kinder und Jugendliche, die die gegenüberliegende Stadtbibliothek aufsuchen. Alternativen, wie die Jenaer Straße, Erzberger Straße oder Breite Straße, sind stadtstrukturell deutlich geeigneter für ein solches Angebot.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Ich begrüße das Projekt am Adenauerplatz. Ich wohne in der Nähe eines Café Pflaster. Als das angekündigt wurde, hatte ich die gleichen Sorgen und schloss mich einer BI (Anm. d. Red: Bürgerinitiative) an. Meine Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet. Die Menschen sind unauffällig, meist freundlich zurückhaltend. Ich selbst bin seitdem immer mal im Café Pflaster. Solche Einrichtungen sind ein Teil unserer humanitären Hilfe für Menschen, deren Geschichte wir oft nicht im Detail kennen. Der Verein Wohlfahrt/die Caritas sondierte Alternativen. Andere Gebäude standen nicht zur Verfügung oder waren ungeeignet.

Jannik Kotalis (Parteilos)



Solche Treffpunkte können helfen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, wenn sie gut eingebettet sind und auch für das Umfeld tragbar bleiben. Eine Verteilung auf mehrere Stadtteile könnte sinnvoll sein.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Es braucht solche Räume und die Erfahrung zeigt, dass insbesondere in der Nähe solcher Hilfsangebote die gefühlte Unsicherheit von Anwohnenden zurückgeht. Beispielsweise war die Einrichtung des Angebotes auf der Brucknerallee damals genauso umstritten, mittlerweile zeigt sich aber ein guter Effekt auch in die Nachbarschaft hinein. Die Caritas als Träger des Angebots ist erfahren genug um auch das Angebot am Adenauerplatz erfolgreich umzusetzen. Und nein, es gibt keine Alternativen, außer dass es solche Angebote offensichtlich noch viel häufiger in Mönchengladbach braucht.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Möchte man Wohnungslosen wirklich eine so menschenfeindliche Umgebung zumuten? Ich sage: Nein. Alternativ schlagen wir vor, das Viertel einzuzäunen – Zutritt nur mit gültiger Meldeadresse. Und für die Wohnungslosen finden wir etwas Schöneres. Zum Beispiel in der FDP-Geschäftsstelle, die wird demnächst ja eh frei.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Das Projekt der Caritaskirche ist eine gute Möglichkeit, am Standort der Caritas mit über 70 Mitarbeitern vor Ort professionelle Hilfe zu leisten. Die Erfahrungen der letzten drei Jahrzehnte zeigt, dass dies für das Umfeld keinerlei Sonderprobleme bedeutet. Soweit anderes behauptet wird, betrifft das allgemeine Entwicklungen im Innenstadtbereich, die mit ordnungsbehördlichen Mitteln angegangen werden müssen. Zurzeit gibt es keine Standortalternative. Die Mittel für die Neugestaltung des Adenauerplatzes sind dazu vorgesehen, die Entwicklung der sozialen Stadt zu fördern. Hierzu gehören auch die Wohnungslosen, die in der Kirche betreut werden sollen.



2. SICHERHEIT UND SOZIALES

FRAGE 2.3

Was tun Sie, um Angsträume wie den Hauptbahnhof Mönchengladbach, den Platz der Republik, und den Marienplatz sicherer zu machen?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Angsträume verschwinden nicht von selbst. Ich setze auf mehr Ordnungskräfte, gute Beleuchtung, klare Sichtachsen und Stadtgestaltung gegen Unsicherheit. Entscheidend ist, dass diese Orte wieder belebt werden. Ich will Gastronomie, Kultur und temporäre Nutzungen fördern, um leere Plätze in soziale Räume zu verwandeln. Wer sich willkommen fühlt, fühlt sich auch sicher – ganz ohne Überwachung durch Kameras.

Felix Heinrichs (SPD):



Der Platz der Republik ist offener und heller geworden, der neue Busbahnhof ist bald fertig und vermittelt ein sichereres Gefühl. Dazu kommt der Umbau beider Hbf – in Rheydt schon erfolgt, in Gladbach sind die Fördermittel in Arbeit. Mit deutlich mehr Kräften des Ordnungsamtes (KOS) und einer engen Abstimmung mit der Polizei Sorge ich für mehr Präsenz. Allein die Stellen im KOS haben sich seit Amtsantritt mehr als verdoppelt. Auch Videobeobachtung kann nach Prüfung der Polizei sinnvoll sein.

Michael Immel (AFD):



Ein starkes Zusammenspiel von Stadtverwaltung, Kommunalem Ordnungsdienst (KOS), Polizei und Sozialdiensten ist essenziell, um Kriminalität, Vandalismus und Unsicherheitsgefühle zu bekämpfen. Ein schwacher Ordnungsdienst und mangelnde Polizeipräsenz fördern Kriminalität und belasten das Stadtbild, das Sicherheitsgefühl der Bürger sowie den Einzelhandel.

Insbesondere an den Brennpunkten der Stadt brauchen wir daher mehr Präsenz von Polizei und KOS, die dazu dringend personell und funktionell besser ausgestattet werden müssen.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit ist aus gutem Grund unser TOP 1 Thema im kommunalen Wahlprogramm.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Hier haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Die Zusammenarbeit der Polizei, des KOS, etc. funktioniert. Polizei und KOS berichten von deutlich weniger Vorfällen. Besonders die Jugendkriminalität hat deutlich abgenommen. Hinsichtlich der Angsträume sind diese Plätze wesentlich freundlicher und heller gestaltet worden. Dennoch müssen wir hier nicht nachlassen, durch mehr polizeiliche Präsenz und KOS-Streifen den Bürger*innen zu zeigen, dass wir vor Ort sind. Das vermittelt ein wichtiges Gefühl der Sicherheit. Ich setze mich für eine weitere personelle Verstärkung des KOS ein.

Jannik Kotalis (Parteilos):



Mehr Licht, gepflegte Plätze, sichtbare Präsenz und kreative Nutzungen, z. B. durch Streetfood, Sportaktionen oder Kulturangebote. Wer einen Ort nutzt, schützt ihn mit. Das möchte ich fördern.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Solche Räume sind naturgemäß Treffpunkte verschiedenster Gruppen und das ist noch nie konfliktfrei gewesen. Es braucht auch hier eine mehrstufige Lösung des Problems. Erstens müssen öffentliche Berichte deutlich weniger reißerisch verfasst werden. Es gibt einen Unterschied zwischen einer notwendigen Nachricht und dem Versuch über eine wilde Überschrift eine Nachricht zu verkaufen. Zweitens müssen wir als Gesellschaft insgesamt damit aufhören zu glauben, dass man das Leben von Menschen nach eigenem Wohlbefinden verdrängen könnte. Ich träume auch von einer Gesellschaft ohne Wohnungsnot und Suchtproblematik aber das erreichen wir nicht

durch Verdrängung, sondern nur als gemeinsame Handlung. Es braucht mehr gesellschaftliche Präsenz auf diesen Plätzen. Was macht denn beispielsweise die katholische Kirche am Marienplatz? Oder aber warum werden die Angebote für Skater:innen am Platz der Republik nicht weiter ausgebaut und finanziell stärker gesichert? Seit es in Rheydt eine konzentrierte Arbeit von Jugendamt mit verschiedenen Trägern der Jugendhilfe gibt, hat sich die Situation deutlich zum Positiven verändert. Und am Ende gilt, die beste Prävention ist Bildung und Perspektive. Kein Mensch lebt freiwillig und glücklich am Rand.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Weniger Angst schüren. Hallo Presse. Hallo CDU. Ihr seid gemeint. Wir haben eine klare Vision: Marie-Agnes Strack-Rheinmetall – unsere europäische Sicherheitspatin – wird in Mönchengladbach regelmäßig persönlich patrouillieren, vor allem bei Vollmond. Ihre bloße Anwesenheit soll eine klare Botschaft senden: Hier wird nicht geduldet, hier wird geguckt. Und zwar streng.

Dr. Christof Wellens (CDU)



An solchen Angsträumen bedarf es einer ständigen Präsenz der Ordnungsrufdienste, um Probleme im Vorfeld zu beseitigen. Durch eine deutliche Aufstockung der Ordnungskräfte, mehr Präsenz in den kritischen Bereichen, auch und gerade durch Fußstreifen, werden Verstöße zurückgedrängt und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung deutlich erhöht. Darüber hinaus müssen alle Bereiche, gerade im Winter, gut ausgeleuchtet sein. Die Möglichkeiten der Kameraüberwachung sollen geprüft und ausgeweitet werden.

3. VERWALTUNG UND FINANZEN

FRAGE 3.1

Wie machen Sie die Verwaltung effizienter und besser erreichbar?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will eine Verwaltung, die digital, bürgernah und lösungsorientiert arbeitet. Termine müssen schneller verfügbar sein, Anfragen digital bearbeitet werden können. Es braucht zentrale Anlaufstellen und weniger Zuständigkeits-Wirrwarr. Ich fördere eine neue Haltung in der Verwaltung: Möglich machen statt abwimmeln. Wer einen Antrag stellt, soll sich gut begleitet fühlen – ob digital oder vor Ort.

Felix Heinrichs (SPD):



Die Digitalisierung hilft an vielen Stellen: Es gibt schon sehr viele Leistungen online und das Personal im Bürgerservice habe ich deutlich ausgebaut. Weitere Maßnahmen folgen. Gleichzeitig habe ich einen neuen telefonischen Service geschaffen, um auch denen zu helfen, die nicht digital unterwegs sind. 2026 startet der Chatbot auf der Homepage und der neue Mängelmelder sorgt für mehr Transparenz. Darüber hinaus werde ich meinen Bürgerdialog genauso fortsetzen, damit alle gehört werden.

Michael Immel (AFD):



Die AfD Mönchengladbach setzt sich für eine bürgerfreundliche, effiziente und zugängliche Stadtverwaltung ein. Viele Bürger kritisieren die unzureichenden Serviceleistungen, insbesondere im Einwohnermelde- und Straßenverkehrsamt. Unsere Forderungen für besseren Bürgerservice:

- Erweiterte Öffnungszeiten im Vitus Center und Straßenverkehrsamt, besonders für Berufstätige.
- Abend- und Samstagssprechstunden für flexible Termine.
- Telefonische Hotline mit direkten Ansprechpartnern, vor allem für Senioren.
- Dauerhafte Wunschterminvergabe, online oder telefonisch.
- Vereinfachte bürokratische Abläufe zur Mini-

mierung von Bearbeitungszeiten.

- Ausbau digitaler Dienstleistungen, z. B. für Wohnsitzmeldungen.
- Sicherstellung analoger Kontaktmöglichkeiten für Bürger ohne Zugang zu digitalen Diensten. Mehr Details finden Sie in unserem Kommunalwahlprogramm unter TOP 2.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Die internen Abläufe in der Verwaltung müssen optimiert werden. Und effektiver bzw. schneller werden. Viele Stellen in der Verwaltung sind unbesetzt, es gibt viele Krankenstände. Hier müssen wir genauer analysieren, wie das geändert werden kann.

Beim Bürgerservice sehe ich weiterhin Handlungsbedarf. Wir benötigen Personal, die im Krankheitsfall einspringen können. Längere Öffnungszeiten in den Abendstunden und die Anzahl der Prozesse, die online erledigt werden können, deutlich erhöhen. Abholstationen für bestimmte Dokumente müssen bereitgestellt werden. Es bedarf mehr Kreativität und die Übernahme von Lösungen anderer Städte.

Jannik Kotalis (Parteilos)



Ich wünsche mir eine moderne Verwaltung, die digital erreichbar ist, klar kommuniziert und für Bürger*innen wieder greifbarer wird – per App, per Chat oder am Telefon.

Sebastian Merkena (Die Linke):



Die Antwort ist so plump wie sie richtig ist. Mehr Personal, mehr Vereinfachung in Abläufen und mehr langfristige Planung in diesen Abläufen. Auch wenn wir alle über das Straßenverkehrsamt schimpfen, so ist es doch die mit Abstand schnellste Stelle, wenn wir als Bürger:innen etwas brauchen. Das hat viel damit zu tun, dass Menschen offensichtlich eher reagie-

ren und unzufrieden sind, wenn es um ihr eigenes Auto geht, als wenn es den migrantischen Nachbarn betrifft, der keinen Termin zur Einbürgerung bekommt. Es ist also nachweislich möglich, dass man solche öffentlichen Verwaltungsvorgänge auch in Mönchengladbach besser organisieren kann. Dafür braucht es dann aber auch die passende Ausstattung und die passende Personalanzahl.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir hören als Erstes damit auf, so zu tun, als wäre guter Service ein Hexenwerk. Die Probleme sind bekannt: zu wenig Personal, Software aus der Kaiserzeit – das freut vielleicht die AfD, aber sonst niemanden. Die Verwaltung soll wieder gerne arbeiten und sich nicht vor Bürger*innen verstecken müssen. Dafür: Kostloser Obstkorb und einmal im Monat Pizzatag für die Verwaltung.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Die Verwaltung muss konsequenter digitalisiert werden. Aber auch für diejenigen, die lieber mit einem Mitarbeiter sprechen möchten, sollten kurzfristig Termine verfügbar sein, auch in den Stadtteilen. An- und Ummeldungen von Kfz sollten innerhalb einer Woche erledigt werden können, Baugenehmigungen innerhalb von drei Monaten vorliegen. Ein neues Lotsensystem, z. B. für komplexere Anfragen und Projekte oder die Anfragen von Ehrenamtlern, kann dafür sorgen, dass die Verwaltung die Absprachen zwischen den einzelnen Ämtern selbst vornimmt.



3. VERWALTUNG UND FINANZEN

FRAGE 3.2

Wie stellen Sie sicher, dass auch ältere und beeinträchtigte Menschen bei der Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen und städtischen Angeboten nicht abgehängt werden?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Digitalisierung darf kein Ausschlusskriterium sein. Ich will barrierefreie Online-Angebote und gleichzeitig analoge Alternativen erhalten. Schulungen, persönliche Ansprechpartner und mobile Bürgerdienste sollen besonders ältere oder beeinträchtigte Menschen unterstützen. Digitalisierung muss verständlich und zugänglich sein – dann profitieren alle davon. Technologie darf Menschen nicht ersetzen, sondern muss sie unterstützen.

Felix Heinrichs (SPD):



Ich habe entschieden, die Meldestellen in den Außenbezirken personell zu verstärken, damit gerade Ältere kurze Wege und vertraute Gesichter haben. Ebenso habe ich wieder eine Sprechstunde im Rathaus und ganz neu eine Tour über die Wochenmärkte im Sommer eingeführt. Die VHS, Zentralbibliothek und der neu geschaffene Seniorenrat helfen gezielt mit Angeboten. Auch die offenen Sprechstunden im Bürgerservice habe ich wieder eingerichtet, um ohne digitalen Termin vorsprechen zu können.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



In unserem Wahlprogramm haben wir uns klar positioniert, dass es immer auch ein nicht-digitales Angebot geben muss.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Digitale Angebote sollen für alle funktionieren. Deswegen sind Unterstützungsmöglichkeiten wie z. B. Stadtlotsen wichtig, ebenso wie barrierearme und analoge Alternativen.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Indem es die Möglichkeit zu digitalen, aber auch analogen Angeboten gibt. Ich beobachte mit Grauen, wie die Deutsche Bahn versucht hat ihr Ticketsystem völlig zu digitalisieren, um eigene Abläufe zu verbessern und Kosten für sich selbst zu senken. Wir sind als Gesellschaft aber noch nicht so weit und deshalb darf eine Stadtverwaltung auf gar keinen Fall nur noch das Eine anbieten.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir setzen auf barrierefreie Technik, klare Sprache und Menschen, die helfen, wenn man übers WLAN-Kabel stolpert. Für alle, die mit „Cloud“ noch Wetter verbinden, gibt's Schulungen mit Keksen und heißer Schokolade. Und wer offline bleibt, bekommt weiterhin Service – analog, geduldig und garantiert ohne QR-Code am Eingang.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Durch die Kooperation mit Sparkassen und Banken können barrierefreie Zugänge in vielen Stadtteilen auch für Verwaltungsleistungen eröffnet werden. Durch Lotsen als Ansprechpartner gibt es einen zentralen Zugang auch für komplexere Sachverhalte.

FRAGE 3.3

Welche Ideen haben Sie, um Bürgerbeteiligung einfacher und wirksamer zu gestalten?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Bürgerbeteiligung darf kein Feigenblatt sein. Ich will eine digitale Plattform für Beteiligung, feste Beteiligungsschritte bei Großprojekten, einen Bürgerhaushalt und Stadtteilforen. Wer mitmacht, muss wissen, was daraus wird. Beteiligung braucht Verbindlichkeit, klare Kommunikation und Rückkopplung. Ich setze mich dafür ein, dass die besten Ideen aus der Stadtgesellschaft auch umgesetzt werden können.

Felix Heinrichs (SPD):



Zum Glück beteiligen sich viele Menschen schon heute an Veränderungen in der Stadt. Auch Kinder und Jugendliche beziehen wir heute schon mit ein, wenn ein neuer Sportplatz gebaut oder ein Spielplatz verbessert werden soll. Ich möchte die Stadtteilgespräche ausbauen, damit auch dauerhaft Menschen mitreden können und alle erreicht werden. Die Bezirkshaushalte setze ich mit der SPD fort, damit gute Ideen vor Ort unkompliziert unterstützt werden.

Michael Immel (AFD):



Bürgerbeteiligung kann man auf unterschiedliche Art und Weise umsetzen. Einerseits kann man durch gezielte Bürger-Umfragen Bedürfnisse, Lösungsvorschläge und Prioritäten abfragen, und andererseits kann man zu wesentlichen Entscheidungen der Stadt auch echte Volksentscheide einholen, so wie es die AfD in ihrem Bundeswahlprogramm beschrieben hat. Dazu muss man natürlich zunächst die rechtlichen Voraussetzungen schaffen.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Es gibt bereits zahlreiche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung. Dazu gehört der Integrationsrat, das Jugendparlament, der Seniorenrat. Die beiden letzteren wurden von uns in den letzten 5 Jahren eingerichtet. Es gab viele Bürgerbeteiligungen, wenn es um Maßnahmen z.B. der Verkehrsplanung, Städteplanung oder andere Themen geht. An der Anzahl der Formate mangelt es eigentlich nicht.

Menschen bekommen davon oft nichts mit. Und das trotz vieler Kommunikations-Kanäle. Hier müssen wir noch kreativer werden.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Ich möchte die Menschen in Entscheidungen einbinden – einfach, digital, verständlich. Online-Abstimmungen, Ideenplattformen oder Beteiligungsbudgets sind dafür gute Wege.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Bürgerbeteiligung ist eben einfach mehr als ein bloßer symbolischer Akt, bei dem über eine Bauplanung berichtet wird und man sich über die Begründung austauschen darf. Bürgerbeteiligung ist auch mehr als einige Geschäftsleute, die ihre Interessen als Allgemeine verkaufen und die Innenstädte umplanen wollen. Auch hier braucht es mehr Menschen in der Stadtverwaltung, die solche Prozesse rechtzeitig in die Stadtteile bringen, die Gesprächskreise organisieren, die tatsächlich vor Ort vernetzt sind und die wissen welche Menschen in diesem Stadtteil leben. Und wenn dann Entscheidungen miteinander getroffen worden sind, müssen diese auch umgesetzt werden. Alles andere ist ein Alibi, um die eigene politische Entscheidung besser dastehen zu lassen und führt am Ende nur zu Frust und Desinteresse. Da helfen auch nicht ein paar bunte Fähnchen.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Ganz einfach: Bürger wirksamer beteiligen! Bürgerbeteiligung wird mit Prämien belohnt. Das Geld dafür nehmen wir von Politikern, die zwar gewählt wurden, sich aber nicht beteiligen. Fair ist fair!

Dr. Christof Wellens (CDU)



Auch hier ist die Digitalisierung das Maß der Dinge. Eingaben können von den Bürgerinnen und Bürgern über Internetportale gemacht werden. Darüber hinaus können selbstverständlich Briefe und E-Mails geschrieben werden, die dann von der Verwaltung ausgewertet werden.



3. VERWALTUNG UND FINANZEN

FRAGE 3.4

Mönchengladbachs Haushaltssituation ist stark angespannt. Wo würden Sie sparen, und welche 3 Investitionen haben für Sie Priorität?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will bei Bürokratie, ineffizienten Strukturen und unnötigen Gutachten sparen. Gleichzeitig will ich investieren in: 1. Bildung – moderne Schulen und Kitas. 2. Digitalisierung – eine zukunftsfähige Stadtverwaltung. 3. Sicherheit – mehr Ordnungskräfte und saubere Stadtteile. Investitionen in Menschen und Infrastruktur stärken das Vertrauen und zahlen sich langfristig aus.

Felix Heinrichs (SPD):



Ich sehe Investitionen in Bildung und Betreuung, unsere Feuerwehr und eine zukunftsfeste Infrastruktur als zwingend an. Hier wird das neue Sondervermögen in Höhe von 100 Milliarden Euro Mönchengladbach sehr helfen. Das Land muss einen Großteil der 21 Milliarden Euro für NRW an die Städte weitergeben, damit wir unseren Aufgaben gerecht werden. Ich Sorge dafür, dass kein Euro an der Stadt ungenutzt vorbei geht. Durch die zunehmende Digitalisierung werden sich weitere Kosteneinsparungen ergeben.

Michael Immel (AfD):



Mönchengladbach lebt aktuell von der Substanz – also von den Rücklagen der vergangenen Jahre, die ohne Reformen nicht reichen. Die AfD fordert das Konnexitätsprinzip: Wer Ausgaben veranlasst, trägt die Kosten. Dies müssen Mönchengladbacher Vertreter im Städtetag konsequent einfordern. Wir setzen auf sparsame, nachhaltige Haushaltsführung und die Vermeidung von Steuergeldverschwendung (Beispiele dazu finden Sie in unserem Wahlprogramm). Die Stadt soll sich auf ihre Kernaufgaben fokussieren. Einsparpotential sehen wir bei kulturellen Projekten, Gender- und Integrationsmaßnahmen sowie bei entsprechenden „Beauftragten“ mit mehreren angeschlossenen Vollzeitbeschäftigten. Dies sind allerdings nur einige Beispiele. Weiteres Einsparpotential wird sich finden, wenn alle

Ausgabenpositionen, beginnend mit den größten Posten, konsequent infrage gestellt werden. Die so eingesparten Mittel können dann u.a. in den Kommunalen Ordnungsdienst (KOS) fließen und zur Zwischenfinanzierung der Reduzierung der Gewerbesteuer genutzt werden.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Wir können kaum etwas einsparen. Was wir brauchen, ist eine Entschuldung der Kommunen durch Bund/Land. Viele Auf- und damit Ausgaben sind auf uns verlagert worden, leider

oft ohne finanziellen Ausgleich. Es ist eine wichtige Aufgabe des neuen OB, sich um die Entschuldung und Neugestaltung des Haushalts zu kümmern.

Meine drei Prioritäten:

- Sanierung Schulen, 7. Gesamtschule und einer weiteren Grundschule, Ausbau der Ogas und Kitas für U3
- Radwegeausbau
- Innenstadtgestaltung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Widerstandsfähigkeit hinsichtlich des Klimawandels

Jannik Kotalis (Parteilos):



Ich glaube, es lohnt sich, Ausgaben regelmäßig zu hinterfragen. Mittel sollten dort eingesetzt werden, wo sie einen spürbaren Mehrwert für Bildung, Digitalisierung oder Lebensqualität bringen.

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Das ist eine irreführende Frage, denn sie geht von der Grundlage aus, dass wir als Stadt aus eigener Kraft aus dieser Haushaltsmisere herauskommen könnten. Diese Misere ist politisch auf anderen Ebenen entschieden worden und wird beispielsweise im Bundestag und im Landtag immer weiter vorangetrieben. Statt gelöst. Eine Kommune hat nur ganz begrenzte Einnahmen, die

stark abhängig sind von der wirtschaftlichen Situation der Einwohner:Innen. Gleichzeitig müssen wir als Kommune eine Menge gesetzlicher Pflichtleistungen umsetzen, wie zum Beispiel das Recht auf einen Kindergartenplatz. Diese Gesetze werden auf Bundes oder Landesebene beschlossen, ohne dass gleichzeitig die Zuweisungen für die Kommunen dementsprechend angemessen erhöht werden würden. Heißt, unsere Ausgaben steigen, während unsere Einnahmen gleichzeitig nicht unbedingt mitwachsen. Wollten wir jetzt auf kommunaler Ebene etwas einsparen, können wir das nur im Bereich der freiwilligen Leistungen und müssten bei kulturellen Angeboten, Freizeitangeboten für Jugendliche oder den Parkanlagen den Rotstift ansetzen. Eben ging es noch um Personal in der Verwaltung, was dann natürlich auch verkleinert werden müsste. Das vermindert spürbar die Lebensqualität in Mönchengladbach und führt nicht dazu, dass Menschen in diese Stadt investieren würden. Und da es auch nicht so ist, dass Finanzen im großen Stil verschwendet werden würden ist diese Frage irreführend. Das Problem ist seit Jahrzehnten bekannt und es muss dringend auf Bundes und Landesebene gelöst werden.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Mönchengladbach hat schon zu lange auf Sparflamme gelebt. Dank der Millionen an EU-Fördergeldern, die ich Mönchengladbach als EU-Abgeordneter verschaffe, haben hier alle Investitionen allerhöchste Priorität! Alle! Darauf gebe ich mein Ehrenwort!

Dr. Christof Wellens (CDU)



Die Ausgaben, die die Stadt gestalten kann, also die sogenannten freiwilligen Leistungen, müssen auf den Prüfstand. Sonderprojekte, die dabei nicht in der ersten Priorität stehen, können zurückgestellt werden. So gewinnt man Freiräume, die wichtigen Themen anzupacken: Einen guten Zustand der Straßen wiederherzustellen, das Radwegenetz auszubauen und den kommunalen Ordnungsdienst personell zu verstärken.

FRAGE 3.5

Was tun Sie gegen hohe Müll-, Abwasser- und Grundsteuergebühren?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich werde alle Gebührenbereiche auf den Prüfstand stellen und Transparenz einfordern. Die Stadt muss effizienter wirtschaften – und diese Effizienz auch an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Besonders bei Müll und Abwasser sehe ich Einsparpotenzial. Gebühren dürfen kein Selbstbedienungstopf sein, sondern müssen nachvollziehbar, gerecht und leistbar bleiben.

Felix Heinrichs (SPD):



Ich werde jede Möglichkeit nutzen, die Gebühren zu stabilisieren und zu senken. Die Gebühren setzen sich aus laufenden Kosten einer teuren und zum Teil sanierungsbedürftigen Infrastruktur zusammen. Hier habe ich bspw. durch die Veränderung des Müllsystems mit daran gearbeitet, die Kosten in den Griff zu bekommen. Weitere, organisatorische Verbesserungen bei unseren Betrieben können dafür sorgen, die Aufwendungen zu reduzieren oder zumindest eine Steigerung abzuflachen.

Michael Immel (AFD):



Mönchengladbach zählt bei Grundabgaben wie Müll-, Abwassergebühren und Grundsteuer zu Deutschlands teuersten Städten (DIW-Studie). Das belastet Mieter, Eigentümer, Familien und Unternehmen.

Unsere Ziele:

- Abwassergebühren senken - Marktübliche Zinsen, priorisierte Kanalsanierung, Effizienzprüfung der Stadtentwässerung.
- Müllgebühren fair gestalten - Ausschreibung der Müllentsorgung, flexible Tarife (z. B. kleinere Tonnen).
- Grundsteuer abschaffen - Ersetzung durch hebesatzfähige Beteiligung an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Auch hierzu finden Sie bei Interesse mehr Details in unserem Kommunalwahlprogramm.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Würden die Menschen hier verantwortungsvoller mit ihrem Müll umgehen, könnten wir die Müllgebühren senken. Abwassergebühren: Wir haben im Rat eine Prüfung der Kanalgebühren in Auftrag gegeben. Wir warten auf den Bericht. Wir werden erst in einigen Jahren eine Senkung in diesem Bereich erwarten können. Es sind viele Investitionen im Bereich der Abwasser- und Regenwasserkanäle zu tätigen. Besonders in Hinblick auf zunehmende Starkregenfälle ist das unabdingbar, um Überflutungen zu vermeiden. Wir haben leider zu viele versiegelte Flächen, große Regenwassermengen können daher nur über die Kanalisation abgeführt werden.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei Gebühren sind mir wichtig. Wo möglich, möchte ich eine faire Balance schaffen, die auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Ich würde mir wünschen, dass mit den im Vergleich zu unseren Nachbarstädten niedrigen Müllgebühren, endlich auch mal spürbar mehr Ordnung in die Stadt kommt. Und dafür würde ich mich einsetzen. Gebühren finanzieren unsere Gemeinschaft, aber dafür muss das Ergebnis auch für alle ein lebenswertes sein.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir bedanken uns bei den artigen Bürgern für die offenen Briefschaften und lassen für das Oberbürgermeisterbüro eine Toilette aus Gold anfertigen.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Durch eine sparsame Haushaltspolitik werden Freiräume eröffnet, auch über Gebührensenkungen nachdenken zu können. Dies muss kritisch geprüft werden. Bei der Höhe der Abwassergebühren muss der interne Zinssatz auf den Marktzinssatz herabgesetzt werden. Dies hat schon das Oberverwaltungsgericht Münster in einem Musterfall entschieden. In Mönchengladbach wurde die Entscheidung bislang leider nicht umgesetzt.



3. VERWALTUNG UND FINANZEN

FRAGE 3.6

Senken Sie die Grund- und Gewerbesteuer?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will keine Steuererhöhungen. Die Grundsteuer will ich perspektivisch senken – wenn die Haushaltslage es erlaubt. Bei der Gewerbesteuer setze ich auf Stabilität, damit Unternehmen Planungssicherheit haben. Der Standort Mönchengladbach muss attraktiv bleiben – für Investoren, für Eigentümerinnen und Eigentümer, aber auch für die, die hier leben und arbeiten.

Felix Heinrichs (SPD):



Ehrlichkeit zählt: Eine Senkung der Steuern in Mönchengladbach ist erst dann möglich, wenn Bund und Land ihren fairen Anteil an den regelmäßigen Kosten übernehmen. Ich kümmere mich um viele interne Einsparpotentiale und arbeite mit einer engagierten Wirtschaftsförderung sowie einer aktiven Ansiedlungspolitik daran, mehr Unternehmen in die Stadt zu holen. Damit verteilen sich die Gemeinkosten auf mehr Schulen. Steuererhöhungen schließe ich unter den aktuellen Bedingungen aus.

Michael Immel (AFD):



Zur Grundsteuer siehe die vorherige Antwort und zur Gewerbesteuer unseren Anreizvorschlag zur notwendigen Wirtschaftsansiedlung in der Stadt.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Gewerbesteuer: Ein klares Nein. Das können wir uns als hochverschuldete Stadt leider nicht leisten.

Bei der Grundsteuer sehe ich die Möglichkeit der differenzierten Hebesätze, diese würden die Grundsteuer für Eigenheimbesitzer senken. Hierzu haben wir übereinstimmend verabredet, dass wir diese Möglichkeit nur dann in Betracht ziehen, wenn sie rechtssicher ist. Diese ist nach ver-

schiedenen, unterschiedlich ausfallenden Rechtsgutachten aber derzeit nicht gegeben.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Ich möchte Planungssicherheit bieten. Veränderungen bei Steuern sollen gut abgewogen sein, besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Nein

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Ihre Sorgen um jene, die etwas haben, rühren mich zu Tränen. Doch in einer Stadt, in der jedes dritte Kind von Armut betroffen ist, kämpfen wir lieber dafür, dass Schwarzfahren bezahlbar bleibt.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Es ist unseriös, bevor der Kassensturz gemacht wurde, Senkungen zu versprechen. Wichtig ist für die Bürgerin und den Bürger das Funktionieren der Stadt, nicht eine marode Infrastruktur auf Kosten von Steuersenkungen. Freiräume, die sich dann ergeben, sollen natürlich genutzt werden.

4. WIRTSCHAFT

FRAGE 4.1

Welche Aufgaben sehen Sie für EWMG und WFMG bei der Revitalisierung der Innenstädte zukünftig?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich sehe EWMG und WFMG als zentrale Instrumente zur aktiven Stadtgestaltung. Die EWMG soll städtische Immobilien strategisch entwickeln, Leerstände minimieren und Flächen für Wohnen und Gewerbe mobilisieren. Die WFMG muss gezielt neue Impulse setzen, etwa durch Zwischennutzung, Beratung und Standortmarketing. Beide Gesellschaften müssen effizient, transparent und politisch klar gesteuert arbeiten – immer mit Blick auf das große Ganze.

Felix Heinrichs (SPD):



Beide tragen eine große Verantwortung. Die Wirtschaftsförderung erfasst bspw. Leerstand und geht aktiv auf Anbieter zu, um neue Angebote in die Stadt zu holen und bestehende zu halten. Der Einzelhandelskümmerer ist eine wichtige Schnittstelle, ebenso wie die regelmäßigen Austausche und Rundgänge. Darüber hinaus werde ich über die Marketinggesellschaft MGGM mehr Events in den Innenstädten umsetzen. Die EWMG kauft Gebäude an, um Entwicklungen voranzutreiben, wo private nicht tätig werden.

Michael Immel (AFD):



Beide Institutionen müssen zur Revitalisierung der Innenstädte und auch für die übrige Wirtschaftsansiedlung herausgefordert werden, wenn sich die Stadt schon solche Gesellschaften leistet. Was aber nicht geht, ist, dass die Stadt parallel teure Beratungsleistungen extern einkauft, wie z.B. beim „Seecontainer am Tippweg“ und für die Entwicklung eines „Markenprofils“ für Mönchengladbach.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Wir haben für die Zentren Sanierungssatzungen beschlossen. Ebenfalls bereits vor einem Jahr neue Satzungen hinsichtlich eines Vorkaufrechtes für diese Gebiete. Das schafft uns die Möglichkeit in den Zentren wieder Eigentümer von z.B. wichtigen/Problemimmobilien zu werden. Die EWMG spielt dabei eine wichtige Rolle, sie kann solche Käufe vornehmen und die nötigen Finanzmittel beschaffen. Dies ist bei einigen Schlüsselimmobilien bereits gelungen. Nur, wenn wir selbst wieder Zugriff und damit Gestaltungsmöglichkeiten über unsere Zentren erlangen, können wir eine Revitalisierung erreichen.

Auch für die Vermarktung von Neubaugebieten ist die EWMG ein wichtiger Faktor.

Die WFMG ist dann zuständig, Leerstände zu vermitteln und Marktplatze zusammenzubringen. Das ist bisher nicht gelungen. Da muss deutlich mehr passieren.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Standortförderung sollte praxisnah und lösungsorientiert sein mit einem echten Fokus auf die Bedürfnisse von Gründer*innen, Mittelstand, Handel und Kreativszene. Dafür braucht es flexible Ansprechpartner und Raum für neue Ideen.

Sebastian Merckens (Die Linke):



Es klingt schon bei einer anderen Frage zum Leerstand in den Innenstädten an. Es wird Zeit für eine realistische Betrachtung veränderter Kauf- und Freizeitgewohnheiten. Das hundertste Fest bringt nichts, wenn sich daraus kein positiver Effekt in den Innenstädten ableiten lässt. Heißt nicht, dass wir auf Feste verzichten sollen aber beide Gesellschaften müssen

ihre Prioritäten deutlich verändern und eher eine Umstrukturierung der Innenstädte vornehmen. An dieser Stelle nochmal. Rheydt hat mit seinem Aufbau das größte Potenzial ein lebenswerter inklusiver Stadtteil zu werden. Mit einer guten Nahversorgung, tollen Trefforten, kulturellen Angeboten, einem wunderschönen Wochenmarkt und vielem anderen. Nur dafür muss diese 70er Jahre Denke eines Großstadtzentrums endlich aus den Köpfen raus. Diese Zeit ist vorüber und wird so nie wiederkommen aber wenn wir es gestalten kann es anders und genauso gut werden

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



WMF? WTF? Die können mehr als schöne Broschüren: Sie sollen Flächen aktiv mit Starkstrom-Defibrillator wiederbeleben, unbürokratisch vermieten und mutige Ideen ermöglichen – von Kultur bis Kiosk. Es braucht Raum für Menschen und Natur. Zwischennutzungen erleichtern, Mieten senken, die Stadt gemeinsam teilen – mit kreativen, sozialen und echten Begegnungen an der verbindenden Mauer der Liebe und Versöhnung!

Dr. Christof Wellens (CDU)



Mönchengladbach braucht ein Marketingkonzept, das durch Veranstaltungen in den Innenstädten die Attraktivität erhöht. Auch müssen Konzepte gegen den Leerstand entwickelt werden, damit Schaufensterflächen attraktiv bleiben und zum Bummeln einladen. Die EWMG kann durch kluge Ankäufe und Beratung von Investoren die Innenstädte aktiv mitentwickeln.



4. WIRTSCHAFT

FRAGE 4.2

Wie wollen Sie die wirtschaftliche Entwicklung weg vom Niedriglohnssektor hin zu zukunftsfähigen Branchen steuern?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will Mönchengladbach zu einem attraktiven Standort für Zukunftsbranchen machen: Gesundheitswirtschaft, Bildung, Tech, Energie, Handwerk 4.0. Dafür braucht es gute

Gewerbeflächen, digitale Infrastruktur, Förderprogramme und Kooperationen mit Hochschulen. Ich will Fachkräfte fördern, nicht austauschbare Billigjobs. Wer hier gründet oder investiert, soll spüren: Diese Stadt will Zukunft – nicht nur Verwaltung.

Felix Heinrichs (SPD):



2024 sind die Jobs im verarbeitenden Gewerbe um 14 Prozent gestiegen. Der Umzug der SMS Group hat einen Schub gebracht. Ich setze mich dafür

ein, dass Gründerinnen und Gründer besser beraten und mit den Unternehmen vernetzt werden. Außerdem stärke ich die berufliche Weiterbildung, um Menschen langfristig in Arbeit zu halten. Ebenso sehe ich die mittelständischen Betriebe auch in Zukunft als Rückgrat unseres Wohlstandes und will stärker bei der Ausbildung junger Menschen aktiv werden.

Michael Immel (AFD):



Wie bereits erwähnt, fordern wir Anreize für Wirtschaftsansiedlungen, insbesondere durch Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes. Ziel ist, Mönchengladbach wirtschaftlich zu stärken, indem wir mittelständische und zukunftsfähige Unternehmen ansiedeln. Dies schafft gut bezahlte Arbeitsplätze, steigert das Gewerbesteueraufkommen, fördert die lokale Kaufkraft und reduziert die Abhängigkeit vom Niedriglohnssektor.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Die Erkenntnis, dass uns als Stadt die Logistiker wenig Vorteile gebracht haben, dürfte mittlerweile bei jedem angekommen sein. Viele Beschäftigte im Niedriglohnssektor sind leider auch „Aufstocker“ im Bereich des Bürgergeldes und/oder Wohngeldbezieher. Alleine im Bereich Gewerbesteuererinnahmen dürften hier Vorteile liegen. Bei z.B. Amazon habe ich Zweifel, da wie bekannt, Amazon so gut wie keine Steuern in Deutschland bezahlt. Auf die Logistikbranche zu setzen war also ein Fehler. Aufgrund dieser Erkenntnisse sehe ich allerdings keinen weiteren Ausbau mehr in dieser Branche.

Jannik Kotalis (Parteilos):



Ich sehe große Chancen in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Gesundheit und Bildung. Mönchengladbach kann sich hier zukunftsorientiert aufstellen und Fachkräfte binden.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Ich weiß noch, wie sich damals CDU und SPD für die Ansiedlung von Logistikunternehmen gefeiert haben. Was sie aber auch damals schon offensichtlich vergessen haben. Einmal ziehen Unternehmen die Mitarbeitenden an, die sie brauchen und zum anderen brauchen Unternehmen die andere Mitarbeitende brauchen eine Stadt mit einem höheren Freizeitwert als Mönchengladbach. Insofern drehen sich hier alle anderen Parteien beständig selbst im Kreis und wundern sich dann, warum es nicht so richtig funktioniert. Wir werden diese Entwicklung auch nicht sofort verändern können aber wir müssen jetzt die Weichen für die nahe Zukunft stellen. Gute Bildung und gute Ausbildung sind der Schlüssel zu allem. Stärkung der lokalen Handwerksbetriebe durch Aufträge aber auch Unterstützung bei der Suche nach passenden Auszubildenden. Im weiteren Verlauf dafür sorgen, dass

Menschen hier berufliche Perspektiven finden können. Der Vorteil einer Stadt wie Mönchengladbach ist, dass es hier mehr Raum gibt sich selbst zu entwickeln und zu gestalten als in Düsseldorf. Mir als linkem Politiker ist es wichtig, dass alle Menschen gut leben können und dafür braucht es in diesem System eine sichere Grundlage über ordentliche Löhne und sichere Arbeit.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir setzen auf Zukunft: KI, grüne Technologien und alles, was glänzt. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Jobs nicht nur „irgendwie“ bezahlt werden, sondern auch zum Leben

reichen. Dazu fördern wir Betriebe, die mehr zahlen als den Mindestlohn – z. B. mit warmen Worten und kaltem Fördergeld. Und wer weiter auf Ausbeutung setzt, darf in Mönchengladbach künftig den Müll der Zukunft sortieren – händisch, aber zu Forschungszwecken.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Mönchengladbach braucht dringend weitere Gewerbeflächen, um auch größere Ansiedlungen möglich zu machen. Gewerbekonzepte wie „Mein Werk“ ermöglichen es auch kleineren und mittleren Firmen, mit attraktiven Arbeitsplätzen Ansiedlungen vorzunehmen. Wichtig ist weiterhin die Vernetzung mit der Hochschule, um auch aus diesem Bereich Neugründungen zu fördern. Die Bundesgartenschau 2037 bietet die einmalige Chance, insbesondere den Süden der Stadt, für die Zukunft fit zu machen.

FRAGE 4.3

Mit welchen Mitteln fördern Sie die Neuansiedlung von Unternehmen in Mönchengladbach?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will klare Ansprechpartner, kurze Genehmigungswege und gut erschlossene Flächen mit fairen Konditionen. Die Stadt muss gezielt ansiedlungswillige Unternehmen ansprechen und begleiten. Ich setze auf einen digitalen Standortkompass, schnelle Verfahren und gezielte Förderungen. Dazu gehören auch eine Willkommenskultur für Gründerinnen und Gründer und starke Netzwerke – so entsteht wirtschaftliche Dynamik.

Felix Heinrichs (SPD):



Eine Prioritätenliste für neue oder revitalisierte Gewerbeflächen liegt vor. In Gütterath, am Flughafen und im JHQ geht es los. Auf dem neuen Konzept zur Förderung der Bereiche Aviation, Textil, Industrie und Cyber Security baue ich auf. Besseres Standortmarketing trägt dazu bei, Mönchengladbach bei Fachkräften attraktiv zu machen. Das Energiekonzept zeigt, wie wir zukünftig eine sichere und nachhaltige Versorgung garantieren, um bspw. Rechenzentren und Batteriespeicher anzusiedeln.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Um zukunftsfähige Branchen zu fördern, bedarf es Kraftanstrengungen, da wir weder mit kostenfreien Grundstücken noch reduzierten Gewerbesteuerätzen locken können. Hier müssen wir anders punkten, u.a. mit einem guten Service der Stadtverwaltung, einer Ansiedlungsunterstützung durch die WFMG, durch

guten Wohnraum und, dass die Stadt für Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen attraktiv und lebenswert ist. Die Ansiedlung der Hauptverwaltung von SMS macht Mut.

Förderungen könnten aber aus Landesmitteln und dem Investitionsfond für das Rheinische Revier kommen (Strukturwandelprogramm). Diese sind dann fallbezogen zu beschaffen und zu beantragen.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Ich möchte, dass neue Unternehmen bei der Ansiedlung auf einfache Prozesse treffen: schnelle Genehmigungen, zentrale Ansprechpartner und Unterstützung beim Start. Wer in Mönchengladbach etwas aufbauen will, soll sich willkommen fühlen.

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Mit dem Aufbau einer lebenswerten Stadt, mit einer ausreichenden Kinderbetreuung, dem Ausbau von Gemeinwohl und der Möglichkeit von Perspektive vor Ort für alle. In diesem System ist mir schon klar, dass Unternehmen Gewinne erzielen müssen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Ein Unternehmen aber wie Zalando, dass fast all seine Kosten auf die Allgemeinheit überträgt, um die eigenen Gewinne zu maximieren, möchte ich nicht dabei haben.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, die wir uns bei der CDU abgeguckt haben: Mit Vaternwirtschaft, Korruption und leeren Versprechungen kommt man schließlich ans Ziel. Dazu gibt's bezahlbare Gewerbeflächen, Bürokratieabbau, Fördergelder und das Versprechen, dass man sich hier noch alles schön zurecht filzen darf – aber bitte mit Quittung

Dr. Christof Wellens (CDU)



Mönchengladbach muss sich einen Namen machen als Stadt der kurzen Wege mit einer Verwaltung, die ermöglicht statt erschwert. Eine gute Infrastruktur, gute Wohnquartiere, gute Kindergärten und Schulen und eine gute medizinische Versorgung sorgen dafür, dass sich Arbeitskräfte gerne in Mönchengladbach bewerben und niederlassen. Das ist dann auch die wichtigste Voraussetzung für Neuansiedlungen von Firmen: In Mönchengladbach finden sie gute Arbeitskräfte.



5. MOBILITÄT UND VERKEHR

FRAGE 5.1

Wie wollen Sie den maroden Straßenzustand in den Griff bekommen?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will ein transparentes, mehrjähriges Sanierungsprogramm mit klaren Prioritäten: Schulwege, Hauptachsen, gefährliche Stellen zuerst. Die Verwaltung soll besser koordinieren und moderne Bauverfahren einsetzen, um schneller zu werden. Jeder Euro in die Straße ist auch ein Euro in Sicherheit, Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Ich werde das Thema zur Chefsache machen – und nicht länger aussitzen.

Felix Heinrichs (SPD):



In Mönchengladbach ist über Jahrzehnte zu wenig investiert worden. Das lag vor allem an mangelndem Geld. Nun wird über das Sondervermögen des Bundes der Infrastruktur-Booster ausgelöst, von dem Mönchengladbach profitieren wird. Neben Schulen, Kitas und der Feuerwehr setze ich auf den Baustein Infrastruktur, also Straßen, Wege und Brücken. Die Stadtverwaltung und mags mache ich fit für den Ausbau.

Michael Immel (AFD):



Mobilität und eine gut funktionierende Straßeninfrastruktur gehören für die AFD Mönchengladbach untrennbar zusammen. Letztere ist zudem essenziell für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Stadt. Insofern steht es außer Frage, dass in die regelmäßige Instandhaltung der Verkehrswege so zeitig investiert werden muss, dass teure Komplett-sanierungen mit entsprechender Belastungen des städtischen Haushalts vermieden werden.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Da werden wir aufgrund der Haushaltslage nur nach und nach in kleinen Schritten herangehen können. Wir müssten sonst der mags deutlich mehr Geld für die Sanierungen der Straßen bereitstellen.

Viele Autofahrer werden das nicht gerne hören, aber dann müssen wir alle halt ein wenig langsamer fahren. Ganz ehrlich, ich sehe da viele wichtigere Projekt als Priorität an. Betrachten wir es also als Verkehrsberuhigungsmaßnahme.

Jannik Kotalis (Parteilos):



Straßen in gutem Zustand sind für alle wichtig. Ein digitales System zur Zustandskontrolle und gezielte Sanierungen, auch in Nebenstraßen, könnten dabei helfen.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Ich weiß nicht, wer sich von ihnen alle Fragen und Antworten durchliest, aber wir kommen immer wieder auf die finanzielle Situation der Stadt. Und ändert sich daran nicht etwas grundlegendes, dann bleibt es bei dem sichtbaren Stückwerk oder es wird sogar noch maroder werden. Auf Bundes- und auf Landesebene muss es eine Altschuldenlösung für die Kommunen geben. Die Zuweisungen an die Kommunen müssen endlich wieder erhöht werden. (selbst zu Helmut Kohls Zeiten war man da mal weiter und es gab mehr). Gesetzesänderungen auf Bundes- und auf Landesebene die Mehrkosten für die Kommunen bedeuten müssen direkt finanziell ausgeglichen werden. Das hängt alles zusammen und wir sind in Mönchengladbach mittlerweile an einem politischen Moment, wo man durch interne Verschiebungen nicht mehr weiterkommt.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Da demnächst die Bildung zu Gunsten der Bundeswehr zusammengestrichen wird, schlagen wir vor, dass die Schüler*innen unserer Stadt einfach mal lernen wir man Schlaglöcher füllt. Eine wunderbare Aufgabe für die vielen ausfallenden Stunden.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Schlaglöcher müssen sofort ausgebessert werden, Fahrbahnsanierungen müssen mit einem Prioritätskonzept versehen werden.

FRAGE 5.2

Wie sieht Ihre Vision für eine ausgewogene Verkehrspolitik zwischen Auto, Rad, Fußgängern und ÖPNV aus?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will eine Stadt, in der alle sicher und zügig vorankommen – egal ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder im Bus. Dafür braucht es Rücksichtnahme, durchdachte Verkehrsführung und moderne Infrastruktur. Nicht gegeneinander ausspielen, sondern miteinander denken: Ich setze auf Verknüpfung der Verkehrsträger, sichere Wege für alle und gute Erreichbarkeit – in der Innenstadt genauso wie in den Stadtteilen.

Felix Heinrichs (SPD):



Für mich steht Sicherheit im Straßenverkehr an erster Stelle. Ich bin überzeugt, dass wir einen fairen Ausgleich brauchen. Das heißt, dass gerade Fußgänger und Radfahrer gefördert werden müssen, denn hier ist lange Zeit zu wenig passiert. Der Busverkehr hat viele Fahrgäste verloren. Mithilfe digitaler Messungen bauen wir zurzeit ein neues Nahverkehrskonzept, das zuverlässiger und individueller werden muss, um mehr Menschen anzusprechen. Den barrierefreien Haltestellenumbau treibe ich voran.

Michael Immel (AFD):



Die AfD Mönchengladbach fordert ein ausgewogenes Mobilitätskonzept für alle Verkehrsteilnehmer.

Unsere Ziele:

- Keine Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 50 km/h auf Hauptstraßen.
- Routen für Schwerlastverkehr zur Entlastung der Innenstadt.
- Sichere Verkehrswege durch bauliche Maßnahmen.
- Mehr Kreisverkehre statt Ampeln.
- Stärkung des ÖPNV mit kürzeren Taktzeiten, Kleinbussen und Multibus abends.
- Kein Parkraumabbau oder ideologische Fahrradstraßen.

radstraßen.

- Rückbau von „Rechts vor Links“ an unübersichtlichen Kreuzungen.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Der Trend zur 15 Minuten Stadt, in der man gut/sicher mit dem Fahrrad überall hinkommt, wird auch an MG nicht vorbei gehen. Immer mehr Menschen wünschen sich gute Radwegeverbindungen für den Alltag und einen besseren ÖPNV. Wir brauchen kürzere Taktungen und eine Ringverbindung für die Busse. Ich befürworte kleinere Pendelbusse zwischen den Zentren und mehr Nachtbusse. Schutzstreifen müssen komplett rot eingefärbt werden und die bereits angedacht/geplanten Fahrradstraßen müssen endlich umgesetzt werden. In einer sehr autozentrischen Stadt wie Mönchengladbach ist das nicht einfach/schnell zu ändern. Hier müssen wir mehr Fördermittel zu uns holen und mehr Gewicht auf eine intensive Planung legen.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Ich wünsche mir eine Stadt, in der sich alle fair bewegen können. Mit sicheren Radwegen, verlässlichem ÖPNV, guten Fußwegen und erreichbaren Parkmöglichkeiten.

Sebastian Merkmens (Die Linke):



Meine private Vision sieht vor, dass es keine Notwendigkeit von motorisiertem Individualverkehr mehr gibt. Meine Partei setzt in ihren politischen Forderungen dabei insgesamt sehr deutlich auf den Ausbau des ÖPNV und das kostenfrei. Da es aber noch etwas dauern wird, bis wir völlig auf Autos verzichten können, weil alles auch ohne zu erreichen ist, wird das Auto noch einzuplanen sein. Das allerdings weder in Priorität noch als einziges. Die Innenstädte könnten schon jetzt autofrei sein. Es ist eine Legende, dass durch den Wegfall von Autos Geschäfte auf Kunden ver-

zichten müssten und von der Schließung bedroht seien. Im Rahmen von klimatischer Veränderung und dadurch notwendiger Veränderungen in den Städten kommen wir eh nicht an dieser Veränderung vorbei. Ich könnte es mir jetzt auch einfach machen und irgendwas behaupten, aber das wäre unehrlich und unrealistisch.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Unsere Vision: Alle sollen vorankommen – zu Fuß, per Rad, im Bus oder notfalls im Auto. Dafür brauchen wir sichere Radwege und Straßen, begehbare Gehwege, pünktlichen ÖPNV – und Parkplätze, die nicht in einem Paralleluniversum liegen. Wir versöhnen alle Verkehrsteilnehmer*innen, notfalls mit Gruppentherapie an der Ampel. Und wer wirklich Rücksicht nimmt, darf ganz vorne stehen. Als erstes geben sich CDU und ADFC die Hand.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Die Politik ist nicht dafür zuständig, den Bürgerinnen und Bürgern vorzuschreiben, wie sie sich in der Stadt bewegen sollen. Alle Fortbewegungsmöglichkeiten haben ihre Berechtigung. Es muss ein gut ausgebautes Nahverkehrssysteme mit akzeptablen Preisen geben, dazu ein Radwegekonzept, bei dem Wege nicht irgendwo enden, sondern durchgängig vorhanden sind. Weiterhin müssen Straßen in einem guten Zustand sein. Parkplätze dürfen nicht aus ideologischen Gründen abgebaut werden.



5. MOBILITÄT UND VERKEHR

FRAGE 5.3

Wann kommt ein sicherer Fahrradweg auf die Bismarckstraße?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Die Bismarckstraße ist eine der gefährlichsten Strecken für Radfahrer. Ich werde dieses Projekt priorisieren. Die Verkehrssituation muss dort neu gedacht werden – mit geschützten Radwegen, klarer Linienführung und besseren Querungen. Sicherheit darf kein Zukunftsversprechen sein. Wer will, dass mehr Menschen aufs Rad steigen, muss jetzt liefern – nicht in fünf Jahren.

Felix Heinrichs (SPD):



Innerhalb der nächsten Jahre muss der Kanal unter der Bismarckstraße erneuert werden. In dem Zuge wird dann die Straße neugestaltet und bei neuen Straßen ist eine sichere Radwegeführung verpflichtend. Hier setze ich an, um gemeinsam mit den Menschen eine gute Lösung für alle zu entwickeln und den Verkehrsfluss zu fördern. Auch die ansässigen Gewerbebetriebe werde ich eng einbinden.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort. Für einen Fahrradweg ist auf einer Hauptverkehrsstraße wie der Bismarckstraße kein Platz.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Auch wenn das mal ein früherer Baudezernent als grobe Skizze vorgestellt hat, fehlt mir dafür die Fantasie. Würden wir hierzu Pläne aufstellen, wäre die Akzeptanz nicht mehrheitlich vorhanden. Schade, aber das ist so. Ich wäre schon zufrieden, wenn wir an vielen anderen Stellen deutlich mehr für den Ausbau von vernünftigen Radwegen machen würden.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Die Umsetzung eines durchgängigen Radwegs in der Bismarckstraße ist aus meiner Sicht überfällig. Er muss sicher und sinnvoll in den Verkehrsfluss eingebunden sein.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Umgehend

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Die Bismarckstraße wird in einem aufwendigen Projekt mit dem Namen Bismarck 31 untertunnelt. Der Autoverkehr wird unter Tage fahren, oben entsteht Platz für einen Fahrradweg, Parks, Grillflächen und den Gladbach.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Das entscheidet die Politik über das Radwegekonzept. Allerdings gibt es sichere Parallelstraßen (Schillerstraße, Albertusstraße), die für Fahrradfahrer sicher befahrbar sind und für einen Routenplan für den Fahrradverkehr besser geeignet sind. Die Bismarckstraße ist eine der wichtigsten und vielbefahrensten Autorouten durch die Stadt.

FRAGE 5.4

Sehen Sie Handlungsbedarf bei der Kontrolle von Radfahrenden im Stadtverkehr? Wenn ja, was veranlassen Sie?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ja, Regeln gelten für alle – auch für Radfahrende. Ich will keine Hexenjagd, aber eine sachliche Kontrolle bei gefährlichem Verhalten, etwa auf Gehwegen oder an roten Ampeln. Gleichzeitig will ich bessere Radwege und klare Verkehrsführung – wer sich sicher und ernst genommen fühlt, fährt auch rücksichtsvoller. Fairness im Straßenverkehr beginnt mit gegenseitigem Respekt.

Felix Heinrichs (SPD):



Alle müssen sich im Straßenverkehr mit Respekt begegnen. Das Ordnungsamt und die Polizei sind bereits aufmerksam unterwegs, damit es weniger Konflikte gibt. Häufig sind Radfahrer jedoch eher Opfer von rücksichtslosem Verhalten, was auch die Verkehrssicherheitsstatistik beweist.

Michael Immel (AFD):



Die AfD ist gegen anlasslose Kontrollen, egal ob von Fahrradfahrern, anderen Verkehrsteilnehmern oder z.B. Kioskbetreibern. Die Ressourcen des Kommunalen Ordnungsdienstes sollten sinnvoll eingesetzt werden. Entsprechende Einsatzgebiete gibt es im Bereich von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit genug.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Handlungsbedarf sehe ich durchaus. Gleichzeitig gibt es wenige Möglichkeiten, Fehlverhalten von Radfahrenden und anderen Verkehrsteilnehmern zu kontrollieren. Das ist Aufgabe der Polizei, da es sich um den „fließenden Verkehr“ handelt. Wir haben viele Gespräche mit der Polizei geführt. Dies sei abhängig von der Personalausstattung. Für mich ist die Situation hinsichtlich des Verkehrs in MG sehr un-

befriedigend. Viele Verkehrsteilnehmer scheinen Regeln als nicht verpflichtend zu betrachten. Ergebnis: sehr hohe Unfallzahlen und 11 Verkehrstote in 2024. Das kann nicht so bleiben. Hier werde ich als OB nach Wegen suchen, wie man diesem Fehlverhalten entgegentritt. Ich möchte, dass sich alle Verkehrsteilnehmer das Fehlverhalten von Wenigen nicht mehr gefallen lassen.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Verkehrsregeln gelten für alle. Ich finde es wichtig, hier auf Information und Aufklärung zu setzen. Ergänzt durch punktuelle Kontrollen an besonders sensiblen Stellen.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Ich würde als Radfahrer lügen, wenn ich das jetzt abstreiten würde, denn oftmals ist man mit dem Rad schnell nochmal irgendwo durch. Allerdings gibt es dabei einen weit aus größeren Bedarf bei den Autos. Nach wie vor gelten Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsbeschilderungen. Das Auto ist der stärkste Verkehrsteilnehmer und kein Hobby oder Sportinstrument. Das Verkehrsverhalten vieler Autofahrer:innen in Mönchengladbach ist eine Herausforderung für alle anderen die auf den Straßen unterwegs sind.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Um die Anzahl der Radfahrenden in Mönchengladbach im Zaum zu halten, dürfen sie schon einige Einbahnstraßen falsch befahren. Das muss natürlich auch wissenschaftlich begleitet werden. Die Kontrolle übernehmen arbeitslose Biologen. Wer sich nicht an die Straßenverkehrsordnung hält, dem wird das Fahrrad entzogen und muss SUV fahren.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Bislang habe ich Radfahrer im Straßenverkehr noch nicht als Problem erlebt. Natürlich ist es wichtig, gerade in den dunklen Monaten eine ausreichende Fahrradbeleuchtung zu haben. Hier ist Aufklärung, insbesondere in den Schulen, wichtig.



5. MOBILITÄT UND VERKEHR

FRAGE 5.5

Was planen Sie, um den ÖPNV in Mönchengladbach zu verbessern (Taktung, Vernetzung vor allem der Randlagen, Fahrpreise)?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will dichtere Takte, neue Verbindungen in die Randlagen und einen verständlichen, einfachen Tarif. Dazu gehören digitale Echtzeitdaten, bessere Verknüpfung mit Rad und Auto sowie moderne Fahrzeuge. Der Nahverkehr muss zuverlässig und attraktiv sein – nur so steigt die Akzeptanz. Ich werde gemeinsam mit der NEW und dem VRR neue Mobilitätskonzepte entwickeln und umsetzen.

Felix Heinrichs (SPD):



Mönchengladbach erhält in den nächsten Jahren einen neuen Nahverkehrsplan. Mein Ziel ist es, durch digitale Messungen genauer zu ermitteln, wo Lücken bestehen und wo große Busse mit nur wenigen Menschen unterwegs sind, um umzusteuern. Die Fahrpreise liegen in der Hand der Verkehrsverbünde. Das Deutschlandticket muss unbedingt erhalten bleiben, dafür setze ich mich überörtlich ein. Mit „op jück“ haben wir ein neues und individuelles Angebot geschaffen, das ich stärker bewerben werde.

Michael Immel (AFD):



Siehe Antwort zur Frage nach unserer Vision für eine ausgewogene Verkehrspolitik sowie ggf. ergänzend das entsprechende Kapitel unseres Wahlprogramms.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Wie oben gesagt, brauchen wir kürzere Taktungen, eine Ringverbindung der Außenbezirke, kleinere Pendelbusse und günstige Fahrpreise. Das alles muss erneut an die NEW Mobil adressiert werden, um so sondieren, wie das zu schaffen ist. Ein guter Nahverkehr kostet Geld, wir werden also prüfen, ob wir im städtischen Haushalt dafür mehr Mittel aufwenden können.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Ich möchte mithelfen, den ÖPNV attraktiver zu gestalten: durch bessere Taktung, einfache digitale Tickets und faire Preise. Modelle wie ein 365-Euro-Ticket halte ich für diskussionswürdig.

Sebastian Merkens (Die Linke):



In der Logik der Planung des ÖPNV müssen wir Weg von der Idee der Zentren und mehr hin zu der Idee von Ringplanungen. Wenn ich von meinem Ort in den übernächsten Ort 80 Minuten mit dem ÖPNV brauche, nur weil ich in Rheydt am Rand wohne, dann stimmt die Planung an der Stelle überhaupt nicht. Für die Randgebiete braucht es eine Planung, die auch on demand Systeme mit einbezieht. Darüber hinaus brauchen wir auch im Bereich des Busverkehrs mehr Personal, um den jetzigen Bedarf abzudecken. Und am Ende muss dieser ÖPNV für alle erreichbar und am besten kostenfrei sein.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir haben bereits mit einer Seilbahn für Eichhörnchen angefangen, jetzt kommt eine kostenlose Seilbahn für die Menschen! Das Beste: Keine Busse mehr die zu spät kommen und nie wieder Schlaglöcher spüren!

Dr. Christof Wellens (CDU)



Der Busverkehr wird vor allen Dingen zu den Schulzeiten stark in Anspruch genommen. Darüber hinaus gibt es Tageszeiten, an denen Busse größtenteils leer durch die Stadt bewegt werden. Hier könnte ein Konzept mit kleineren Bussen, die auch auf Vorbestellung fahren, besser passen. Die Fahrpreise sollten deutlich attraktiver sein.

FRAGE 5.6

Sehen Sie Handlungsbedarf bei E-Rollern und wenn ja, welchen?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ja, ich sehe Handlungsbedarf – vor allem bei Ordnung und Sicherheit. Ich will die Zahl der Anbieter begrenzen und klare Regeln über eine kommunale Ausschreibung festlegen. Nur wer sich an Abstellzonen, Datennutzung und Kontrollpflichten hält, darf in Mönchengladbach operieren. Ziel ist ein geordnetes Angebot mit festen Stellplätzen, klarem Rahmen und echtem Mehrwert für die Stadt – statt wildem Chaos auf Gehwegen.

Felix Heinrichs (SPD):



Die Nutzung der E-Roller ist groß. Auch hier zählt der Respekt voreinander, damit sie eben nicht als Stolperfalle auf dem Gehweg liegen und gerade Kinderwagen und Rollstühle Probleme bekommen. Der Dialog mit den Anbietern hat schon Verbesserungen gebracht. Aktuell schaue ich mir die Situation an, um z.B. die Einrichtung von festen Abstellzonen zu prüfen. So sollen mögliche Hürden durch E-Roller im öffentlichen Raum abgebaut werden.

Michael Immel (AFD):



E-Roller entwickeln sich leider immer mehr zur Gefahr für die Nutzer dieser Gefährte selbst, wie auch für andere Verkehrsteilnehmer. E-Roller sollten in ihrer Höchstgeschwindigkeit gedrosselt werden und gehören grundsätzlich weder auf Fußwege noch auf Hauptverkehrsstraßen. Auch das „wilde“ Abstellen der E-Roller außerhalb vorgesehener Parkflächen ist ein Ärgernis und Sicherheitsrisiko, was beseitigt werden muss. Das wird nur durch die konsequente Verhängung von Bußgeldern, im Zweifel gegen die Vermieter der Gefährte, in den Griff zu bekommen sein.



Marcel Klotz (B90/Die Grünen):

E-Scouter sind ein beliebtes und urbanes Verkehrsmittel, dass zu einer Großstadt dazu gehört. Mich stört allerdings die vielen Fälle, wo e-Scouter auf Bürgersteigen und anderen Stellen äußerst rücksichtslos abgestellt werden. Wir haben daher bereits einen Antrag im Rat verabschiedet, der die Verwaltung mit der Frage beauftragt, wie das Problem gelöst werden kann. Ich selbst kann mir ausgewiesene Plätze vorstellen, wo e-Scouter abgestellt werden müssen. Das gibt es auch in anderen Städten.

Jannik Kontalis (Parteilos)



Sie sind Teil moderner Mobilität, aber nur, wenn sie gut integriert sind. Ich befürworte klare Regeln, feste Abstellflächen und bessere Kontrolle.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Unbedingt. Es braucht feste Regelung zur Abstellung aber auch zur Teilnahme am Straßenverkehr. Ich möchte ungerne auf diese Möglichkeit des schnellen Transports verzichten aber die derzeitige Situation ist so auch nicht zu halten. Da sehe ich allerdings die Anbieter in der Pflicht, die Nutzung ihrer Roller dementsprechend zur Verfügung zu stellen. Und das können wir als Stadt politisch beschließen.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Als passionierte Taxi-Kunden halten wir die E-Scooter Schwemme für ein Symbol der scheiternden Kommune. Wir stehen für preisgünstige Taxifahrten für alle Bürger*innen, damit niemand mehr auf diese klobigen Dinger angewiesen ist!



Dr. Christof Wellens (CDU)

Das Problem der E-Roller ist, dass sie unkontrolliert abgestellt werden, teilweise die Wege versperren. Hier müssen Abstellzonen ausgewiesen werden. Sollten diese nicht eingehalten werden, müssen auch Konzessionen von Anbietern entzogen werden.



5. MOBILITÄT UND VERKEHR

FRAGE 5.7

In den letzten Jahren sind viele Parkplätze in den Quartieren, wohl zum Unmut eines Großteils der Anwohnenden, weggefallen. Wie verbessern Sie die Parkplatzsituation in den Wohnquartieren?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will Quartiersgaragen, intelligente Parkleitsysteme und eine bessere Flächenplanung. Statt immer neue Parkplätze zu vernichten, will ich eine gute Balance zwischen Umweltschutz und Alltagsrealität. Wer Kinder, Pflegebedürftige oder Handwerkszeug transportieren muss, braucht wohnortnahen Parkraum. Verkehrswende gelingt nur mit Akzeptanz – nicht mit Verzichtsdruck.

Felix Heinrichs (SPD):



Der Platz zwischen zwei Häuserzeilen ist endlich. Um Hitze zu regulieren und Starkregen abzufangen, braucht es mehr Bäume. Neue Radwege, Bushaltestellen und sichere Fußgängerüberwege sind notwendig. Gleichzeitig sehe ich eine große Parkplatzreserve: Viele Parkplätze von Supermärkten und Unternehmen sind von abends bis morgens und an den Wochenenden gar nicht oder nur wenig genutzt. Mit digitalen Angeboten ist es möglich, an Nachbarn hier ein Angebot zu machen und die Situation zu entschärfen.

Michael Immel (AFD):



Die Parkplatzsituation für Autofahrer hat sich unter Rot/Grün als Ergebnis einer ideologisch getriebenen Anti-Auto-Politik in den letzten Jahren im gesamten Stadtgebiet zunehmend verschlechtert. Parkplätze wurde dabei gezielt zurückgebaut oder deren Benutzung auch in Wohngebieten extrem zeitlich eingeschränkt. Von den Kosten fürs Kurzzeitparken ganz zu schweigen. Diese Entwicklung muss rückgängig gemacht werden. Da, wo in Wohngebieten für Anwohner nicht ausreichend Parkraum vorhanden ist, müssen Anwohnerparkplätze auch auf ggf. zeitlich eingeschränkte Parkplätze ohne zeitliche Beschränkung ganztägig kostenfrei ausgeweitet werden.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Ich verstehe, dass es ärgerlich ist, wenn Parkplätze wegfallen. Viele bisher entfallener Parkplätze sind im Rahmen von notwendigen Maßnahmen zum Schutz von Bäumen weggefallen. Andere Maßnahmen waren mit Verbesserungen der Aufenthaltsqualität oder in Verbindung mit Straßenneugestaltungen erfolgt. Für mich gilt: Baumschutz, Qualitätsverbesserung der Quartiere und Neuaufteilung von Verkehrsraum kommt vor Parkplätzen. In dem Zusammenhang möchte ich aber auch darauf hinweisen:

- Viele Garagen und Einfahrten werden entgegen dem ursprünglichen Zweck missbraucht
- Wir sehen weitere Steigerung von PKW-Neuanmeldungen. Der Parkraum ist aber endlich
- Es gibt kein „Grundrecht“ auf Parken vor der Haustür

Jannik Kontalis (Parteilos):



Ich finde, Parken sollte fair und übersichtlich geregelt sein. Quartiersgaragen, smarte Systeme und mehr Vorrang für Anwohnende könnten hier helfen.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Indem wir schrittweise an einem Abbau der Notwendigkeit des Autos arbeiten. Für jede Wohneinheit muss es eine Stellmöglichkeit geben. Alles Weitere muss das Platzangebot geben. Es ist politisch unverantwortlich auf dem Gebiet unklar zu bleiben oder zu versprechen, dass alles so bleibt wie es ist. Politisch möglich ist es aber Alternativen aufzubauen, die einen Verzicht ermöglichen.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Parken ist ein Grundrecht – irgendwo zwischen Menschenwürde und Meinungsfreiheit. Statt klammheimlich Stellflächen zu streichen, schaffen wir neue – kreativ, effizient, notfalls übereinander und untereinander oder in den Wohnungen von AfD-Wähler*innen.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Wenn ich gewählt werde, wird sofort ein Stopp des Abbaus von Parkplätzen in Kraft treten. Dort, wo Möglichkeiten am Straßenrand bestehen, werden auch wieder Parkplätze ausgewiesen werden können. Das Auto ist für viele Mönchengladbacher ein wichtiges und notwendiges Fortbewegungsmittel. Gerade für Menschen mit Einschränkungen, junge Familien und ältere Mitmenschen ist das Auto das wichtigste Mobilitätsmittel.

FRAGE 5.8

Sind Sie für oder gegen höhere Gebühren für Parken und Anwohnerparken? Vielleicht sogar Gebühren je nach KFZ-Größe?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich bin für eine gerechte Lösung: Wer mehr Platz braucht, kann auch etwas mehr zahlen – aber mit Augenmaß. Ich lehne pauschale Gebührenerhöhungen ab. Für Menschen mit geringem Einkommen oder ohne Alternativen darf Mobilität nicht zum Luxus werden. Ich will eine Lösung, die ökologisch lenkt, aber sozial ausgewogen bleibt. Die Stadt darf kein Parkplatzwächter, sondern muss Mobilitätsgestalter sein.

Felix Heinrichs (SPD):



Die Diskussion und aktuelle Urteile haben gezeigt, dass Veränderungen an den Gebühren für Anwohnerparken oder allgemein Parkgebühren schwierig sind. Ich glaube nicht, dass es eine große steuernde Wirkung über Parkgebühren gibt und sehe daher keinen großen Anpassungsbedarf. Im Vergleich zu vielen anderen Städten ist das Parken in Mönchengladbach günstig. Dabei muss bedenken, dass man die Gebühren nicht staffeln kann. Deshalb kann es zu sozialen Härten bei einer maßlosen Erhöhung kommen.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort. Auch das Parken in den Innenstädten muss für Kunden und Beschäftigte bezahlbar bleiben, wenn der Niedergang der Innenstädte nicht weiter vorangetrieben werden soll. Beim Onlineshopping fallen keine Parkgebühren an. Dafür aber störende Lieferfahrzeuge, die ständig in zweiter Reihe parken sowie Massen an Verpackungsmüll.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Die Gebühr für Bewohnerparken beträgt derzeit 30,- Euro pro Jahr. Das scheint mir deutlich zu wenig. Wir streben daher eine schrittweise Erhöhung an. Im ersten Schritt auf 60,- Euro pro Jahr. Da sehen die meisten anderen Fraktionen auch so. Eine Gebührenerhöhung für bewirtschaftetes Parken sehe ich zunächst nicht als erforderlich an. Stattdessen würde ich das freie Parken für e-Autos zeitnah abschaffen. Eine Gebühr nach Kfz-Größe oder auch eine sozial gestaffelte Gebühr ist leider aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Ich bin gegen pauschal höhere Parkgebühren. Größere Fahrzeuge können moderat mehr zahlen, aber nur mit Augenmaß und sozial fair. Anwohner dürfen nicht zusätzlich belastet werden. Stattdessen setze ich auf bessere Alternativen wie ÖPNV und Carsharing sowie eine digital geregelte Parkraumbewirtschaftung.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Gebühren nach Größe sind nicht umsetzbar, auch wenn ich das für die gerechteste aller Lösungen halten würde. Grundsätzlich wird durch das Zuparken der Stadt eine Menge allgemeiner Raum für private Zwecke genutzt. Allgemeiner Raum heißt, dass diese Flächen allen Menschen in Mönchengladbach gehören. Wenn der Raum nur für Parkplätze gebraucht wird, dann fehlen uns Flächen für alles andere. Barrierefreie Bürgersteige, Straßengrün, dass auch in Hitzeperioden einen positiven Effekt hat, Radwege und vieles weitere. Heißt also, wenn allgemeine Fläche dauerhaft in Anspruch genommen wird, dann muss es zumindest einen Gegenwert geben, welcher der Allgemeinheit zugutekommt. Und das wären Parkgebühren. Über die Höhe können wir politisch streiten, aber

grundsätzlich bin ich dafür. Es kann doch nicht sein, dass man in der Rheydter Innenstadt als Anwohner oder Besucher zahlen muss, während man sich im Rheydter Westen die Straßen zuparkt und viel Fläche nimmt, ohne dass die Allgemeinheit dafür einen Gegenwert sieht.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Gebühren nach KFZ-Größe? Absolut! Aber das geht mir nicht weit genug! Nicht nur die Größe, sondern auch die Marke zählt. Wer mit dem SUV oder einem Tesla anrollt, muss richtig tief in die Tasche greifen. Irgendwie müssen wir das fast kostenlose Anwohnerparken ja finanzieren. SUV Fahrer*innen dürfen daher ruhig etwas tiefer in die Tasche greifen. Wer noch immer Autos von Musk kauft, zahlt in Zukunft 30 Euro pro Stunde parken, egal wo.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Je komplizierter ein System ist, umso verwaltungsaufwändiger wird es. Am Grundprinzip des jetzigen Anwohnerparkausweises soll nicht gerüttelt werden.



6. STRUKTUR UND TRANSPARENZ

FRAGE 6.1

Tatsächlich werden die städtischen Gesellschaften von vielen unserer Leserinnen und Leser als intransparent und in strukturellen Belangen problematisch angesehen. Auch die Beteiligung und dadurch potenziell mögliche Einflussnahme der Privatwirtschaft auf städtische Projekte und Entscheidungen wird kritisch gesehen. Wie stehen Sie zur Forderung, städtische Gesellschaften wie EWMG, WFMG und MGMG aufzulösen und deren Aufgabengebiete wieder direkt in die Verwaltung einzugliedern?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich setze auf Reform statt Auflösung. Die Aufgaben der Gesellschaften sind wichtig – aber sie müssen effizient, kontrolliert und transparent arbeiten. Ich will klare politische Steuerung, bessere Aufsicht und verständliche Kommunikation. Beteiligung der Wirtschaft ist sinnvoll, darf aber demokratische Prozesse nicht unterlaufen. Wo Aufgaben besser bei der Stadt aufgehoben sind, bin ich offen für Rückführung – aber differenziert, nicht pauschal.

Felix Heinrichs (SPD):



Meiner Meinung nach hat sich die Struktur der kommunalen Unternehmen bewährt. Durch eigene Wirtschaftspläne sind viele Details sogar transparenter. Hinzu kommen Vorteile der Geschwindigkeit privater Unternehmen. Durch klare, strategische Vorgaben der Stadt und eine intensive Kontrolle durch Aufsichtsräte und mein Beteiligungsmanagement steuere ich die Unternehmen so, dass sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gesamtstadt leisten. Weitere Ausgliederungen sehe ich allerdings nicht.

Michael Immel (AFD):



Die Ausgliederung städtischer Gesellschaften dienen häufig lediglich dazu, über Schattenhaushalte verfügen zu können und abgewählten Politikern eine Anschlussbeschäftigung zu beschaffen. Gleiches gilt auch für diverse öffentlich geförderte sog. NGOs. Wenn diese Gesellschaften sich wenigstens einem fairen Wettbewerb stellen müssten, und die Bürger der Stadt durch verbesserte Preise und/oder Service davon profitieren würden, hätten die Gesellschaften noch eine Existenzberechtigung. Ansonsten wäre deren Verkauf oder deren Auflösung und ggf. Wiedereingliederung in die Stadtverwaltung sinnvoller.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Ich teile die Einschätzung der Bürger, dass diese städtischen Gesellschaften oft nicht die nötige Transparenz aufweisen. Dies kann sicher verbessert werden. Eine Auflösung der Gesellschaften halte ich aus steuerlichen Gründen für schwierig. Das wäre eine erhebliche Belastung für den städtischen Haushalt. Ebenfalls halte ich generell städtische Töchter in ihren Aufgaben für handlungsflexibler und in der Regel auch für schneller. Insgesamt möchte ich die drei Gesellschaften inhaltlich auf ihre Kernaufgaben und Organisation überprüfen und ggfs. neu aufstellen.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Wichtig ist, dass städtische Beteiligungen transparent und im Sinne der Bürger*innen arbeiten. Wenn Strukturen nicht effizient sind, müssen neue Wege gefunden werden, mit Blick auf den Nutzen für die Stadtgemeinschaft.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Sehe ich genauso und ich wäre dafür diese Aufgaben wieder in die Verwaltung einzugliedern. Allgemeine Aufgaben müssen auch einer allgemeinen Kontrolle unterliegen und dürfen nicht in irgendwelchen Aufsichtsräten fern von der Öffentlichkeit organisiert werden

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



PLZ, UPS und DPD
BMX, BPM und XTC
MGMG, CBS und BMG
WFMG, EWMG, ojemine
EKZ, RTL und DFB
ABS, TÜV und BMW
KMH, ICE und Eschede
PVC, FCKW is nich ok
Mfg, mit freundlichen Grüßen

Die Welt liegt uns zu Füßen, denn wir stehen drauf.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Wenn ich gewählt werde, wird sofort ein Stopp des Abbaus von Parkplätzen in Kraft treten. Dort, wo Möglichkeiten am Straßenrand bestehen, werden auch wieder Parkplätze ausgewiesen werden können. Das Auto ist für viele Mönchengladbacher ein wichtiges und notwendiges Fortbewegungsmittel. Gerade für Menschen mit Einschränkungen, junge Familien und ältere Mitmenschen ist das Auto das wichtigste Mobilitätsmittel.

7. NATUR UND UMWELT

FRAGE 7.1

Was tun Sie, damit Mönchengladbach besser mit Starkregen, Hitze und anderen Klimafolgen umgehen kann?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will eine echte Schwammstadt-Strategie: mehr Bäume, offene Flächen, versickerungsfähige Böden, Dachbegrünung und Entsiegelung. Neue Baugebiete sollen klimaangepasst geplant werden. Trinkbrunnen, Schattenplätze und Kühlräume in Quartieren gehören genauso dazu wie Frühwarnsysteme und Katastrophenschutz. Klimaanpassung ist keine Nische – sie muss Teil jeder Entscheidung in Stadtplanung und Bau werden.

Felix Heinrichs (SPD):



Gerade hat der Stadtrat das Hitzeschutzkonzept als Teil unserer Klimaanpassungsstrategie beschlossen. Darin sind viele konkrete Maßnahmen enthalten, die ich nun

Schritt für Schritt umsetzen werde. Bereits heute entsiegeln wir viele Flächen, geben Bäumen mehr Platz im Straßenraum und auch die Umgestaltung und Vergrößerung von Parkanlagen trägt dazu bei. Mit unterirdischen Wasserspeichern werden wir zur Schwammstadt. Die Renaturierung der Niers schützt viele. Trinkbrunnen sind ein Bestandteil.

Michael Immel (AFD):



Die AfD widerspricht der These eines menschengemachten Klimawandels. Daher lehnen wir jegliche Finanzierung von ideologisch gesteuerten Klimaschutzprojekten ab, auch auf kommunaler Ebene. Da es aber auch unabhängig von einem menschengemachten Klimawandel z.B. Starkregenereignisse gibt, muss die Stadt ein ausreichend bemessenes Regenwasser-

netz nebst Überflutungsflächen sicherstellen.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



Beim Starkregenproblem sind einige Maßnahmen beschlossen/eingeleitet worden. Wir haben mehrere Regenrückhaltebecken durch den Niersverband erhalten oder werden zeitnah errichtet. Eine Starkregenkarte für das Stadtgebiet vorgestellt. Die Kanalausbauten werden seit Jahren ausgeführt und weiterhin verbessert. Ich verfolge das Konzept der Schwammstadt. Ich möchte ein Programm aufsetzen, in dem versiegelte Flächen entsiegelt werden (siehe das niederländische „Tegelwippen“).

Hitzevorsorge: Hier haben wir im letzten Rat ein Handlungskonzept Klimafolgenanpassung beschlossen: <https://ris-moenchengladbach.itk-rheinland.de/sessionnetmgli/getfile.asp?id=251018&type=do>

In diesem Handlungskonzept finden sich viele Maßnahmen, die unsere Stadt klimastark machen kann/wird. Es wird die Aufgabe des nächsten OBs sein, diese Maßnahmen schnell umzusetzen.

Jannik Kotalis (Parteilos)



Ich möchte, dass Mönchengladbach sich auf heiße Sommer und starke Regenfälle vorbereitet: mit mehr Grünflächen, Schattenplätzen, Entsiegelung und smarterer Wasserplanung.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Mehr Straßengrün, mehr Trinkbrunnen, mehr Entsiegelung von Flächen. Heißt dann aber auch weniger Parkplätze und eine allgemeine Verantwortungsübernahme und Veränderung und Gestaltung eines anderen Zusammenlebens. Wir können nicht das eine bemerken, zurecht darauf politisch reagieren, da das Wohl aller in der Verantwortung eines Stadtrats liegt und dann behaupten, dass sich nichts

verändern würde. Es muss sich vieles verändern und noch können wir das gemeinsam, miteinander gestalten. Es sind übrigens die finanziell Schwächeren, die am meisten unter dem klimatischen Wandel leiden. Denn die wohnen in den Innenstädten mit den meisten versiegelten Flächen und dadurch einer höheren Temperatur im Sommer oder der Gefahr von Kellerüberflutungen, weil die Wassermassen nicht abfließen können. Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten haben oftmals keine Gärten oder Klimaanlagen oder sind auf die Gunst ihrer Vermieter:innen angewiesen die Wohnungen dementsprechend auszustatten. Der allgemeine Umgang mit den Folgen des Klimawandels ist eine klare Finanzfrage und da bin ich in meiner Haltung eindeutig. Alle Mönchengladbacher:innen haben das Recht sicher durch solche Starkwetterereignisse zu kommen.

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Wir begrünen alles: Dächer – notfalls auch von SUVs –, Fassaden, Bushaltestellen und die Grünen. Mehr Bäume, konsequente Flächenentsiegelung und Steingärten lassen wir von der Mags in Sekundenschnelle, ganz unbürokratisch wegbaggern. Die PARTEI hat auch schon dafür gesorgt, dass Mönchengladbach ein Heinz-Sielmann-Biotop bekommt – und da machen wir natürlich weiter.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Ich sehe unsere Stadt bei möglichen Hochwassergefahren bisher schon gut gerüstet und vorbereitet. Durch die Ausweisung von Überschwemmungsgefährungsgebieten ist jeder private Hauseigentümer aufgerufen, seinen Keller abzusichern. Bei Hitze ist es in den südlichen Ländern üblich, die Kirchen, die mit ihren dicken Mauern vor großer Hitze schützen, zu öffnen. Das könnten wir hier auch. Weiterhin schützen mehr Straßenbäume mit ihrem Schatten vor der Aufheizung der versiegelten Flächen.



7. NATUR UND UMWELT

FRAGE 7.2

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die CO²-Emissionen in der Stadt deutlich zu senken?

DIE ANTWORTEN

Reiner Gutowski (FDP):



Ich will Photovoltaik auf jedes geeignete Dach, energetische Sanierungen fördern, den Nahverkehr stärken, mehr Radwege bauen und Dienstfahrzeuge auf E-Mobilität umstellen. Die Verwaltung soll Vorbild sein. Dazu kommt: Digitalisierung spart Wege und Ressourcen. Ich setze auf Innovation statt Verbote – mit echten Anreizen für Bürgerinnen, Unternehmen und Stadt. Klimaschutz muss konkret, machbar und lokal spürbar sein.

Felix Heinrichs (SPD):



Bis 2030 werden alle Busse der NEW E-Busse sein. Die städtische Flotte wird ebenfalls elektrifiziert. Wir modernisieren Heizungsanlagen und bauen PV-Anlagen auf, um weg von fossilen Brennstoffen zu kommen. Der Strukturwandel in Folge des Braunkohleausstiegs bringt Millionen Fördermittel nach Mönchengladbach, die ich für den Umbau unserer Stadt nutze. Wir sind die erste Großstadt mit einer beschlossenen Wärmeplanung. Darauf aufbauend prüfen wir zurzeit die Errichtung von Wärmenetzen.

Michael Immel (AFD):



Siehe vorherige Antwort. CO₂ ist Leben, es sorgt für Pflanzenwachstum und grüne Landschaften. Deshalb wird es z.B. in Gewächshäusern gezielt eingebracht, um den Gemüseanbau zu optimieren. Der CO₂ Wahn in Deutschland und in Teilen der EU ist vollkommen irrational und wird längst nicht von allen Wissenschaftlern und Politikern anderer Länder geteilt.

Marcel Klotz (B90/Die Grünen):



- Bebauungspläne so gestalten, dass Gebäude nach KfW-Standard gebaut werden und PV-Anlagen und/oder Dachbegrünungen vorgegeben werden.
- Städtische Dächer mit PV-Anlagen versehen werden.
- Industrie und Wirtschaft beraten wird, wie sie ihre Emissionen reduzieren können.
- Fernverkehr nicht durch die Stadt geleitet wird (Entwidmung der durch die Stadt führenden Bundesstraßen)
- Hinwirken auf die zuständigen Ministerien zum Einrichten von Tempo 100 auf den anliegenden Autobahnen.
- Begrünung der Stadt ausbauen.

Jannik Kontalis (Parteilos):



Es gibt viele Stellschrauben: ÖPNV stärken, Gebäude besser dämmen, Solaranlagen auf städtischen Dächern und eine regionale Kreislaufwirtschaft. Schritt für Schritt kann so mehr Klimaschutz gelingen.

Sebastian Merkens (Die Linke):



Hierzu haben wir bis zum Drucktermin keine Antwort erhalten

Martin Sonneborn (Die PARTEI)



Emissionshandel mit Mönchengladbachs Luft? Gerne! Dazu senken wir die CO₂-Emissionen mit echtem Lokalpatriotismus: kostenloser und pünktlicher ÖPNV für alle, eine Tempo-40-Zone im gesamten Luftraum über Mönchengladbach für Flugzeuge und vegane Stadionwurst bei Borussia. Solaranlagen kommen überall drauf. Selbst aufs Eichhörnchenhaus.

Dr. Christof Wellens (CDU)



Wo es möglich ist, sollten Fahrzeuge der Stadt auf E-Fahrzeuge umgestellt werden. Ebenso ist der Einbau von Wärmepumpen zu fördern, genauso wie die Anbringung von Solaranlagen. Die modernen Heizformen bieten auch den Vorteil, im Sommer als Kühlanlagen eingesetzt zu werden.



Gesunde Zähne auf Reisen: Worauf Sie achten sollten

Foto: koala studio - stock.adobe.com

Wenn Sie eine Reise ins Ausland planen, sollten Sie nicht nur an Koffer und Reiseroute denken, sondern auch an Ihre Zahngesundheit. Eine gute Vorbereitung kann Ihnen unangenehme Überraschungen ersparen und dazu beitragen, dass Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Die richtige Vorsorge vor der Reise

Ergänzen Sie Ihre Reiseapotheke um notwendige Zahnpflegeprodukte sowie Schmerzmittel für den Notfall. Falls Sie spezielle Zahnpflegeprodukte benötigen, sollten Sie diese unbedingt einpacken, da sie an Ihrem Urlaubsziel möglicherweise nicht erhältlich sind. Zudem empfiehlt es sich, einen Kontrolltermin beim Zahnarzt einzuplanen, selbst wenn Sie keine akuten Beschwerden haben. Durch eine rechtzeitige Untersuchung lassen sich potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und noch vor Reisebeginn behandeln.



Dr. Isabelle Grünewald

Zahnarztbesuch im Ausland

Informieren Sie sich vorab über die zahnärztliche Versorgung an Ihrem Urlaubsziel. Falls eine Behandlung notwendig wird, sollten Sie sich vorab über die anfallenden Kosten erkundigen. In den meisten Fällen müssen Rechnungen direkt vor Ort beglichen werden – entweder in bar oder per Kreditkarte. Ob Ihre Krankenkasse oder Versicherung die Kosten erstattet, hängt von Ihrem individuellen Versicherungsschutz ab. Klären Sie dies am besten vor Reisebeginn mit Ihrer Versicherung ab. Falls eine zahnärztliche Behandlung notwendig wird, lassen Sie sich eine Quittung ausstellen – idealerweise in deutscher oder zumindest englischer Sprache.

Erste Hilfe bei Zahnschmerzen und Zahnunfällen

Sollten während der Reise Zahnschmerzen auftreten, können Sie ein leichtes Schmerzmittel einnehmen. Meiden Sie starke Anstrengung und intensive Sonneneinstrahlung, da diese Faktoren die Beschwerden verstärken können. Bei Schwellungen helfen kühlende Umschläge oder Kühlpads. Suchen Sie bei deutlichen Schwellungen umgehend einen Zahnarzt auf,

insbesondere wenn sich Ihr Allgemeinzustand verschlechtert und Sie Fieber oder Schüttelfrost bekommen.

Kommt es zu einem „Zahnunfall“ und ein Zahn oder ein Zahnstück bricht ab, oder ist gelockert sollten Sie ebenfalls einen Zahnarzt aufsuchen. Fassen Sie einen vollständig ausgeschlagenen Zahn nur an der Krone an und vermeiden Sie den Kontakt mit der empfindlichen Wurzel. Je schneller eine Behandlung erfolgt, desto größer sind die Chancen, den Zahn zu retten. Bis zur zahnärztlichen Behandlung empfiehlt sich die Aufbewahrung in einer speziellen Zahnretentionsbox, die in Apotheken erhältlich ist oder einfach in ein Schälchen mit H-Milch

Ihre Experten für Zahngesundheit – auch auf Reisen

Das Team der Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie Dr. Isabelle Grünewald und Kollegen ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Zahngesundheit – auch in Vorbereitung auf Ihre Reise. Mit ihrer langjährigen Erfahrung berät das Praxisteam seine Patientinnen und Patienten individuell, damit sie bestens für Ihren Urlaub gerüstet sind. Ob Vorsorgeuntersuchung, professionelle Zahnreinigung oder hilfreiche Tipps für die Reiseapotheke – in unserer Praxis steht Ihr Wohlbefinden an erster Stelle.



Krahnendonk 7
41066 Mönchengladbach
praxis@zahnarzt-drgruenewald.de

www.zahnarzt-drgruenewald.de



Kleines Jubiläum

Vierter Tag der Ausbildung in den Kliniken Maria Hilf

Kliniken
Maria Hilf
Heilkunst
voller Fürsorge



„So viel können wir nicht falsch gemacht haben, dass wir aufgrund der hohen Interessenzahlen im letzten Jahr nun am 13. September schon wieder einen Tag der Ausbildung anbieten“, so Nicole Wist auf die Frage, warum es auch dieses Jahr in den Kliniken Maria Hilf diesen besonderen Tag gibt. Der „Hindenburger“ hat die Kliniken Maria Hilf besucht und mal alle Infos für angehende Auszubildende ran geholt.

Hindenburger: „Frau Wist, die Kliniken laden inzwischen zum vierten Mal zum Tag der Ausbildung ein. Was erwartet die interessierten Noch-Schüler?“

Nicole Wist: „Die Kliniken Maria Hilf bieten eine lebhaftere und reelle Einsicht in verschiedene Ausbildungsberufe, sowohl für medizinische als auch für kaufmännische Ausbildungsberufe. Uns ist es wichtig, die Berufe nahbar und erlebbar vorzustellen.“

Neben interessanten Ständen gibt es auch die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu erkunden: Der Bestands-OP kann zum Beispiel besichtigt werden.

Hindenburger: „Um welche Ausbildungsberufe geht es konkret?“

Nicole Wist: „Klassisch bilden wir Pflegefachleute als auch zur Pflegefachassistenz aus.“

Hier starten die Ausbildungskurse sogar mehrmals im Jahr. Weiterhin bieten wir die Ausbildung als Medizinische Fachangestellte an, zur Medizinischen Technologen Radiologie und auch für die Physiotherapie. Im operativen Bereich gibt es die Operationstechnische Assistenz

und die Anästhesietechnische Assistenz. Und weil wir auch Unterstützung in der Verwaltung und der IT benötigen: Hier bieten wir die Ausbildung für Kaufleute im Büromanagement und für Fachinformatiker für Systemintegration an.

Hindenburger: Wie darf man sich die Präsentation der Ausbildungsberufe vorstellen? Alle mit einem Infostand? Oder gibt es da Abwechslung?

Nicole Wist: Genau: Je Ausbildungsberuf gibt es Stände mit praktischen Übungen, um einen besseren Eindruck für die Berufe zu bekommen. Außerdem sind unsere aktuellen Auszubildenden und auch Ausbilder und Praxisanleiter vor Ort – diese geben ebenfalls einen tollen Einblick in den Berufsalltag.

Und die Fragen der Interessierten sind ebenfalls herzlich willkommen.

Hindenburger: Prima. Und jetzt nochmal das Wichtigste in Kürze und in Zahlen zusammengefasst:

Nicole Wist:

„ 13-09. = das Datum ;
09-13 = die Uhrzeit;
09 & 19 = diese Buslinien fahren zu uns.“

Foto: Kliniken Maria Hilf



Nicole Wist (Referentin für Personalentwicklung, GB Personalmanagement)



- Marketingberatung
- Web-Design
- Print-Design
- Social Media
- Mediaplanung
- Pressearbeit
- Video / Fotografie
- Werbetechnik
- Corporate Publishing

**25 Jahre Full-Service Marketing
für das Gesundheitswesen**



Sprechen Sie uns an:

E-Mail: info@marktimpuls.de
Tel.: 0 21 61 - 686 95 20

m marktimpuls
werbeagentur + verlag



OB VERMIETUNG, KAUF ODER VERKAUF,
WIR SUCHEN DAS OPTIMALE ERGEBNIS.

G.Obrock
Immobilien- u.
Finanzierungsvermittlung GmbH

- › Möchten Sie Ihre Immobilie zum höchstmöglichen Preis verkaufen?
- › Möchten Sie sich räumlich verändern? Beispielweise vom Haus zur Eigentumswohnung oder senioren-gerechtes Wohnen?

www.obrock.de
Telefon: 02161 / 2 47 59-0
E-Mail: info@obrock.de

Exposé

GROSSZÜGIGER BUNGALOW IN MÖNCHENGLADBACH-WICKRATHHAHN



Fotos: Obrock

Wohnfläche: ca. 118 m²

Grundstück: ca. 710 m²

Baujahr: 1975

Zimmer: 4

Kaufpreis:

498.000 €

zzgl. 3,57€ Käufercourtage
inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer

Lage:

In ruhiger und begehrter Wohnlage von Mönchengladbach-Wickrathhahn befindet sich dieser gepflegte, freistehende Bungalow aus dem Baujahr 1975. Einmaliger Blick von der Terrasse auf den Buchholzer Wald.

Objekt:

In diesen vollunterkellerten Bungalow mit verklinkerter Fassade können Sie nach Absprache einziehen. Das Haus bietet auf einer Wohnfläche von ca. 118 m² ausreichend Platz für Familien oder Paare, die Wert auf großzügiges Wohnen und ein naturnahes Umfeld legen.

Das ca. 710 m² große Grundstück besticht durch seine gepflegten Außenanlagen und dem Blick auf den Buchholzer Wald, der eine besondere Wohnqualität garantiert. Der Bungalow verfügt über vier gut geschnittene Zimmer, darunter ein großzügiges Wohnzimmer mit ca. 39 m², das dank großer Fensterflächen viel Licht erhält und direkten Zugang zur großen, überdachten und gefliesten Terrasse/Garten bietet. Die Küche ist funktional gestaltet, verfügt über einen praktischen Abstellraum und bietet ebenfalls einen direkten Ausgang ins Grüne. Ein Gäste-WC ergänzt das Raumangebot im Erdgeschoss. Das Haus bietet im Souterrain 2 helle Räume, einen Waschkeller mit Dusche und auch einen ca. 39m² großen, wohnlich ausgebauten Partyraum. Eine großzügige Abböschung sorgt hier für Tageslicht- ideal auch als Büro oder für Feiern mit Freunden und Familie.

Beheizt wird das Gebäude über eine Gaszentralheizung mit integrierter Warmwasseraufbereitung. Besonders praktisch ist die vorhandene Garage mit direktem Zugang zum Garten, oder Küche- ideal bei jedem Wetter.

Insgesamt präsentiert sich diese Immobilie als ein seltenes Angebot in attraktiver Lage, das durch seine solide Bauweise, die großzügige Aufteilung und den idyllischen Ausblick überzeugt. Ein ideales Zuhause für Menschen, die Ruhe, Natur und gleichzeitig eine gute Anbindung an die Infrastruktur von Mönchengladbach zu schätzen wissen.

Eine besondere und seltene Gelegenheit, die so schnell nicht wiederkommt. Gerne besprechen wir die Details in einem persönlichen Gespräch und Besichtigung.

Ausstattung:

- Garage
- Gaszentralheizung / Warmwasser
- Vollkeller / Waschkeller
- Garten / Terrasse

Energieausweis

ist beantragt

 **VOBA IMMOBILIEN eG**

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Wegberg
Oliver Müller
02434-9922382



Hückelhoven
Hans-Josef Balling
02433-4427199



Willich
Wolfgang Otto
02154-4812731



Mönchengladbach
Markus Neuenhaus
02161-4078600

Testen
Sie unsere
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

G. OBROCK IMMOBILIEN- UND FINANZIERUNGSVERMITTLUNG GMBH

Viersener Str. 48 | 41061 Mönchengladbach

Tel.: (02161) - 24 75 90 | E-Mail: info@obrock.de | www.obrock.de



BAUSTART IN VIERSSEN-DÜLKEN:

SPATENSTICH FÜR 29 NEUE EIGENHEIME AN DER ALBERTSTRASSE

Mit einem feierlichen Spatenstich im Beisein der Viersener Bürgermeisterin Sabine Anemüller begann am 26.06.2025 offiziell der Hochbau für ein neues Wohnquartier an der Albertstraße in Viersen-Dülken. Auf dem rund 7.900 Quadratmeter großen Grundstück baut die DORNIEDEN Gruppe insgesamt 29 Reihen- und Doppelhäuser. Die ersten Bewohner sollen im vierten Quartal 2025 einziehen können.



Foto: Dirk Baumbach Fotografie

Beim offiziellen Spatenstich: Max Braun (Erwerber), Susanne Fritsche (Stadt Viersen), Christina Braun (Erwerberin), Sabine Anemüller (Bürgermeisterin der Stadt Viersen), Sebastian Mielke (Geschäftsführer der DORNIEDEN Gruppe), Katharina Dubois, Stefan Imhäuser (DORNIEDEN Gruppe (v. l. n. r.))

Das Neubauvorhaben ist zentral gelegen – fußläufig zur Dülkener Altstadt, nahe dem Bahnhof und eingebettet in ein gewachsenes Wohnumfeld. Hier entstehen Reihenhäuser der Typen VISTA M und VISTA L. Je nach Haustyp bieten sie vier bis fünf Zimmer, verteilt auf 110 bis 129 Quadratmeter Wohnfläche.

Alle Eigenheime der Bauträgermarke VISTA Reihenhäuser werden seriell geplant und standardisiert gebaut. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile und kürzere Bauzeiten. „Unsere VISTA Reihenhäuser vereinen durchdachte Grundrisse, eine moderne Ausstattung und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis – das spricht vor allem Familien und Paare an“, erklärt Sebastian Mielke, Geschäftsführer der DORNIEDEN Gruppe. „In Dülken kommt ein besonderer Standortvorteil hinzu: Die Nähe zur Natur, die schöne historische Altstadt und das lebendige Leben dort machen den Stadtteil so beliebt.“

Mit dem Baustart in Dülken setzt die DORNIEDEN Gruppe ihr Engagement für nachhaltigen und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum fort. Das Unternehmen mit Sitz in Mönchengladbach gehört zu den größten Projektentwicklern im Bereich Wohnimmobilien in Nordrhein-Westfalen. In Dülken hat das Unternehmen an der Wasserstraße bereits ein Projekt erfolgreich umgesetzt.

Klimafreundliche Wärmeversorgung

Die Erschließungsarbeiten für die Häuser haben bereits begonnen, nun folgt der Hochbau. Das neue Quartier wird klimafreundlich über eine eigene Heizzentrale mit Wärme versorgt. Alle Häuser erhalten ein Smarthome-System, das die Heizungssteuerung via App ermöglicht und um weitere Funktionen erweitert werden kann. Außerdem erhalten alle Häuser die Vorrüstung zur Installation einer Photovoltaik-Anlage.

Noch stehen Häuser zum Verkauf

Die meisten Häuser des neuen Bauvorhabens in Dülken haben bereits einen Käufer gefunden, doch einige sind noch zu haben. Interessierte können sich ab sofort per Mail an vertrieb@dornieden-gruppe.com wenden. Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es online unter:

www.dornieden-gruppe.com/projekte.

VIERSSEN-DÜLKEN NEUE EINFAMILIENHÄUSER IN BEGEHRTER WOHLNAGE

Jetzt informieren -
Terminvereinbarung
im Verkaufspavillon
Viersen oder im
Musterhaus Köln
möglich



- Energieeffiziente Massivbauweise
 - 110 und 129 m² Wohnfläche
- ab 402.500,- €**

Energieausweis Bedarf: 43 kWh/(m²·a)
BHKW Biomethan, Eff.-Klasse A, 2025

Kontakt: Steffen Schilke
Tel. 0160-8465676
schilke@dornieden-gruppe.com
www.dornieden-gruppe.com

VISTA
DAS EIGENE HAUS

Exposé

MODERNE 4-RAUM MAISONETTE AM BUNGTBACH!



Kaufpreis:

189.000 €

Es werden bei notarieller Beurkundung 3 % zzgl. MwSt. nach gesetzl. Vorgabe von beiden Seiten erhoben.

Baujahr: 1991 **Wohnfl.:** 101 m² **Aufteilung:** 4 Z, K, D, B, GWC, Balkon

In unmittelbarer Nähe zum Buntbach, im Grüngürtel von Hardterbroich, befindet sich diese sehr gepflegte ETW im 3.OG eines kleinen Mehrfamilienhauses. Parkettböden, helle sanitäre Anlagen, Gäste WC und erst kürzlich erneuerte 3-fach! verglaste Fenster unterstreichen die hohe Wertigkeit. Stellplätze vor der Immobilie sind reichlich vorhanden. Die Einheit wird mit EBK und Keller verkauft. Ohne Lift und Garage. Schulen, Kindergärten und Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig erreichbar. Für Läufer bietet sich der angrenzende Volksgarten und das Buntbachgebiet, mit freier Lauffläche bis Schloß Rheydt und weiter an.

Energieausweis: EnEV: V Gas, liegt bei Besichtigung vor.

ENGER & DITTRICH IMMOBILIEN GMBH

Hohenzollernstr. 181 | 41063 Mönchengladbach | 02161 - 46 29 90

Dreischeibenhäuser 1 | 40211 Düsseldorf | 0211 - 882 50 299

info@enger-dittrich.de | www.enger-dittrich.de



SIE WOLLEN VERKAUFEN?

WIR WISSEN WIE!

IN MÖNCHENGLADBACH UND DÜSSELDORF

0 21 61 - 49 26 90 | 0211 - 8 82 50 - 299

info@enger-dittrich.de

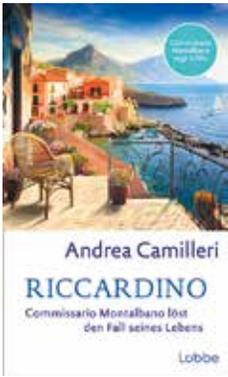
www.enger-dittrich.de

www.immobilienverwaltung-enger-dittrich.de



ENGER & DITTRICH

IMMOBILIEN GMBH · RDM · IVD



Andrea Camilleri
RICCARDINO

Ein früher Anruf reißt Commissario Montalbano aus dem Schlaf. Er möge zu einem Treffen mit mehreren Freunden erscheinen, verlangt ein gewisser Riccardino - und legt auf. Kaum im Kommissariat angekommen, erreicht Montalbano die Nachricht von einem Mord auf offener Straße durch einen unerkant geflohenen Täter.

Als Montalbano die Identität des Opfers erfährt - ein Mann namens Riccardino -, fangen seine Probleme erst an. Denn kurz darauf muss der Commissario sich mit einer mysteriösen Anfrage des örtlichen Bischofs und mit einer Wahrsagerin auseinandersetzen, die von seltsamen Vorkommnissen in ihrem Viertel berichtet, in welche anscheinend auch Riccardino verstrickt war.

Andrea Camilleris letztes Montalbano-Buch ist da - und überrascht auf allen Ebenen.

Lübbe

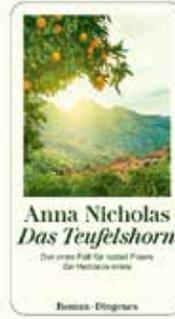
304 Seiten | HC | 25,- € | ISBN: 978-3-7577-0099-7

EINE EMPFEHLUNG VON

ANTIQUARIAT AM ST. VITH

Rathausstr. 10 | 41061 Mönchengladbach
www.antiquariat-am-stvith.de

Online
Shop



Anna Nicholas
DAS TEUFELSHORN

Eigentlich hat Kommissarin Isabel Flores ihren Job bei der Polizei aufgegeben und widmet sich nun der Agentur ihrer Mutter, die auf Mallorca Ferienhäuser an betuchte Kunden vermietet. Als ein Mädchen mittags an einem belebten Strand entführt wird und später ein alter Mann in seinem Haus brutal ermordet wird, bittet ihr ehemaliger Kollege, Polizeichef Tolo Cabot, Isabel um Hilfe.

Als Ermittlerin war Isabel berühmt für ihre Intuition und ihren scharfen Verstand, nun ist sie in einem vielschichtigen Fall gefordert. Hängen die Ereignisse zusammen? Wie passen die am Teufelshorn gefundenen Drogen ins Spiel? Isabel und ihr quirliger Mitarbeiter Pep bekommen viel zu tun. Zeit für einen Cortado in der örtlichen Bar bleibt jedoch immer.

Ein Krimi mit viel regionalem Flair, Sympathie für die Insel und die Eigenarten ihrer Menschen, spannend bis zum überraschenden Schluss.

Diogenes

416 Seiten | PB | 18,- € | ISBN: 978-3-257-30113-7

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG DEGENHARDT

Friedrichstr. 14 | 41061 Mönchengladbach
www.buchhandlung-degenhardt.de

Online
Shop



Christopher Kloeble
DURCH DAS RAUE ZU DEN STERNEN

Arkadia Fink, 13 Jahre alt, spielt und singt in diesem Roman die Hauptrolle. Sie lebt in einem musischen Elternhaus, die Mutter, eine leidenschaftliche Komponistin, leider wenig erfolgreich, hat die Liebe zur Musik auf ihre Tochter übertragen.

Unsere Heldin Arkadia, genannt Moll, ist nicht nur musikalisch hochbegabt, sie hat auch ungeheuer viel Fantasie. Sie findet Halt in der leidenschaftlichen Hinwendung zur Ton-

kunst und der Liebe zu ihren Eltern. Auf die Bewohner des bayerischen Dorfes wirkt das zielstrebige und eigensinnige Mädchen wie ein Fremdkörper. Die Einzige, die sie versteht, ist ihre extravagante Mutter. Arkadia hat Ziele und setzt alles daran sie umzusetzen. Doch eines Tages ist ihre Mutter verschwunden. Arkadia schafft es, gegen alle Widerstände, im Knabenchor aufgenommen zu werden und hegt die stille und große Hoffnung, daß ihre Mutter auftaucht, sobald sie mit diesem berühmten Chor auf einer großen Bühne singt. Dieser Text ist ein höchst intensives Leseerlebnis, getragen von einer wunderbaren Melancholie. Er entfaltet etwas zutiefst Menschliches, strahlt Wärme aus und läßt uns auf Wörtern und Tönen schweben. Danke.

Klett-Cotta Verlag

240 Seiten | Geb. | 24,- € | ISBN: 978-3-608-96657-2

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG WACKES

Korschenbroicher Str. 81 | 41065 MG
<https://www.wackes-buch.de>

Online
Shop



Tobias Schlegl
LEICHTES HERZ UND SCHWERE BEINE

Tobias Schlegl geht den Jakobsweg zusammen mit seiner 73-jährigen Mutter. Es ist nicht sein Traum, sondern ihrer. Obwohl er eigentlich kein Wanderfreund ist, nimmt er den beschwerlichen Weg auf sich, um Zeit mit ihr zu verbringen und ihr näher zu kommen. Auf dem Camino spricht er Fragen aus, die ihm schon lange auf dem Herzen liegen. Der Jakobsweg schweißt die beiden zusammen, obwohl -

oder gerade weil - er ihnen viel abverlangt.

Tobias Schlegl erzählt von neu gewonnener Verbundenheit, der Aufarbeitung von Trauer, den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit - und von Nächten in hellhörigen Schlafsälen mit geteilter Bettdecke.

Tobias Schlegl zeigt, dass es sich lohnt, zu einem gemeinsamen Abenteuer mit seiner Mutter aufzubrechen.

Piper Verlag

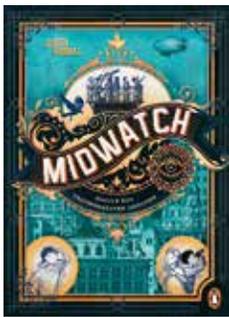
224 Seiten | SC | 18,- € | ISBN: 978-3-492-06529-0

EINE EMPFEHLUNG VON

PROLIBRI

Zur Burgmühle. 20 | 41199 MG-Odenkirchen
www.prolibri-buchladen.de





Judith Rossell
**MIDWATCH – SCHULE DER
UNERWÜNSCHTEN MÄDCHEN**

Als das Waisenmädchen Maggie Fishbone wegen ihres ungehörigen Betragens auf das berüchtigte Midwatch-Institut für unerwünschte Mädchen geschickt wird, erwartet sie das Schlimmste. Doch der traurige äußere Eindruck täuscht. Midwatch ist eine Ausbildungsstätte für Nachwuchs-Ermittlerinnen und die Direktorin Miss Mandelay

ermutigt die Mädchen, ihre Talente auszuleben. Schon bald muss Maggie mit ihren neuen Freundinnen den ersten Fall lösen: die Bibliothekarin Miss Fenchurch ist spurlos verschwunden und als im Laufe der Ermittlungen eine kostbare Brosche auftaucht und den Mädchen beinahe sofort wieder abgejagt wird, ist ihr Spürsinn geweckt und das gefährliche Abenteuer nimmt seinen Lauf.

Eingestreut sind nützliche Dinge, die jedes Mädchen wissen sollte, z.B. wie man einem Krokodil entkommt, die Himmelsrichtung mit einem Kompass bestimmt oder sich geschickt tarnt.

Ein spannender Kriminalfall für Leseratten ab 10 Jahren.

Penguin Junior
320 Seiten | HC | 16,- € | ab 10 Jahre | ISBN: 978-3-328-30412-8

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG DEGENHARDT
Friedrichstr. 14 | 41061 Mönchengladbach
www.buchhandlung-degenhardt.de

Online
Shop



Steffi Hetzel
WANDERZEIT AM NIEDERRHEIN

Immer am Wasser entlang oder bei Hitze lieber Waldluft schnuppern oder schattig leicht bergab? Auch wer kein erfahrener Wanderer ist, aber dennoch gerne durch unsere Landschaft schlendert, bekommt hier gute Anregungen.

Die Karte bietet einen ersten Überblick. Bei den einzelnen der 20 „herrlich entspannten Touren zum Abschalten & Genießen“ wird angegeben, wo es was zu entdecken gibt. Die Stadtpläne zeigen die Wanderstrecke, keine Chance zum Verlaufen! Der Klever Reichswald, die Rheinpromenade in Rees, der Hülsler Berg und der Elmpter Schwalmbruch sind nur einige der reizvollen Ziele.

Die Autorin ist zertifizierte Wanderführerin (www.reiseziege.de) und beantwortet alle wichtigen Fragen: Wie lange dauert's, wie viele Kilometer, wie steil und wie beschaffen sind die Wege? Angegeben wird auch, wie man den Ausgangspunkt mit dem Auto oder Nahverkehr erreicht. Die 200 aussagekräftigen Fotos machen richtig Lust, gleich zu starten. Kommentierte Erlebniskarten, Wegbeschreibungen und GPX-Tracks zum Download bieten alles, was es für eine unbeschwerte Wandertour braucht.

Dumont Verlag
220 Seiten | SC | 18,95 € | ISBN: 978-3-616-03309-9

EINE EMPFEHLUNG VON

JÖRG & ANNETTE TOMZIG
www.instagram.com/Niersleser



**50 JAHRE – EINE STADT: AUSSTELLUNG ZUR
STADTGESCHICHTE IN DER STADTBIBLIOTHEK**

Mit einer eindrucksvollen Wanderausstellung erinnert die Stadtbibliothek Mönchengladbach an ein bedeutsames Kapitel der Stadtgeschichte: Vor genau 50 Jahren, im Jahr 1975, wurden Mönchengladbach, Rheydt und Wickrath im Zuge der kommunalen Neugliederung zu einer Stadt vereint. Die Ausstellung „Damals und Heute – 50 Jahre Stadtgeschichte“ lädt vom 4. August bis 5. September 2025 in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus sowie vom 9. September bis 5. Oktober 2025 in der Stadtbibliothek Rheydt zu einer lebendigen Zeitreise ein.

„Damals und Heute“ – auf den Spuren städtischer Identität: Die Ausstellung ist Teil des Jubiläumsprogramms „50 Jahre miteinander eine Stadt“ und richtet sich an alle Generationen – von Zeitzeug*innen, die das Zusammenwachsen der Stadtteile miterlebt haben, bis hin zu jungen Stadtgestalter*innen, die Mönchengladbach heute prägen. Konzipiert wurde sie von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach in Kooperation mit dem Stadtarchiv. Sie ist ein visuelles Statement dafür, wie sehr Wandel und Kontinuität unsere Stadt gleichermaßen prägen.

Auf 24 Infotafeln begegnen sich Fotografien aus dem Jahr 1975 und aktuelle Aufnahmen aus dem Jahr 2025. Zu sehen sind zentrale Orte wie der Bismarckplatz, Sonnenhausplatz, Schloss Rheydt, Schloss Wickrath, die Hauptbahnhöfe, die Hindenburgstraße, der Rheydter Marktplatz, das Volksbad, der Flughafen, die Stadtbibliothek oder die Kaiser-Friedrich-Halle – im direkten Vorher-Nachher-Vergleich. So entsteht ein spannendes Panorama, das die Veränderung des urbanen Raums ebenso würdigt wie seine Konstanten.

Geschichte zum Anfassen – und Weiterdenken

Die Ausstellung wurde am 22. Mai durch Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Ralf Grewe, Vorstand der Stadtparkasse Mönchengladbach, feierlich eröffnet und tourt nun durch das Stadtgebiet. Die Stationen in den Bibliotheken laden besonders dazu ein, die Ausstellung mit weiteren Recherchen zu verbinden – denn wer Geschichte versteht, gestaltet Zukunft bewusster.

Ausstellung „Damals und Heute – 50 Jahre Stadtgeschichte“

- Vom 04. August bis 05. September 2025 in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, Hilde-Sherman-Zander-Straße 6, 41063 Mönchengladbach
- Vom 09. September bis 05. Oktober 2025 in der Stadtbibliothek Rheydt, Am Neumarkt 8, 41236 Mönchengladbach

In Kooperation mit der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach und dem Stadtarchiv

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mg.de

Alle Standorte der Stadtbibliothek (Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, Stadtbibliothek Rheydt, sowie die Schul- und Stadtbibliotheken Giesenkirchen und Rheindalen), deren Öffnungszeiten sowie weitere Veranstaltungstermine finden Sie online auf www.stadtbibliothek-mg.de.



Bild: MCMG

Foto: Marc Thiele



2.8.2025 | 11:00 - 15:00 Uhr | Markt Rheydt
Weingarten unter den Platanen

In entspannter Atmosphäre kann man im Weingarten unter den großen Platanen vor der Alten Kommandantur am Rheydter Markt noch bis Oktober jeden ersten Samstag im Monat von 9 - 15 Uhr Livemusik lauschen und eine gute Zeit genießen. Vielleicht mit einem Glas Wein von KULT+GENUSS und einem Snack vom nebenan stattfindenden Wochenmarkt. Mittlerweile hat sich die Veranstaltung zu einem beliebten Treffpunkt der Mönchengladbacher entwickelt und trägt zur Belebung des Rheydter Marktes bei.

02 08
11:00 Uhr

Foto: Denise Brenneis



8.8., 17-22 Uhr | 9.8., 11-22 Uhr | 10.8., 11-18 Uhr
Park an der Zeppelinstraße
Ritterfest Mönchengladbach

Das Ritterfest Mönchengladbach bietet Besuchern und Besucherinnen eine unvergleichliche Reise in die Zeit des 11. - 13. Jahrhunderts. Ein breites Programm für Jung und Alt mit Händlern, Handwerkern und Künstlern sorgt für Unterhaltung der Extraklasse. Zu den großen Highlights der Veranstaltung zählen Angespil, Tolstafanz und das Theaterstück „Der Reliquienraub“. Lassen Sie sich Samstag und Sonntag von unserem mittelalterlichen Spektakel verzaubern. Hunde sind auf dem Veranstaltungsgelände nicht erlaubt. Ausgenommen sind Begleithunde für Blinde und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, sowie Marktbesucher.

<https://ritterfest-mg.de>

08 08 09 08 10 08
17:00 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr

FR 01 AUG

AUSSTELLUNGEN

» **NETZER. DIE SIEBZIGERJAHRE.** Der erste Popstar des deutschen Fußballs (bis 08.10.25) Sonderschau in Kooperation mit Borussia Mönchengladbach. Di. - So. 10:00 - 18:00 Uhr Deutsches Fußballmuseum | Platz der Deutschen Einheit 1 | Dortmund www.fussballmuseum.de/netzer

» Fotoausstellung | Hockey x Arts im Rahmen des Kulturprogramms der Hockey EM 25 (bis 24.08.25) Mo. - So. 10:00 - 18:00 Uhr Eintritt frei Zentralbibliothek MG

» Ausstellung | 30jähriges Jubiläum Integrationsrat (bis 04.08.25) Fr. - Mo. 10:00 - 18:00 Uhr Eintritt frei Zentralbibliothek MG

» Ausstellung | Bibliotheks-Exlibris (bis 04.08.25) Fr. - Mo. 10:00 - 18:00 Uhr | bis 04.08.25 Eintritt frei Zentralbibliothek MG

» Führung | Sammlung/Archiv Andersch Feldversuch #4: Köpcke - Roth Di. - So. bis 05.10.2025 Di. - Fr. 11:00 - 17:00 Uhr Sa. - So. 11:00 - 18:00 Uhr Museum Abteiberg

» Ausstellung | Park McArthur Contact M Di. - So. bis 28.09.2025 Di. - Fr. 11:00 - 17:00 Uhr Sa. - So. 11:00 - 18:00 Uhr Museum Abteiberg

PARTYS

» Back to the 80's - Beach Edition mit DJ Vincent Vega 14:00 Uhr | Nonsense Bar

FESTE / MÄRKTE

» Volks- und Heimatfest - Heimatverein und Verein für Leibesübungen (bis Mo. 4.8.) Ortskern Dorthausen, St. Christophorus-Str. 29-31, 41179 MG

SA 02 AUG

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt am SMS Businesspark 06:00 - 14:00 Uhr Blumenberger Str. 143-145

» Flohmarkt "Rheydt trödelt" 09:00 - 15:00 Uhr Harmonieplatz und Hauptstraße in Rheydt Plätze reservieren: Mi. u. Sa. Buchladen Café Futur, Hauptstr. 61 Di. Stadtteilkoordination MG, Hauptstraße 18

» Weingarten unter den Platanen 11:00 - 13:00 Uhr Guter Wein, Livemusik und Knabberien vom Rheydter Wochenmarkt Teilnahme kostenlos Markt Rheydt

» Schützenfest - St. Josefs Bruderschaft Schelsen (bis Di. 5.8.) Ortskern Schelsen, Freifläche Gereonstraße, 41238 MG

» KreativFruchtFest 17:00 Uhr | Eintritt frei Nonsense Bar

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Stadttour: Altstadt-Rundgang zwischen Historie und Moderne 12:00 Uhr | ca. 90 Minuten Treffpunkt Geroplatz, Schild "Stadttouren" Tickets unter <https://deinmg.de/project/stadttouren-in-mg/>

» Stadttour: Kräuter - Schätze der Natur 11:00 Uhr | Treffpunkt Brücke zum Schloss Rheydt Tickets unter <https://deinmg.de/project/stadttouren-in-mg/>

KIDS / JUGENDLICHE

» Vorgelesen | Lesezwerge (ab 4 Jahre) Gemeinsam mit engagierten Vorlesepatinnen und -paten begeben sich kleine und große Literaturfreunde auf spannende Leseabenteuer. Teilnahme kostenlos und ohne Anmeldung 15:00 - 16:00 Uhr | Zentralbibliothek MG

SONSTIGES

» Schmuckversteigerung Brocker Ersteigern Sie Wertgegenstände jeglicher Art Teilnahme kostenlos 10:30 - 15:00 Uhr | Kaiser-Friedrich-Halle

» Tractor Pulling in Viersen-Dülken Showpulls sowie die DTTO Meisterschaftsläufe (bis 3.8.) ab 10:00 Uhr | ab 20:00 Uhr Party mit DJ Chris Wochenendtickets 27 € Erw., 12 € Kinder 8 - 16 Jahre Hardterstr. 334, Viersen-Bockert

PARTYS

» Sunbreak Open Air Line-Up: Oliver Magenta, Timbo, This Chris, MBP, Leon Brooks, uvm. Tickets ab 24 € unter <https://linktr.ee/sunbreak> 13:00 Uhr | Stahlwerk Becker, Willich

» Touch my Soul mit DJ Carlos Bis 24:00 Uhr Eintritt frei 22:00 - 05:00 Uhr | Goldwasser

SO 03 AUG

KONZERTE

» NEW Musiksommer - Sound & Spirit Eintritt frei | 11:00 - 13:00 Uhr Kaiser-Friedrich-Halle

MO 04 AUG

SPORT

» Sport im Park -> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Augenspaaziergang: Sport und Entspannung für die Augen beim ganzheitlichen Sehttraining! 10:00 - 11:00 Uhr Anmeldung unter 02166-981046 Bresges Park, Parkplatz Zoppenbroich Ski Gymnastik 18:00 - 19:00 Uhr Anmeldung unter ski-club-ng@t-online.de Konzertmuschel Bunter Garten

Rock'n'Roll 18:00 - 19:00 Uhr Anmeldung unter 1.vorsitzender@rrc-elvis.de Hochschule Niederrhein, Richard-Wagner-Str. 101, 41065 MG

Crossover: Zwischen Thaiboxen und Leichtathletik für Alle. 18:00 - 19:30 Uhr Anmeldung unter bujingym-mg@gmx.de Grenzlandstadion, Seminarstr. 20, 41238 MG

Jugger 18:00 - 20:00 Uhr Anmeldung unter jugger-mg@outlook.de Geroweiher

Boule 18:30 - 20:00 Uhr Anmeldung unter stephan.houben@tv1848.com Haus des Sports

KIDS / JUGENDLICHE

» Kinder-Workshop: Malen unter freiem Himmel - wie echte Künstler (11 - 16 Jahre) 4 Termine: 4.8. - 7.8., jeweils 10:00 - 16:00 Uhr Gebühr 10 € | Anmeldung unter www.junioruni-mg.de Jugendzentrum K5, Kleinenbroicher Straße 5, 41238 MG

DI 05 AUG

SPORT

» Sport im Park -> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Fit in den Feierabend Sportbekleidung, Gymnastikmatte oder Handtuch und Getränk mitbringen 18:15 - 19:15 Uhr Anmeldung unter info@kiss-mg.de Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Basketball Sportschuhe, Sportsachen und Getränk mitbringen 18:30 - 20:00 Uhr Anmeldung unter jugendwart@0507-Raiders.de Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

SONSTIGES

» Technikprechstunde mit den Digitalpaten Bitte eigene Geräte in die Bibliothek mitbringen: die Digitalpat*innen kümmern sich um die technischen Probleme! Kostenlos 10:15 - 12:15 Uhr | Zentralbibliothek MG

MI 06 AUG

SPORT

» Sport im Park -> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic-Walking Sportbekleidung und Getränk mitbringen. 10:00 - 10:45 Uhr Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey® Sportbekleidung und Getränk mitbringen 17:00 - 17:45 Uhr Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Boule Festes Schuhwerk und Getränk mitbringen 17:00 - 18:30 Uhr Anmeldung unter hansbaltes56@web.de Grenzlandstadion, Seminarstraße/Jahnplatz, 41236 MG

Rennrad-Tour Hier wird der Focus auf das Fahren in der Gruppe gelegt. Fahrrad, Helm und Getränk mitbringen 18:15 Anmeldung unter geschaeftsstelle@rv-moewe.de Parkplatz Schloss Rheydt, 41238 MG

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Literarischer Sommer Esther Dischereit liest aus: Ein Haufen Dollarscheine 19:30 - 21:00 Uhr | Eintritt 10 €, erm. 5 € Zentralbibliothek MG www.literarischer-sommer.eu

SONSTIGES

» VinylBar - Schallplatten digitalisieren 17:00 - 19:00 Uhr | Kostenlos Anmeldung bis Freitag der Vorwoche per E-Mail an service-bibliothek@moenchengladbach.de, mit dem Betreff: Vinyl und dem Wunschtermin für den 1. Mittwoch eines Monats. Zentralbibliothek MG

DO 07 AUG

SPORT

» Sport im Park -> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic Walking Sportbekleidung und Getränk mitbringen 16:00 - 16:45 Uhr Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey® Sportbekleidung und Getränk mitbringen 17:00 - 17:45 Uhr Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Slow Jogging unter dem Motto: "Laufen mit einem Lächeln im Gesicht" Feste Schuhe und Getränk mitbringen 18:00 - 19:00 Uhr Anmeldung unter barbara_schmitz63@aol.com Sportplatz Wickrathhahn, Auf der Bülz 60, 41189 MG

SONSTIGES

» Vinyl Sundowner im BIS Lauscher Abend mit Musik von DJ Vincent Wega. Eintritt: 5 € inkl. Freigetränk, Studierende 3 €, Kids bis 14 J. frei 18:00 | BIS-Zentrum

» Spieleabend im BIS Mitmachen darf jeder, der Spaß am Spiel, am Miteinander und an der Gemeinschaft hat! Eintritt frei 19:00 | BIS-Zentrum

FR 08 AUG

FESTE / MÄRKTE

» Ritterfest Mönchengladbach 2025 (bis 10.8.) Ein unvergessliches Wochenende im Zeichen des Mittelalters Fr. 8.8., 17:00 - 21:00 Uhr, Sa. 9.8., 11:00 - 22:00 Uhr, So. 10.8., 11:00 - 18:00 Uhr Tickets & Infos unter www.ritterfest-mg.de Park an der Zeppelinstraße, 41065 MG



10.8.2025 | 13:00-19:00 Uhr | Juppe Kerk Grabeskirche
Nachbarschaftsfest an der Juppe Kerk

Die Nachbarschaft an der Juppe Kerk an der Keplerstraße in Rheydt feiert ihr Nachbarschaftsfest am Samstag, den 10. August 2025, ab 13:00 Uhr und lädt alle Nachbarn, Familien, Freunde und Interessierte herzlich ein, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag voller Begegnungen und Unterhaltung zu verbringen.

Ab 14:00 Uhr beginnt das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, das für jede Altersgruppe und jedes Interesse etwas bereithält. Um 17:00 Uhr bildet die Band Woodstock einen stimmungsvollen und musikalischen Abschluss des Tages mit bekannten Songs aus der Woodstock-Ära.

10 08
13:00 Uhr



15.8., 18:00 Uhr | 16.8., 12:00 Uhr | 17.8., 11:20 Uhr
Brucknerallee / Richard-Wagner-Straße / Breite Straße
EineStadt Fest 2025

Vom 15. - 17. August findet zum 21. Mal das stadtverbindende Fest auf der ehemaligen Stadtgrenze zwischen Mönchengladbach und Rheydt statt. Ein außergewöhnliches, musikalisches Bühnenprogramm, die große Kids-World, der Kunst- und Handwerkermarkt und allen voran die einzigartige Gourmet-Meile mit internationalen, kulinarischen Köstlichkeiten werden Sie auch in diesem Sommer wieder auf dem EineStadt-Fest begeistern. Auf der Bühne mit dabei sind dieses Jahr u.a. Kings for a day, Sofa Sogut, The Bucket Boys, The Retro 5 und die Remember Band.

www.einestadtfest.net

15 08 **16 08** **17 08**
18:00 Uhr 12:00 Uhr 11:00 Uhr

SA 09 AUG

AUSSTELLUNGEN

» Blaue Rather Die Düsseldorf Künstlergruppe „Der Blaue Rather“ ist mit der Ausstellung "Queerbeet 1.0-2025" im Nassauer Stall.
11:00 - 17:00 Uhr
Nassauer Stall Schloss Wickrath, 41189 MG

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt am SMS Businesspark
06:00 - 14:00 Uhr
Blumenberger Str. 143-145

» Ritterfest Mönchengladbach 2025 (bis 10.8.)
Ein unvergessliches Wochenende im Zeichen des Mittelalters
Fr. 8.8., 17:00 - 21:00 Uhr, Sa. 9.8., 11:00 - 22:00 Uhr, So. 10.8., 11:00 - 18:00 Uhr
Tickets & Infos unter www.ritterfest-mg.de
Park an der Zeppelinstraße, 41065 MG

» Schützenfest & Kirmes der St. Margarethen-Bruderschaft Hockstein (bis Di. 12.8.)
Ortskern Hockstein, Klusenstraße 9, 41239 MG

PARTYS

» 90er / 2000er Party
Bis 24:00 Uhr Eintritt frei
22:00 - 05:00 Uhr | Goldwasser

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Gesundheitswandern mit dem Verein "fit & gesund" MG e.V.
16:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung unter 0163 - 42 28 643
Schloss Rheydt (Parkplatz Schutzhütte), 41238 MG

Jam-Skating
16:00 - 18:00 Uhr
Minto / Eventfläche Ebene 1

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Geführte Radtour & Audio-Parcours
Ari Benjamin Meyers "Hymnus" 14:00 Uhr | Radstation HBF MG

SO 10 AUG

AUSSTELLUNGEN

» Blaue Rather Die Düsseldorf Künstlergruppe „Der Blaue Rather“ ist mit der Ausstellung "Queerbeet 1.0-2025" im Nassauer Stall.
11:00 - 17:00 Uhr
Nassauer Stall Schloss Wickrath, 41189 MG

KONZERTE

» NEW Musiksommer - Sonja La Voice
Eintritt frei
11:00 - 13:00 Uhr | Kaiser-Friedrich-Halle

FESTE / MÄRKTE

» Mädchenklamotte Outdoor (auch bei Regen / Hitze) Pavillon / Sonnenschutz mitbringen
Aufbau: 9:00 - 10:30 Uhr
Eintritt ab 12 Jahre: 4,50 €
11:00 - 18:00 Uhr | Messengelände Nordpark
Helmut-Grasshoff-Str. 4, 41179 MG

» Ritterfest Mönchengladbach 2025 (bis 10.8.)
Ein unvergessliches Wochenende im Zeichen des Mittelalters
Fr. 8.8., 17:00 - 21:00 Uhr, Sa. 9.8., 11:00 - 22:00 Uhr, So. 10.8., 11:00 - 18:00 Uhr
Tickets & Infos unter www.ritterfest-mg.de
Park an der Zeppelinstraße, 41065 MG

» Nachbarschaftsfest an der Juppe Kerk
13:00 - 19:00 Uhr, Bühnenprogramm ab 14:00 Uhr
Woodstock live ab 17:00 Uhr
Eintritt frei
Juppelerk - Grabeskirche Keplerstraße, 41236 MG

MO 11 AUG

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Sommerferienworkshop mit Phil & Klara
Unter Anleitung der beiden professionellen Schauspielenden Phil Birkmann und Klara Contzen entwickeln die Jugendlichen – unabhängig von ihrer bisherigen Schauspielerefahrung – als Gruppe in jeweils einer Woche gemeinsam ein eigenes Projekt zum Thema Performance/Film.

Mo. 11. – Fr. 15. August 2025, jew. 11:00-16:00 Uhr (Performance)
Sa. 16. August 2025, 18 Uhr (Präsentation)
Gebühr 60 €
BIS-Zentrum

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Augenspaiziergang: Sport und Entspannung für die Augen beim ganzheitlichen Sehtaining!
17:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung unter 02166 -981046
Bresges Park, Parkplatz Zoppbroich

Ski Gymnastik
18:00 - 19:00 Uhr
Anmeldung unter ski-club-ng@online.de
Konzertmuschel Bunter Garten

Crossover: Zwischen Thaiboxen und Leichtathletik für Alle.
18:00 - 19:30 Uhr
Anmeldung unter bujingym-mg@gmx.de
Grenzlandstadion, Seminarstr. 20, 41238 MG

Jugger
18:00 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter jugger-mg@outlook.de
Geroweiher

Boule
Getränk und eigene Kugeln mitbringen. Leihkugeln sind nur in begrenzter Menge verfügbar.
18:30 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter stephan.houben@tv1848.com
Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

DI 12 AUG

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Literarischer Sommer
Elle van Rijn liest aus: Für Angst blieb keine Zeit
19:30 - 21:00 Uhr | Eintritt 10 €, erm. 5 €
Stadtteilbibliothek Rheydt
www.literarischer-sommer.eu

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Fit in den Feierabend
Sportbekleidung, Gymnastikmatte

oder Handtuch und Getränk mitbringen
18:15 - 19:15 Uhr
Anmeldung unter info@kiss-mg.de
Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Basketball
Sportschuhe, Sportsachen und Getränk mitbringen
18:30 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter jugendwart@0507-Raiders.de
Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

MI 13 AUG

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic-Walking
Sportbekleidung und Getränk mitbringen.
10:00 - 10:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de
Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey®
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
17:00 - 17:45 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Schmölderpark / Vitrine, Schmölderstr. / Ecke Dilltheustr., 41239 MG

Rennrad-Tour
Hier wird der Focus auf das Fahren in der Gruppe gelegt.
Fahrrad, Helm und Getränk mitbringen
18:15 | Kostenlos
Anmeldung unter geschaeftsstelle@rv-moewe.de
Parkplatz Schloss Rheydt, 41238 MG

Boule
Festes Schuhwerk und Getränk mitbringen
17:00 - 18:30 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter hansbaltes56@web.de
Grenzlandstadion, Seminarstraße/Jahnplatz, 41236 MG

DO 14 AUG

KONZERTE

» BIS-Jam
Offene Jamsession mit Musikern aus MG und Umgebung. Backline vorhanden!
Eintritt frei!
19:30 | BIS-Zentrum

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic Walking
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
16:00 - 16:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey®
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
17:00 - 17:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Slow Jogging
unter dem Motto: "Laufen mit einem Lächeln im Gesicht!"
Feste Schuhe und Getränk mitbringen
18:00 - 19:00 Uhr
Anmeldung unter barbara_schmitz63@aol.com
Sportplatz Wickrathhahn, Auf der Bülz 60, 41189 MG

SONSTIGES

» Vinyl Sundowner im BIS
Lauschiger Abend mit Musik von DJ Vincent Weges.
Eintritt: 5 € inkl. Freigetränk, Studierende 3 €, Kids bis 14 |, frei 18:00 | BIS-Zentrum

FR 15 AUG

KIDS / JUGENDLICHE

» Sommerlese Club
Bilderbuchkino: Dolores, die flotte Dohle vom Münsterdach
Autorin Meike Hahnrahts liest gemeinsam mit der Dolores-Handpuppe ihr liebevoll illustriertes Bilderbuch vor.
Kostenlos und anmeldefrei für

alle ab 6 Jahre
10:30 - 12:00 Uhr
Zentralbibliothek MG

FESTE / MÄRKTE

» EineStadt-Fest 2025
Das 21 Jahre EineStadt-Fest vom 15. - 17. August 2025.
Fr. ab 18:00 Uhr, Sa. ab 12:00 Uhr, So. ab 11:00 Uhr
Bruckner-Allee / Richard-Wagner-Straße

» Schützenfest - Schützenverein Tackhütte (bis Mo. 18.8.)
Ortskern Tackhütte, Freifläche ggü. Tackhütter Broich 53, 41238 MG

SONSTIGES

» Italienischer Abend im Kaiserbiergarten (KFH)
ein Abend voller Genuss, Freude und italienischer Lebensfreude!
ab 17:00 Uhr
Biergarten Kaiser-Friedrich-Halle

SA 16 AUG

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt am SMS Businesspark
06:00 - 14:00 Uhr
Blumenberger Str. 143-145

» EineStadt-Fest 2025
Das 21 Jahre EineStadt-Fest vom 15. - 17. August 2025.
Fr. ab 18:00 Uhr, Sa. ab 12:00 Uhr, So. ab 11:00 Uhr
Bruckner-Allee / Richard-Wagner-Straße

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Yoga
Bequeme Kleidung, Gymnastikmatte und getränk mitbringen
11:00 - 12:00 Uhr
Anmeldung unter s.ciemnoch@googlemail.com
Zentralbibliothek MG

Gesundheitswandern mit dem Verein "fit & gesund" MG e.V.
16:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung unter 0163 - 42 28 643

Schloss Rheydt (Parkplatz Schutzhütte), 41238 MG

Foto: Veranstalter



21.8.2025 | 19:30 Uhr | Projekt 42
Poeterey im Projekt - Poetry Slam Jahresfinale

Kabarett, Comedy und feinste Poesie, alles an einem Abend?! Poetry Slam macht's möglich. Am 21.08.2025 geht das Liveliteraturformat im Projekt42 in eine ganz besondere nächste Runde. Bei der nächsten Ausgabe des literarischen Wettstreits treten nämlich alle Siegerinnen und Sieger der letzten Monate gegeneinander an und kämpfen um den Titel als Gladbacher Stadtmeisterin bzw. Stadtmeister. Tickets kosten 5€ zzgl. VVK-Gebühr bzw. 7€ an der Abendkasse.

Tickets: eventix.shop/ufykjmfr

<https://www.facebook.com/p42mg>

21 08
19:30 Uhr

Foto: Rumours of Fleetwood Mac



21.8.2025 | 18:30 Uhr | SCHLOSS RHEYDT
SOMMERMUSIK SCHLOSS RHEYDT: RUMOURS OF FLEETWOOD MAC

Am 21. August 2025 heißt es „Welcome to the Jungle“ der Musikgeschichte, wenn die sensationelle Band Rumours of Fleetwood Mac die Bühne betritt. Diese Liverpooler Formation hat sich seit 25 Jahren der Musik der legendären britischen Band verschrieben und tourt erfolgreich durch Amerika, Kanada, das UK und Europa. Mit dem Segen von Mick Fleetwood, dem Mitgründer und Schlagzeuger der Originalband, der die Darbietung als „an extraordinary emotive performance of Fleetwood Mac“ lobt, dürfen sich die Besucher auf ein emotionales und mitreißendes Konzert freuen.

<https://www.voilakonzerte.de/Schloss-Rheydt/>

21 08
18:30 Uhr

Jam-Skating
16:00 - 18:00 Uhr
Minto / Eventfläche Ebene 1

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Stadttouren: Rund um das Münster - Mysterien, Historie und Kirchenkunst
11:00 Uhr | ca. 90 Minuten
Treffpunkt: Edmund-Erlemann-Platz, 41061 MG
Tickets unter <https://deinmg.de/project/stadttouren-in-mg/>

SONSTIGES

» Griechischer Abend im Kaiserbiergarten (KFH)
ab 17:00 Uhr
Biergarten Kaiser-Friedrich-Halle

SO 17 AUG

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» „Und was mach' ich? Ich mach dummes Zeug!“
Matinee zum 100. Geburtstag von Hanns Dieter Hüsch, mit Elisabeth Verhoeven, Rezitation und Hartmut Magon, Akkordeon + Gitarre
Eintritt: VVK 15 €, AK 18 €
11:00 | BIS-Zentrum

KONZERTE

» NEW Musiksommer - Rabaue
Eintritt frei
11:00 - 13:00 Uhr | Kaiser-Friedrich-Halle

FESTE / MÄRKTE

» EineStadt-Fest 2025
Das 21 Jahre EineStadt-Fest vom 15. - 17. August 2025.
Fr. ab 18:00 Uhr, Sa. ab 12:00 Uhr, So. ab 11:00 Uhr
Bruckner-Allee / Richard-Wagner-Straße

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Radwanderung | Durch den Hardter Wald - Zur Grotte nach Hehn
11:00 - 17:00 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Bahnhofplatz vor altem Bahnhofsgebäude, Wickrath, 41189 MG

JETZT TERMINE bis zum 15. des Vormonats MELDEN an termine@hindenburger.de

MO 18 AUG

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Sommerferienworkshop mit Phil & Klara
Unter Anleitung der beiden professionellen Schauspielenden Phil Birkmann und Klara Contzen entwickeln die Jugendlichen – unabhängig von ihrer bisherigen Schauspielerei – als Gruppe in jeweils einer Woche gemeinsam ein eigenes Projekt zum Thema Performance/Film.
Mo. 18. – Fr. 22. August 2025, jew. 11:00-16:00 Uhr (Film)
Sa. 23. August 2025, 18 Uhr (Präsentation)
Gebühr 60 €
BIS-Zentrum

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Augenspaaziergang: Sport und Entspannung für die Augen beim ganzheitlichen Sehtraining!
10:00 - 11:00 Uhr
Anmeldung unter 02166 - 981046
Bresges Park, Parkplatz Zoppibroich

KONZERTE

Ski Gymnastik
18:00 - 19:00 Uhr
Anmeldung unter ski-club-ng@t-online.de
Konzertmuschel Bunter Garten

Crossover: Zwischen Thaiboxen und Leichtathletik für Alle.
18:00 - 19:30 Uhr
Anmeldung unter bujingym-mg@gmx.de
Grenzlandstadion, Seminarstr. 20, 41238 MG

Jugger
18:00 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter jugger-mg@outlook.de
Geroweiher

Boule
Getränk und eigene Kugeln mitbringen. Leihkugeln sind nur in begrenzter Menge verfügbar.
18:30 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter houben@tv1848.com
Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

DI 19 AUG

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Fit in den Feierabend
Sportbekleidung, Gymnastikmatte oder Handtuch und Getränk mitbringen
18:15 - 19:15 Uhr
Anmeldung unter info@kiss-mg.de
Schmolderpark / Vitrine, Schmolderstr. / Ecke Dilltheystr., 41239 MG

SPORT

Basketball
Sportschuhe, Sportsachen und Getränk mitbringen
18:30 - 20:00 Uhr
Anmeldung unter jugendwart@0507-Raiders.de
Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

MI 20 AUG

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic-Walking
Sportbekleidung und Getränk mitbringen.
10:00 - 10:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund-mg.de
Schmolderpark / Vitrine, Schmolderstr. / Ecke Dilltheystr., 41239 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey®
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
17:00 - 17:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Schmolderpark / Vitrine, Schmolderstr. / Ecke Dilltheystr., 41239 MG

Boule
Festes Schuhwerk und Getränk mitbringen
17:00 - 18:30 Uhr
Anmeldung unter hansbaltes56@web.de
Grenzlandstadion, Seminarstraße/Jahnplatz, 41236 MG

Rennrad-Tour
ier wird der Focus auf das Fahren in der Gruppe gelegt.
Fahrrad, Helm und Getränk mitbringen

18:15
Anmeldung unter geschaeftsstelle@rv-moewe.de
Parkplatz Schloss Rheydt, 41238 MG

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Leseplausch für Junggebliebene
15:30 - 17:00 Uhr | Kostenlos und anmeldefrei
Gemütlich beisammensitzen und gemeinsam Literatur erleben.
Zentralbibliothek MG

DO 21 AUG

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Poeterey im Projekt 42
Poetry Slam Jahresfinale
Tickets: VVK 5 €, AK 7 €
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Projekt 42

KIDS / JUGENDLICHE

» SommerLese Club
Cosplay-Workshop: Wizard of Worbla (und Fr. 22.8.)
Kostenlose Anmeldung für alle von 13 bis 18 Jahren per Email an info@zdi-mg.de.
10:30 - 16:00 Uhr
Zentralbibliothek MG

KONZERTE

» JazzClub Mönchengladbach
Offene Jazzsession mit Flat Blues Ltd.
Eintritt frei!
19:30 | BIS-Zentrum

» Sommermusik Schloss Rheydt
Rumours of Fleetwood Mac
Tickets ab 35€
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
Schloss Rheydt Innenhof
www.voilakonzerte.de/Schloss-Rheydt/

SPORT

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Nordic Walking
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
16:00 - 16:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Schwungvolles Ganzkörpertraining mit Smovey®
Sportbekleidung und Getränk mitbringen
17:00 - 17:45 Uhr
Anmeldung unter info@fitundgesund.de
Stadtwald Wanderparkplatz, Pongser Kamp 4, 41238 MG

Slow Jogging
unter dem Motto: "Laufen mit einem Lächeln im Gesicht"
Feste Schuhe und Getränk mitbringen
18:00 - 19:00 Uhr
Anmeldung unter barbara_schmitz63@aol.com
Sportplatz Wickrathhahn, Auf der Bülz 60, 41189 MG

SONSTIGES

» Vinyl Sundowner im BIS
Lauschiger Abend mit Musik von DJ Vincent Weg.
Eintritt: 5 € inkl. Freigetränk, Studierende 3 €, Kids bis 14 |, frei 18:00 | BIS-Zentrum

» Technikprechstunde mit den Digitalpaten
Bitte eigene Geräte in die Bibliothek mitbringen.
Kostenlos
10:15 - 12:15 Uhr | Zentralbibliothek Carl Brandts Haus

» Dritter Donnerstag | Malparty im Museumscafe
Eintritt: Mitglieder und alle bis einschl. 18 Jahre frei, ansonsten Museumseintritt.
18:00 | Museum Abteiberg

FR 22 AUG

FESTE / MÄRKTE

» Volks- und Heimatfest - Bürgerschützenverein St. Hermann Josef Speick (bis Di. 26.8.)
Ortskern Speick, Freifläche am Matthias-Kronen-Weg (Ende), 41069 MG

SA 23 AUG

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt am SMS Businesspark
06:00 - 14:00 Uhr
Blumenberger Str. 143-145

» Dönekes und doller Dinger
Oldtimertreffen zum Rheydter Wochenmarkt
09:00 - 13:00 Uhr | Markt Rheydt

» Spätkirmes - Schaustellerverband MG e.V. (bis Di. 26.8.)
Ortskern Hehn, Parkplatz hinter der Hehner Kirche (Heiligenpesch 81)

» Volks- und Heimatfest - Bürgerschützenverein St. Hermann Josef Speick (bis Di. 26.8.)
Ortskern Speick, Freifläche am Matthias-Kronen-Weg (Ende), 41069 MG

PARTYS

» Bonzenbroich Boyz & MMJ82
Eintritt frei
18:00 Uhr / Bar Plastikue

» Mojo's Metal Meeting mit DJ Lucke
Eintritt frei
22:00 Uhr | Mojo's

» Scavy & Ray Ladies Night
Bis 24:00 Uhr Eintritt und 1 Sekt frei für die Damen
22:00 - 05:00 Uhr | Goldwasser

SPORT

» 1. Spieltag Fußball BL
Borussia MG / HSV
15:00 Uhr / Borussiaapark

» Handball Stanno Cup
Benefizturnier
Eintritt: 10 € Erw., 5 € Kinder
11:00 - 20:00 Uhr
Jahnhalle

» Sport im Park
-> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos

Gesundheitswandern mit dem Verein "fit & gesund" MG e.V.
16:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung unter 0163 - 42 28 643
Schloss Rheydt (Parkplatz Schutzhütte), 41238 MG

Jam-Skating
16:00 - 18:00 Uhr
Minto / Eventfläche Ebene 1

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Stadttouren: Rund um das Münster - Mysterien, Historie und Kirchenkunst
11:00 Uhr | ca. 90 Minuten
Treffpunkt: Edmund-Erlemann-Platz, 41061 MG
Tickets unter <https://deinmg.de/project/stadttouren-in-mg/>

» Geführte Radtour & Audio-Parcours
Ari Benjamin Meyers "Hymnus"
14:00 Uhr | Radstation Hauptbahnhof MG



29.08.2025 und 30.08.2025
Rund um Burg Brüggen
Brüggen Klassiker - Open Air an der Burg

Am 29. und 30. August 2025 verwandelt sich die festlich illuminierte Burg Brüggen in eine spektakuläre Open-Air-Bühne. Das Festival „Brüggen Klassiker“ bietet zwei Abende voller mitreißender Rockmusik in mittelalterlicher Atmosphäre. Dieses Jahr auf der Bühne: Subwaytosally, Kupfergold, Aeverium, The Penthouse Bewohner und als Headlinerin am Samstag die Ex-Nightwish-Sängerin Tarja Turunen. Ein besonderes Highlight ist am Freitag der Auftritt des grenzüberschreitenden Bandprojektes GeNeth, das Musikerinnen und Musiker aus Brüggen, Beesel und der Grenzregion vereint.

<https://www.brueggen-klassiker.de>

29 08 30 08

MO 25 AUG

SPORT

» Sport im Park
Augenspaaziergang: Sport und Entspannung für die Augen beim ganzheitlichen Sehtraining!
17:00 - 18:00 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter 02166 -981046
Bresges Park, Parkplatz Zoppenbroich

Ski Gymnastik
18:00 - 19:00 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter ski-club-ng@t-online.de
Konzertmuschel Bunter Garten

Crossover: Zwischen Thaiboxen und Leichtathletik für Alle.
18:00 - 19:30 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter bujningym-mg@gmx.de
Grenzlandstadion, Seminarstr. 20, 41238 MG

Jugger
18:00 - 20:00 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter jugger-mg@outlook.de
Geroweier

Boule
Getränk und eigene Kugeln mitbringen. Leihkugeln sind nur in begrenzter Menge verfügbar.
18:30 - 20:00 Uhr | Kostenlos
Anmeldung unter stephan.houben@tv1848.com
Haus des Sports, Aachener Str. 418, 41069 MG

MI 27 AUG

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Vier Feiertage für die Demokratie – Unter uns
Die Stadtbibliothek Mönchengladbach lädt erneut zum Gespräch mit Menschen ein, die sich aktiv für Freiheit und Gleichheit einsetzen.
Eintritt frei!
19:30 | Zentralbibliothek MG

DO 28 AUG

KONZERTE

» Robert Carl Blank
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt frei | Hutkonzert
St. Kamillus Kolumbarium

SONSTIGES

» Vinyl Sundowner im BIS
Lauschter Abend mit Musik von DJ Vincent Wega.
Eintritt: 5 € inkl. Freigetränk, Studierende 3 €, Kids bis 14 J. frei
18:00 | BIS-Zentrum

FR 29 AUG

AUSSTELLUNGEN

» RAD - Rhythm & Art Day
Shinetime und der Künstler Luckynumberseven geben jungen Artists eine Bühne im BIS
19:00 Uhr | Eintritt frei
Anmeldung unter www.bis-zentrum.de
BIS-Zentrum

KONZERTE

» Sommermusik Schloss Rheydt
Klassik Open Air - Very British mit den Niederrheinischen Sinfonikern
Tickets ab 39€
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
Schloss Rheydt Innenhof
www.voilakonzerte.de/Schloss-Rheydt/

PARTYS

» Brüggen Klassiker Open Air LineUp Fr. 29.8.: Subwaytosally, Kupfergold, Bandprojekt GeNeth LineUp Sa. 30.8.: Tarja Turunen (ex Nightwish), Aeverium, The Penthouse Bewohner
Tagestickets 59 €, 2-Tage Tickets 110 €
Burg Brüggen, Burgwall 4, 41379 Brüggen
www.brueggen-klassiker.de

SA 30 AUG

AUSSTELLUNGEN

» Ausstellung | Christian Helwing "TTX" (bis 31.8.)
Sa. ab 18:00 Uhr, So. ab 11:00 Uhr
Eintritt frei
MMIII Kunstverein e. V. Künkelstr. 125, 41063 MG (Zufahrt Siemensstr. 40-42)

KONZERTE

» Sommermusik Schloss Rheydt
FUN & Friends
Music was my first love...

Tickets ab 20€
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr
Schloss Rheydt Innenhof
www.voilakonzerte.de/Schloss-Rheydt/

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt am SMS Businesspark
06:00 - 14:00 Uhr
Blumenberger Str. 143-145

PARTYS

» Die Gladbacher Clubnacht
8 Clubs, 1 Nacht, 1 Ticket
Teilnehmende Clubs: Bar Plastique, Black&White, Die Box, Die Nacht, Frau Manfred, Goldwasser, GRAEFEN clubbing & Projekt42.
Tickets ab 10 € unter <https://eventix.shop/v52kayqr>

» Brüggen Klassiker Open Air LineUp Fr. 29.8.: Subwaytosally, Kupfergold, Bandprojekt GeNeth LineUp Sa. 30.8.: Tarja Turunen (ex Nightwish), Aeverium, The Penthouse Bewohner
Tagestickets 59 €, 2-Tage Tickets 110 €
Burg Brüggen, Burgwall 4, 41379 Brüggen
www.brueggen-klassiker.de

SPORT

» Retro Cup 2025
Tennis, Beerpong, fette Outfits und eine Aftershowparty.
Der legendäre Retro Cup geht in die nächste Rund.
Aftershow-Party ab 21:00 Uhr
Tickets ab 10 € unter <https://eventix.shop/rcuqzm4x>
ab 09:00 Uhr | Rheydter Tennisverein "Schwarz-Weiß" e.V.
Breite Str. 76, 41236 MG

SO 31 AUG

KONZERTE

» Booster Volksgarten Open Air
Eintritt frei!
15:00 | Konzertmuschel Volksgarten



Instagram
hindenburger_mg

ADRESSEN

Altes Zeughaus
Weierstr. 1-6 | 41061 MG
www.altes-zeughaus.de

BIS-Zentrum
Bismarckstr. 97-99 | 41061 MG
www.bis-zentrum.de

Bunker Güdderath
Güdderath 29 | 41199 MG
www.bunkerfuehrungen.de

Cinefactory im Haus Zoar
Kapuzinerplatz 12 | 41061 MG
www.cinefactorymg.de

Comet-Cine-Center
Viersener Str. 8 | 41061 MG
www.comet-cine-center.de

Flughafen Mönchengladbach
Flughafenstraße 95 | 41066 MG
www.mgl.de

FohlenWelt
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 MG
www.museum.borussia.de

GHTC
An den Holter Sportstätten 11
41061 MG | www.ghtc.de

Goldwasser
Waldhausener Str. 21
41069 MG
www.goldwasser-mg.de

Grenzlandstadion
Seminarstr. 20 | 41236 MG

Haus des Sports
Aachener Str. 418 | 41069 MG
www.mg-sport.de

Haus Erholung
Johann-Peter-Bölling-Platz 1
41061 MG
www.hauserholung.de

Hugo Junkers Hangar
Flughafenstraße 101 | 41066 MG
www.hugo-junkers-hangar.de

Jahnhalle
Volksgartenstr. 165 | 41065 MG

Kaiser-Friedrich-Halle
Hohenzollernstr. 15 | 41061 MG
www.kaiser-friedrich-halle.de

Klosterkirche Neuwerk
Dammer Str. 165 | 41066 MG
www.klosterkirche-neuwerk.de

Kunstfenster Rheydt
Hauptstr. 125 | 41236 MG
www.kunstfenster-rheydt.de

KunstSignal – Alter Bahnhof GENECKEN
Otto-Saffran-Str. 102 | 41238 MG
www.kunstsignal.de

Messajero
Sophienstr. 17 | 41065 MG
www.messajero.com

Museum Abteiberg
Abteistr. 27 | 41061 MG
www.museum-abteiberg.de

Musikschule Mönchengladbach
Lüpertzender Str. 83 | 41061 MG
Teilnehmung Rheydt
Friedrich-Ebert-Str. 61 | 41236 MG
www.musikschule-moenchengladbach.de

Nonsense Bar
Volksbadstr. 84 | 41065 MG
[instagram.com/nonsensebar.mg](https://www.instagram.com/nonsensebar.mg)

Projekt 42
Waldhausener Str. 40 - 42
41061 MG
<https://projekt42.info>

Schloss Rheydt
Schlossstr. 508 | 41238 MG
www.schlossrheydt.de

SparkassenPark
Am Hockeypark 1 | 41179 MG
www.sparkassenpark.de

Stars of the Galaxy
Berliner Platz 10 | 41061 MG
www.starsofthegalaxy.de

Stadtbibliothek Rheydt
Am Neumarkt 84 | 41236 MG
www.stadtbibliothek-mg.de

Sternwarte im Wasserwerk Rheindahlen
Mennrather Str. 80 | 41179 MG
www.astro-mg.de

St. Kamillus Kolumbarium
Kamillienstr. 40 | 41069 MG
www.st-kamillus-kolumbarium.de

TextilTechnikum
Schwalmstr. 301
Monforts Quartier 31 | 41238 MG
www.textiltechnikum.de

TIG – Theater im Gründungs-haus
Eickener Str. 88 | 41061 MG
www.dein-tig.de

Volkshochschule
Am Sonnenhausplatz | 41061 MG
www.vhs-mg.de

Zentralbibliothek Carl Brandts Haus
Hilde-Sherman-Zander-Str. 6 | 41061 MG
www.stadtbibliothek-mg.de

IMPRESSUM

Ausgabe 08/2025

Verlag:
Der HINDENBURGER erscheint
12x jährlich bei:

Marktimpuls GmbH & Co. KG
Schillerstr. 59,
41061 Mönchengladbach
Amtsgericht Mönchengladbach,
HRA 5838

USTID: DE247211801

PhG:
Marktimpuls Verwaltungs GmbH,
Anschrift wie oben, Amtsgericht
Mönchengladbach, HRB 11530

Geschäftsführung:
Marc Thiele

Herausgeber und Chefredakteur:
Marc Thiele (V. i. S. d. P.)

Für die Richtigkeit der Termine und Anzeigentexte kann der Verlag keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Verlag keine Haftung. Satiren und Kolumnen verstehen sich als Satire im Sinne des Presserechts. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, sowie der vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Alle Rechte liegen beim Verlag.

EU - Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Hersteller und Ansprechpartner s.o. - Verlag
Die folgenden Sicherheitsrisiken / Gesundheitsgefahren bestehen: Papierprodukte wie Bücher, Magazine, Zeitschriften bergen die Gefahr von Schnittverletzungen an scharfkantigen Papierbögen
Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.hindenburger.de/gpsr.html



NACHTMUSIK

IN DER LUTHERKIRCHE

GIESENKIRCHEN

Ein Sommerabend voller Klang und Begegnungen

Am **Freitag, den 29. August 2025**, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Rheydt-Giesenkirchen **ab 18 Uhr** zur beliebten Nachtmusik rund um die Lutherkirche ein. Die Gäste erwartet ein stimmungsvoller Abend mit Live-Musik, Grill, Getränken und Gesprächen am Feuer. **Der Eintritt ist frei.**

Drei Acts bringen ganz unterschiedliche Klangwelten auf die Bühne: Den Auftakt machen um 19 Uhr die **Family of Peace Gospel Singers** unter der Leitung von Gabriel Vealle. Mitreißende Gospels und gefühlvolle Balladen aus aller Welt sorgen für emotionale Höhepunkte.

Um 20:30 Uhr übernehmen **Ich und Er** – Thomas Patalas und Roland Wirtz – das Mikrophon. Ihre ehrliche Mischung aus Rock und Pop der letzten Jahrzehnte lädt zum Mitsingen und Genießen ein.



Foto: Künstler

Foto: Künstler



Den Abschluss gestaltet ab 22 Uhr die Band **Challenger Unplugged**. Mit ihrer energiegeladenen Show feiern die sieben Musiker Rock- und

Popklassiker – akustisch, leidenschaftlich, lebensfroh.

Zwischen den Konzerten bringt Pfarrer Albrecht Fischer wieder seine beliebten „90 Sekunden“-Impulse ein – kurze Denkanstöße mit Tiefgang.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und an der Feuerschale lässt sich der Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen. Die Gemeinde freut sich auf einen musikalischen Sommerabend mit Gästen aus nah und fern.

Nachtmusik

Freitag, 29.09.2025, 18 Uhr
Lutherkirche Giesenkirchen
Lutherstraße 1, 41238 Mönchengladbach



VERY BRITISH

KLASSIK OPEN AIR IM RAHMEN

DER SOMMERMUSIK SCHLOSS RHEYDT

„Last night of the proms“ mit den Niederrheinischen Sinfoniker

Ein lauer Spätsommerabend, eine historische Kulisse und dazu ein Hauch britischer Noblesse – das **Klassik Open Air der Sommermusik Schloss Rheydt** verspricht auch **2025 wieder ein außergewöhnliches Konzerterlebnis zu werden. Die Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mihkel Kütson nehmen ihr Publikum am 29. August mit auf eine musikalische Reise auf die britischen Inseln – und zwar ganz im Stil der legendären „Last Night of the Proms“.**

Mit diesem traditionsreichen Londoner Konzertformat – weltweit bekannt für seinen feierlichen, leicht augenzwinkernden Charakter – bringt Kütson ein Stück britischer Musikkultur ins Rheinland. Und wie beim Original beginnt der Abend mit einem klassisch ernsten ersten Konzertteil. Doch der Schein trügt, denn hinter dem seriösen Auftakt verbirgt sich eine liebevolle Hommage an William Shakespeare, dem wohl bedeutendsten Dichter Englands.

Obwohl es in der britischen Opernliteratur an großen Namen mangelt – Benjamin Britten einmal ausgenommen – bedient sich Kütson bei italienischen und französischen Komponisten, die sich vom Werk Shakespeares inspirieren ließen. Das Publikum darf sich auf dramatische und romantische Szenen freuen: etwa aus Gounods „Roméo et Juliette“, Verdis „Otello“ oder Ambroise Thomas' „Hamlet“. Gesanglich glänzen dabei Sophie Witte (Sopran), Bettina Schaeffer (Mezzosopran) und Rafael Bruck (Bariton).

Nach der Pause wird es ganz „very british“. Der zweite Teil des Abends ist ganz der britischen Unterhaltungsmusik gewidmet – charmant, beschwingt, ein wenig nostalgisch und mit jeder

Menge Herz. Mit im Gepäck: Werke von Arthur Sullivan, Eric Coates, Edward German und Charles Villiers Stanford. Vor allem letzterer liefert mit seiner romantischen *Irish Rhapsody Nr. 6* einen echten Gänsehautmoment – Konzertmeister Philipp Wenger übernimmt hier den Solopart an der Violine. Weitere Höhepunkte sind Ausschnitte aus Germans Operette „Tom Jones“, dargeboten von Sophie Witte und Rafael Bruck, sowie Coates' heiter-elegante „Merrymakers-Ouvertüre“.

Wie es sich für eine echte „Last Night“ gehört, wird auch das Publikum aktiv mit eingebunden. Mitsingen, Klatschen und Fähnchenschwenken ist ausdrücklich erwünscht – besonders bei Klassikern wie „Rule, Britannia!“ oder Elgars berühmtem „Pomp and Circumstance“. Eine große LED-Wand hinter dem Orchester sorgt für das passende London-Feeling mit atmosphärischen Bildern von der Themse bis zur Tower Bridge.

Für den gewohnt charmanten roten Faden sorgt Moderator Ronny Tomiska, der das Publikum bereits in den vergangenen Jahren souverän und mit einem Augenzwinkern durch die Sommermusik-Abende führte.

Sommermusik Schloss Rheydt 2025 Klassik Open Air

Freitag, 29. August 2025, 20.30 Uhr
Schloss Rheydt, Mönchengladbach

Tickets sind erhältlich unter:
www.niederrheinische-sinfoniker.de,
www.voilakonzerte.de,
sowie an allen Reservix- und ADticket-Vorverkaufsstellen.

BRÜGGEN KLASSIKER – OPEN AIR AN DER BURG

Musik, Mittelalterflair und ein grenzenloses Bandprojekt!

Am 29. und 30. August 2025 verwandelt sich die festlich illuminierte Burg Brüggen in eine spektakuläre Open-Air-Bühne. Das Festival „Brüggen Klassiker“ bietet zwei Abende voller mitreißender Rockmusik in mittelalterlicher Atmosphäre. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt eines grenzüberschreitenden Bandprojektes, das Musikerinnen und Musiker aus Brüggen, Beesel und der Grenzregion vereint.

Freitag, 29. August 2025 (Einlass 18 Uhr)

Den Auftakt macht **Kupfergold**. Mit Liedern wie „Zum goldenen Rammler“ oder „Wohlbekannt im Auenland“ bringen die Überflieger der Mittelalterszene ihr Publikum zum Tanzen und Lachen. Ihre selbsternannte Musikrichtung „Assi-Folk“ kombiniert Folk-Rock mit augenzwinkerndem Humor und echter Lagerfeuerstimmung.



Foto: Künstler



Foto: Helemania, Pedro Stroeh

Subway to Sally, die Folk-Rock-Pioniere aus Potsdam, betreten danach die Bühne. Ihre neue Show zum aktuellen Album „Post Mortem“ ist eine energiegeladene Reise durch drei Jahrzehnte Bandgeschichte, gespickt mit neuen Songs, alten Favoriten und echter Live-Wucht.

Besonderes Highlight:

Die Premiere der neuen Band „**GeNeth**“, das Ergebnis eines deutsch-niederländischen Bandprojekts, bei dem junge Musikerinnen und Musiker gemeinsam komponiert, geprobt und einen eigenen Song inklusive Musikvideo produziert haben. Der Auftritt beim „Brüggen Klassiker“ ist ihr erster auf deutscher Bühne – ein Symbol für kulturelle Zusammenarbeit und kreative Energie über Grenzen hinweg.

Samstag, 30. August 2025 (Einlass 18 Uhr)

Den Abend eröffnen **The Penthouse Bewohner** aus Heinsberg, die ihre Jugendhelden feiern und die unvergessenen Pop- und Rocksongs wieder auf die Bühne bringen.

Aeverium wird im Anschluss mit einer exklusiven, klassisch angehauchten „Ensemble-Show“, die speziell für das Festival entwickelt wurde, das Publikum begeistern. Ein atmosphärisches Klangerlebnis, das perfekt zur Kulisse der illuminierten Burg passt.

Danach steht **Tarja Turunen**, die legendäre Ex-Stimme von Nightwish, im Rampenlicht. Ihre Solo-Karriere führte sie mehrfach in die Top 10 der deutschen Charts. Ihre Musik verbindet Klassik, Metal und Rock zu einem epischen Live-Erlebnis. Ob eigene Werke oder Klassiker aus ihrer Nightwish-Zeit – Tarjas Bühnenpräsenz und stimmliche Kraft versprechen Gänsehaut pur.

Tickets und weitere Informationen gibt es unter www.brueggen-klassiker.de oder direkt in der Touristinfo der Burg Brüggen



Foto: Künstler



Foto: Jasmin Baller



Foto: Tim Trondloe

SchlossSommer



Tickets online

Schloss Dyck

8.-10. August 2025

Musik und Genuss
im Schlossambiente



Stiftung Schloss Dyck

SENI  **REN**
WG MIT HERZ

02161-6236103

**IHR LEBEN. IHRE
ENTSCHEIDUNG.
WIR KÜMMERN
UNS UM DEN
REST...**



**Wohnkonzepte
Alltagshilfen
24 Stunden Pflege
Unterstützungsnetzwerk**

www.senioren-wg-mit-herz.de



Gemeinsam.
Für ein sicheres
Netzwerk im Alter.

**QR-CODE
SCANNEN UND
MEHR
ERFAHREN!**

Foto: Harry Vorsteher



21. NIEDERRHEIN

MUSIKFESTIVAL



Foto: Künstler



Foto: Anne de Wolff

Kreative Synergien - Musik als Schnittpunkt der Künste und Kulturen

Kreative Begegnungen, das Überwinden scheinbarer Grenzen zwischen klassischer Musik, Jazz, Pop und Weltmusik sowie das Verschmelzen von Musik, Tanz und Poesie: Das 21. Niederrhein Musikfestivals garantiert neue Entdeckungen, musikalische Überraschungen und ein sommerliches Flair!

Mit den beiden Open Air-Konzerten auf Schloss Dyck führt die künstlerische Leiterin Anette Maiburg in ganz unterschiedliche Bereiche: In „Brückenklänge: Vom Bosphorus bis zum Rhein“ verbinden sich musikalische und poetische Traditionen aus der Türkei und Europa zu einem interkulturellen Dialog. Beim zweiten Abend „Zwischen Wirklichkeit und Illusion“ wird die zauberhafte Welt des Sommernachtstraums von William Shakespeare musikalisch und literarisch interpretiert. Eine Hommage an den englischen Landschaftspark von Schloss Dyck. Mit dabei: Der vielseitige Sänger und Entertainer Marc Marshall.

„Scented Rushes – Duftendes Nichts“ nennt das Duo Oxymoron seine Hommage an Lewis Carroll, den Schöpfer der „Alice im Wunderland“. Die Harfenistin Anna Steinkogler und Valentin Butt am Akkordeon haben Werke von Maurice Ravel und Bernard Andrès ausgesucht, um den Tuppenhof am 6.9. in eine fantastische Märchenwelt zu tauchen.

Lust und Abenteuer, Einsamkeit und Dunkelheit: All das birgt die Nacht für die einfühlsame Pianistin Eva Barta. In „Until Night Falls“ am 12.9. in der Kirche Wickrathberg unternimmt sie eine vielschichtige Reise, bei der Musik und Literatur ihr Licht auf die geheimnisvolle, oft widersprüchliche Welt der Nacht werfen.

Mit der „Faszination Amazonas“ ist das Niederrhein Musikfestival am 19.9. erstmals zu Gast im Düsseldorfer Maxhaus. Mit Gitarre, Flöte, Cuatro, Klavier, Kontrabass, Percussion und Tanz verbinden die Künstler lateinamerikanische Rhythmen, klassische Musik und zeitgenössische Arrangements zu einem facettenreichen Eindruck von den musikalischen Landschaften Südamerikas.

Zum Festivalabschluss am 28.9. ist der Gitarrist Klaus Jäckle mit den „Traumwelten – Mu-

sik und Poesie im Spiegel der Imagination“ zu hören. Romantische Musik von Brahms und Chopin in Kombination mit Gedichten von Joseph von Eichendorff, Gottfried Keller und Barbara Schofer, die ihre Texte eigens für den Konzertnachmittag in der Stammenmühle Nettetal geschrieben hat.

Programmüberblick:

Brückenklänge: Vom Bosphorus bis zum Rhein Eine Hommage an die Türkei

Sa., 16.08.25, 16-17 Uhr, Haus Katz, Jüchen (Werkstattkonzert)

So., 17.08.25, 18 Uhr, OPEN AIR, Schloss Dyck
Neuproduktion des NRMF 2025

Zwischen Wirklichkeit und Illusion

Ein Sommernachtstraum in Musik und Worten
Sa., 30.08.25, Haus Katz (Ausgebucht)

So., 31.08.25, 18 Uhr, OPEN AIR, Schloss Dyck
Neuproduktion des NRMF 2025

Scented Rushes – Duftendes Nichts

Sa., 06.09.25, 18 Uhr, OPEN AIR im Tuppenhof
Duo Oxymoron

„Until Night Falls“

Klangwelten des Übergangs: Bis nur Nacht am Himmel steht

Fr., 12.09.25, 19 Uhr, Kirche Wickrathberg, MG
Eva Barta | Klavier & Lesung

Faszination Amazonas

Musikalische und literarische Begegnungen mit dem Regenwald

Fr., 19.09.25, 20 Uhr, Maxhaus, Düsseldorf

Traumwelten: Musik und Poesie im Spiegel der Imagination

So., 28.09.25, 17 Uhr, Stammenmühle Nettetal
Klaus Jäckle | Gitarre, Arrangement & Lesung

Tickets über www.westticket.de
oder für den Tuppenhof bei tickets.tuppenhof.de

Weitere Informationen:
<https://niederrhein-musikfestival.de>

Natur- und Tierpark Brüggen

„STREICHELN, FÜTTERN, STAUNEN, TOBEN UND SPIELEN IM WALD“



Foto: © Natur- und Tierpark Brüggen

Kennen Sie schon den familienfreundlichen Natur- und Tierpark Brüggen? Hier können die Besucher aus Nah und Fern auf ungefähr 14 Hektar ca. 250 Tiere aus 5 Kontinenten bestaunen, u.a. Füchse, Alpakas, Kamele, Kängurus und Nasenbären. Auch der Streichelzoo mit den hübschen Ziegen ist ein beliebter Anlaufpunkt. Außerdem gibt es ein Schlangenhaus und seit Kurzem ein neues Erdmännchen-Gehege.

Fast alle Tiere dürfen auch gefüttert werden. Seit Jahren bewährtes Futter ist im Park erhältlich. Insbesondere für Kinder ist es eine schöne Erfahrung, beim Füttern den Tieren so nahe zu kommen.

Zwischen den Gehegen lädt der große Spielplatz mit seinem schönen, alten Baumbestand Groß und Klein zum Entdecken ein. Hier findet man ein einzigartiges Zusammenspiel von Tierpark und Kinderspielplatz mit vielen tollen Attraktionen: Neptuns Welt, Termitenspielplatz, Wabbelberge und der Holzkugelbahn-Turm.

Für das leibliche Wohl sorgen das Tierpark-Bistro und die Trinkhalle. Kostenlose Parkplätze sind direkt am Park vorhanden. Der Natur- und Tierpark Brüggen ist zwischen Ostern und dem 1. November täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

NATUR- UND TIERPARK BRÜGGEN

Brachter Str. 98 | 41379 Brüggen | (0 21 63) 54 47

www.natur-und-tierpark-brueggen.de



streicheln

füttern

staunen

toben

spielen

Natur- und Tierpark Brüggen

Brachter Str. 98, 41379 Brüggen,
Tel. 02163 5447

www.natur-und-tierpark-brueggen.de

2019 MARKTIMPULS.DE

ESKARO KAFFEERÖSTEREI

Handgeröstet in Mönchengladbach

- ▶ Spezialitätenkaffees
- ▶ Workshops & Seminare
- ▶ Kaffeezubehör
- ▶ Verkauf an privat und Gewerbe
- ▶ Kaffeecaterings

www.eskaro.de

Broicher Str. 13 | 41179 Mönchengladbach



SCHLOSSPARKFÜHRUNG

IN WICKRATH

Die von Hildegard Krane ausgearbeitete und entwickelte Schlossparkführung, mit interessanten, fotografischen Stellen im Park und mit geschichtlichen Hintergründen der gesamten Schlossanlage, wird wieder am **Samstag, 16. August, 15:00 Uhr** durchgeführt.

Diesmal wird der Vorsitzende des Geschichtskreises im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. Rainer Kühn die Führung übernehmen. Rainer Kühn konnte durch seine geschichtlichen Nachforschungen und Erfahrungen noch einiges Neues, für manchen auch Unbekanntes in die Führung/Vortrag einbauen und ist daher auch interessant, für jene, die schon einmal an einer Parkführung teilgenommen haben. Alle „Wickrather“ und „Nicht-Wickrather“ sind zu einer kostenlosen, kurzweiligen Führung eingeladen. Für „Neu-Wickrather“ sollte die Veranstaltung ein MUSS sein. Zu diesem ca 1 ½ stündigen Rundgang treffen wir uns auf der Brücke zum Parkplatz.

Wildpark Gangelt

Tiere ganz nah!



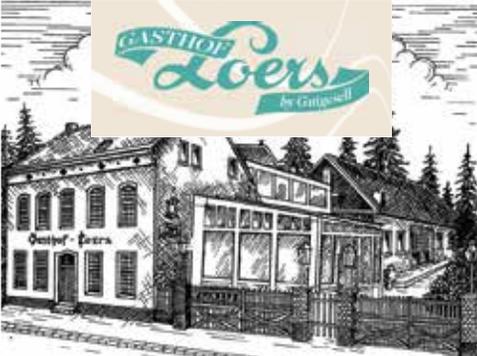
Tolles Kinderprogramm in den Sommerferien mit Kasperletheater und Kinderschminken

Einlass: tägl. 9 - 18 Uhr
Eintritt: Erw. 11 €, Kinder (4-15 J.) 7 €
 Familienkarte 32 €, **jüngere Kinder Gratis**
keine Parkgebühren

Wildpark Gangelt
 Am Wildpark 1, 52538 Gangelt
 Tel.: (02454) 24 59, www.wildpark-gangelt.de



GRATIS-BON für 1 Kinder-Freikarte
 Anzeige ausschneiden und an der Kasse abgeben



Einschulungsbuffet 2025



Am 28. August 2025 bieten wir unser Einschulungsbuffet an. Dieser besondere Tag bietet die perfekte Gelegenheit, gemeinsam mit den kleinen Schulanfängern ein leckeres und festliches Buffet zu genießen. Wir freuen uns schon darauf, diesen besonderen Moment mit Ihnen zu feiern!



29,90 € pro Person
 Schulanfänger sind eingeladen

Jetzt reservieren!
Tel.: & WhatsApp 02161 95 39 20

Mürriegerstr. 17, 41068 Mönchengladbach
www.gasthofloers.de



Foto: Karl-Heinz Hamacher

SOMMERFERIENPROGRAMM IM WILDPARK GANGELT

ANZEIGE

Auch in diesem Jahr öffnet der Wildpark seine Tore für besonders spannende und ereignisreiche Sommerferien. Zu den Highlights zählen die vielzähligen Nachkommen des Dam-, Rot- und Muffelwilds sowie der Gämsen und Steinböcke



Foto: Karl-Heinz Hamacher

Besonders beliebt sind auch unsere groß angelegten Fütterungsrunden, bei denen auch spannende Geschichten über Murmeltiere, Fischotter, Wildkatzen, Nerze, Baumrarder, Luchse und Hirsche erzählt werden. Und bei den täglichen Flugshows vermittelt unser Falkner faszinierende Einblicke in die Welt der Greifvögel.

Das diesjährige Sommerferienprogramm bietet eine Vielzahl an spannenden und kreativen Aktivitäten für Kinder jeden Alters. Die jüngeren Besucher freuen sich sicherlich auf das Kasperletheater, das lustige und spannende Geschichten präsentiert.

Auch das Kinderschminken darf beim Ferienprogramm nicht fehlen.

Bei so vielen Eindrücken und Aktivitäten laden schattige Bäume und Bänke zur Erholung ein. Kinder können sich auf dem Abenteuerspielplatz vergnügen. Für die Stärkung zwischendurch laden ein Kiosk und ein Restaurant zu einer Pause ein.



Foto: Wildpark Gangelt

Der Wildpark freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen eine tolle Zeit voller spannender Erlebnisse und unvergesslicher Eindrücke.



Foto: Karl-Heinz Hamacher

WILDPARK GANGELT
 Am Wildpark 1 | 52538 Gangelt
www.wildpark-gangelt.de



Am Samstag, den 10. August, verwandelt sich die Keplerstraße in Rheydt ab 13 Uhr in eine lebendige Bühne der Begegnung: Das Nachbarschaftsfest an der Juppe Kerk lädt ein zum Feiern, Staunen und Mitmachen – offen für alle, die Lust auf Gemeinschaft, Kultur und kreative Impulse haben.

Oberbürgermeister Heinrichs eröffnet um 14 Uhr das bunte Bühnenprogramm mit einem Grußwort, gefolgt von einer eleganten Brautmodenschau von Couture Mariage. Danach heißt es Vorhang auf für das Marionettentheater von Magda und ihrem Partner – ein zauberhaftes Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Literarisch wird es mit Autorin Susanne Goga, die aus einem ihrer Werke liest.

Mitreißend wird es bei den Tänzerinnen von FlamencoDelMio, die mit feurigem Rhythmus die Bühne erobern. Ab 17 Uhr lässt die Band Woodstock mit Klassikern der 60er das Fest musikalisch ausklingen.

Rund um die Bühne locken zahlreiche Aktionen: Kinderschminken, Hüpfburg, Skateboard-Schnupperkurs mit der Rollbrett Union, Bastelideen von Kathrin Reese oder eine Yoga-Mitmachaktion mit Elan Vital. Das Jugendzentrum PE12 und das Spielmobil sorgen für Spaß und Action für die Kleinen, während Erwachsene bei einem Glas Wein von Kult & Genuss oder einem kühlen Hensen-Bier entspannen können.

NACHBARSCHAFTSFEST

AN DER JUPPE KERK



Fotos: Johannes Hübbs



Ob Liegestuhl oder Gesprächsrunde – das Fest schafft Raum für Austausch, Offenheit und Miteinander. Getragen wird es von einem starken Netzwerk engagierter Nachbar*innen und unterstützt von der Stadt Mönchengladbach. Gemeinsam zeigen sie: Vielfalt ist unsere Stärke.

Nachbarschaftsfest

Sonntag, 10.08.2025, ab 13:00 Uhr

Juppe Kerk - Grabeskirche

Keplerstraße 75, 41236 Mönchengladbach
www.trostraum.de

Foto: Udo Gehler



CLASSIC DAYS 2025

RITTERGUT BIRKHOF

Mobilität trifft Geschichte

Vom 1. bis 3. August verwandelt sich das Rittergut Birkhof in eine einzigartige Bühne für klassische Fahrzeuge, innovative Mobilität und stilvolles Picknickvergnügen. Nach dem Wechsel vom Schloss Dyck nach Düsseldorf finden die Classic Days dieses Jahr erstmalig auf dem Korschenbroicher Rittergut Birkhof statt.

Das historische Rittergut, eingebettet in einen malerischen Landschaftspark, bietet die perfekte Kulisse für eine Zeitreise durch über 100 Jahre Automobilgeschichte – von legendären Rennwagen bis zu zukunftsweisenden Konzeptfahrzeugen.

Der Korschenbroicher Bürgermeister Marc Venten zeigt sich als Schirmherr begeistert: „Die Classic Days sind ein wunderbares Aushängeschild für

Korschenbroich. Sie verbinden unsere historischen Wurzeln mit Leidenschaft für Automobile und bringen Menschen aller Generationen zusammen.“

Auch das Rahmenprogramm begeistert

Stilvoll gekleidete Gäste, Picknick unter Kastanien im Rittergut oder entlang der 2,6 km langen Demostrecke, eine Hutprämierung und prominente Rennfahrer wie Hans-Joachim „Striezel“ Stuck machen die Classic Days zu einem Erlebnis.

Besondere Highlights 2025:

- Der originale DeLorean aus „Zurück in die Zukunft“ – passend zum 40-jährigen Filmjubiläum
- Sechs Originalfahrzeuge aus der „Fast & Furious“-Reihe in Aktion auf der Rundstrecke
- Weltpremiere des restaurierten VW W30 – eines der seltensten Prototypen aus Ferdinand Porsches Feder

Ob Familien, Oldtimer- und Motorsportbegeisterte oder Filmfans – hier kommt jeder auf seine Kosten. Natürlich kann auch eingekauft werden: es gibt zahlreiche Shops und Stände.

Alle weiteren Infos finden Sie unter Classic Days – Grand Meeting: <https://www.classic-days.de/>

paddeln macht spass

TEAMBUILDING
STÄDTE TOUREN
SUP KURSE

www.paddeln-macht-spas.de/kurse

Tel.: 0172 - 20 51 909

ERLEBNISGUTSCHEINE
für Freunde, Familie und Mitarbeiter,
gibt es bei uns!

Kunst, Sport und Emotionen



Was haben Sport und Kunst gemeinsam? Im Rahmen der Hockey-Europameisterschaft geht ein dreitägiger Workshop im Museum Abteiberg unter anderem dieser Frage nach.

Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren können zusammen mit Künstlerin und Workshopleiterin Christiane Behr ihrer Kreativität freien Lauf lassen. „Ich gebe lediglich einige Impulse oder Ideen und die Materialien“, so Behr. Aus Hockey-Materialien wie Schlägern, Feldhockeybällen, Trikots, oder Werbebannern können 12 junge Menschen ihre ganz eigene Kunst erschaffen. „Sport und Kunst vereinen viele inhaltliche Werte: Körperlichkeit und Selbstüberwindung, Fehler und Scheitern, Kollektivität und Individualität, Grenzen austesten und überwinden, Emotionen“, erklärt die Künstlerin. Skulpturen oder Lichtinstallationen könnten dabei etwa entstehen. Grundkenntnisse braucht es übrigens nicht, weder künstlerischer noch sportlicher Natur. Zu sehen sein werden die entstandenen Werke am 20. und 21. September beim Parcours 2025 in der Zentralbibliothek Carl Brands Haus. Auch eine Werkschau während der EM im Hockeypark ist im Gespräch. Anmelden können sich interessierte Kinder und Jugendliche direkt über die Homepage des Museum Abteiberg. Die Teilnahme im Rahmen des Kulturrucksack NRW ist kostenlos.

Hockey-Art. Kunstwerke aus dem Spielfeld:
5. bis 7.8., 11 - 15 Uhr

Museum Abteiberg
Abteistraße 27
41061 Mönchengladbach

Anmeldung unter:

<https://museum-abteiberg.de/service/vermittlung/jugendliche/>

Tatütata

Hüpfburg, Kinderkarussell und Kinderschminken: Wenn die Freiwillige Feuerwehr Einheit Stadtmitte am 30. August ihr Doppeljubiläum feiert, kommen auch die kleinen, größten Fans nicht zu kurz. 1995 wurde die FF Einheit Stadtmitte gegründet, 2005 folgte dann auch die Jugendfeuerwehr. Ein Glück, denn zuvor waren die Stadtteile Beltinghoven, Venn, Hamern, Großheide, Windberg, Holt, Speick und das Gladbacher Zentrum schlecht von der Feuerwehr abgedeckt. Heute kümmern sich über 60 Feuerwehrmensen in Holt um die Sicherheit in den Stadtteilen. Zum 30- beziehungsweise 20-jährigen Jubiläum am 30. August zeigen sie nicht nur ihre sechs Einsatzfahrzeuge, sondern auch Show-Einsatzübungen. Dabei gibt es unter anderem eine spektakuläre Fettexplosion zu begutachten, die selbstverständlich fachmännisch gelöscht wird.



Kids & Co

Redaktion:
Nadine Sole

Wem das Programm auf dem Boden nicht ausreicht, der kann für 69 Euro samt Kind und Kegel mit dem Hubschrauber abheben.

Tag der offenen Tür: 30.8. ab 13 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte
Gingterstraße 36
41069 Mönchengladbach

Bewegung im Bällebad

Wieso geht man im Hochsommer in den Indoor-Spielplatz? Sehr einfach: Weil's Spaß macht, bei jedem Wetter. Ballorig bietet auf 5000 Quadratmetern Kindern von 1 bis 12 Jahren eine breite Auswahl an Spiel-, Hüpf, Rutsch- und Klettermöglichkeiten.



Soviel vorab: Dies ist bei weitem nicht unser erster Besuch hier. Die jüngste Tochter und ich sind heute aber das erste Mal vormittags im Spielparadies in der Malmedyer Straße. Der Vormittagstarif kostet fürs Kind 7,50 Euro und für mich 4 Euro. An der Eingangstür informiert ein Schild darüber, dass sowohl die Gastronomie als auch der Betrieb heute früher schließen. Leiter Jan Küsters erklärt: „Heute geht nicht mehr viel.“ Zwei Mamas mit Kind und eine Familie haben sich ebenfalls hier eingefunden. Ansonsten kennen wir Ballorig nur mit großer Geräuschkulisse und vielen, vielen Kindern plus Begleitpersonen. „Im Winter sind hier schon mal 1000 Leute“, erzählt Küsters. Heute haben die freie Auswahl. In der Halle ist die Temperatur erträglich und das Auto parkt im Schatten, kostenlos. Kaum haben wir die riesige Halle betreten, steuert die Tochter schnurstracks auf die 24 Hüpfflächen auf der rechten Seite zu. Vier davon sind mit rot-weißem Sperrband versehen. Diese werden zeitnah repariert, erfahren wir. Der Hüpfspaß auf den übrigen Flächen ist trotzdem groß.

Als nächstes geht es ins Bällebad und zur dazugehörigen Rutsche im Kleinkindbereich. Die ebenfalls anwesende Familie spielt gerade Fußball im abgezaunten Fuß- und Basketballbereich. Die Minitochter hüpfert vergnügt Richtung blinkendes Pferdekarsussell und hat anschließend Hunger. Da die Pommes und das Schnitzel (12 Euro) heiß sind, nehmen wir zusätzlich eine Brezel (2,80 Euro). Eine große Flasche Wasser (2,50 Euro) und eine Capri Sonne müssen ebenfalls noch

mit, im Indoorspielplatz sind nämlich keine mitgebrachten Speisen oder Getränke erlaubt. Ausnahme: Kindergeburtstage. Das Essen ist knusprig, salzig und lecker, es gibt aber auch gesündere Alternativen, beispielsweise Salat. Eröffnet hat das Ballorig in Mönchengladbach 2020. Zwei Wochen war der Indoorspielplatz geöffnet, dann kam Corona. Im August 2021 hat es mit der Eröffnung geklappt. Seitdem liegt der Fokus, so Küsters, „auf Motorik und Bewegung“. Trotz der gut genutzten Kletter-, Hüpf- und Babybereiche gab es in den vergangenen Jahren erst drei Verletzungen. Das Zauberwort dafür an gut frequentierten Tagen ist: Einlassstopp. „Ich freue mich, dass hier ein Ort ist, an dem Kinder glücklich sind“, sagt Jan Küsters. Für die Tochter gilt das auf alle Fälle. Wir treten langsam den Heimweg an. Bleibt noch der Verweis auf die Möglichkeit, bis 26.8. einen Sommerpass für 35 Euro zu erwerben. Gültig ist das Ticket für ein Kind und einen Erwachsenen.

Ballorig Mönchengladbach
Malmedyer Straße 18
41066 Mönchengladbach
Tel.: 02161 - 295 6150

www.ballorig.de/moenchengladbach

Öffnungszeiten:

Täglich von 10:00 - 19:00 Uhr
Warme Küche von 11:00 - 18:00 Uhr



ERWEITERUNG DER

BUCH & SPIEL KISTE IN GLEHN

ANZEIGE

Mehr Raum für Inspiration und Lebensfreude

Ute Lingen ist Inhaberin der Buch und Spiel Kiste B & S Family Concept Store in Korschenbroich-Glehn. Gemeinsam mit ihrem Team führt sie ein vielseitiges Sortiment für die ganze Familie: von hochwertigen Spiel- und Schreibwaren über anregende Lektüre bis hin zu stilvollen Wohnaccessoires und ausgefallenen Geschenkideen. Besonders am Herzen liegen ihr ansprechendes Design, nachhaltige Herstellung und exklusive Marken.

Vor 17 Jahren startete die Buch und Spiel Kiste als klassisches Buch- und Spielwarenfachgeschäft. Seitdem haben sich Angebot und Räumlichkeiten stetig weiterentwickelt. „Als das Ladenlokal nebenan frei wurde, kam mir die Idee, mein Geschäft nochmals zu erweitern und ich habe kurzentschlossen zugegriffen. Mein Kopf war sofort voll schöner Ideen, die ich umsetzen würde. Und all das kann ich jetzt auf der um 175 qm erweiterten Fläche verwirklichen“, freut sich Ute Lingen. Seit dem Frühjahr präsentiert sich die Buch und Spiel Kiste als B&S Family Concept Store auf rund 400 qm in großzügigem, stilvoll designtem Ambiente.



Inhaberin Ute Lingen

Der erweiterte Schulbereich überzeugt mit einer neu gestalteten Schreibwarenabteilung, in der Schulartikel namhafter Marken übersichtlich und ansprechend präsentiert werden. Darüber hinaus bietet die vergrößerte Fläche jetzt noch mehr Raum für ausgewählte Delikatessen, edle Weine und Spirituosen, trendige Mode sowie Literatur für Groß und Klein. Neu ist auch: Die beliebten Geschenkboxen gibt es nun nicht mehr nur für Kinder. Sie lassen sich ab sofort auch für Erwachsene zusammenstellen.

Ein großzügiger Tisch im Herzen des Ladens lädt zum Verweilen ein – es sei bei einer Tasse Kaffee, beim Schmökern oder um Spiele auszuprobieren.

Ute Lingen und ihr Team freuen sich über Ihren Besuch!

Buch&SpielKiste

B&S

Family Concept Store

Bachstr. 21, 41352 Korschenbroich (Glehn)

www.buchundspielkiste.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr, Sa. 8:00 - 13:00 Uhr



ALLES FÜR DIE SCHULE

- ✓ Ab sofort findet ihr bei uns eine noch größere Auswahl an hochwertigen Schreibwaren renommierter Marken.
- ✓ Gebt eure Schullisten bei uns ab – wir stellen die benötigten Materialien komplett für euch zusammen.
- ✓ Schulbuchbestellung über Nacht unter www.buchundspielkiste.de oder per WhatsApp unter 0157-35233191.



Buch und Spiel Kiste
B & S Family Concept Store
Bachstr. 21
41352 Korschenbroich-Glehn

Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr
www.buchundspielkiste.de

»Volksverein Mönchengladbach«

gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Möbel und geprüfte E-Geräte				Glas Keramik Hausrat
	Kleinformel Rahmen		Wir sind Partner der Familien- karte!	
Rapsöl		second hand 6 mal in unserer Stadt		Bücher Spiele CDs
Möbelhalle: Geistenbecker Str. 107 41199 MG-Geistenbeck	Kleiderläden: Geistenbecker Str. 118 41199 MG-Geistenbeck	Geöffnet: Mo-Fr 9:30-18 h Sa 9:30-13 h	Zentrale: 02166 671 16 00	
St. Helena-Platz 7 41179 MG-Rheindahlen	Eickener Str. 141-147 41063 MG-Eicken	teilen macht reich	www.volksverein.de	Accessoires
Roermonder Str. 56-58 41068 MG-Waldhausen	Dünner Str. 173 41066 MG-Neuwerk			



Redaktion: Marc Thiele



BENJAMIN UND SELINA BAHMANI

GASTRONOMEN UND EVENTMACHER MIT ERFAHRUNG,

LEIDENSCHAFT UND STIL

Neben ihrer Eventagentur Monoevents führen Benjamin und Selina Bahmani auch die bekannten Mönchengladbacher Gastronomiebetriebe „Bar Plastique“ (links) und „Am Sonnenberg“ (rechts) (Fotos: Mono Events)

Redaktion: **Marc Thiele**

Wer in Mönchengladbach an professionelle Veranstaltungen mit Herz denkt, kommt an Benjamin und Selina Bahmani nicht vorbei. Als kreative Köpfe hinter der Eventagentur Mono Events sowie Betreiber der Kultbar Bar Plastique und deren sommerlichen Außengastronomie „Am Sonnenberg“ zählen sie zu den prägenden Persönlichkeiten der lokalen Gastro- und Veranstaltungsszene.

Es ist ein früher Freitagabend, und eine Gruppe Altstadtgänger verschwindet hinter einer wuchtigen doch irgendwie auch unscheinbaren Holztüre auf der Waldhausener Straße 25, unweit des markanten Dicken Turms.

Ihr Ziel liegt einige Meter unter dem Straßenpflaster, in einer durchgestylten und umgebauten alten Kegelbahn, in der sich seit vielen Jahren Mönchengladbachs einzige Speakeasy-Bar eingerichtet hat: die Bar Plastique.

Mit ihrer Agentur Mono Events betreuen die Bahmanis verschiedenste Partyformate, Hochzeiten, Firmen- und Abiturfeiern, private Anlässe, aber auch Veranstaltungen aus dem Brauchtumsbereich – etwa Karnevals- oder Schützenveranstaltungen. Zum wiederholten Male übernehmen sie in der Kaiser-Friedrich-Halle die Gastronomie zur Prinzenpaarproklamation und gerade erst erhielten sie den Zuschlag für Veranstaltungen im Rahmen des Bundesfestes der Schützen und des Stadtschützenfestes, ebenfalls in der KFH. Derzeit arbeiten sie außerdem daran, die beliebten Ü30-Parties zurück nach Mönchengladbach zu holen.

Breites Portfolio, kurze Wege

Wer mit ihnen zusammenarbeitet, schätzt die kurzen Kommunikationswege, ihre Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Veranstaltungsformaten – und ihre Fähigkeit, flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Auf Wunsch übernehmen sie bei Veranstaltungen alles: von der Planung über die Ausstattung bis hin

zu Personal, Technik, Catering und Ausschank. Über ihre Agentur Mono Events stellen sie geschultes Eventpersonal für alle Bereiche zur Verfügung: Einlass, Theke, Service, Garderobe. Für größere Veranstaltungen greifen sie auf ein eingespieltes Netzwerk zurück, das sich über Jahre hinweg bewährt hat.

Die Liste der Projekte, an denen die Bahmanis beteiligt sind oder waren, ist lang. Das Afro Food Festival etwa, das gerade erst im Haus Erholung Premiere in Mönchengladbach feierte, wurde von ihnen unauffällig im Hintergrund organisatorisch unterstützt. Auch bei der Partyreihe Kaiserdeck, die 2024 erstmals in der Kaiser-Friedrich-Halle stattfand und im Juli ebenfalls in das Haus Erholung umzog, war das Team aktiv eingebunden und sorgte unter anderem für den optimalen Ablauf und die Gastronomie.

Zwischen Szene-Gastro und Großveranstaltung

Die Benjamin und Selina verstehen es, in verschiedenen Formaten zu denken. Auf der einen Seite organisieren sie Events für mehrere hundert Gäste. Auf der anderen Seite führen sie mit der Bar Plastique die wohl charaktvollste Bar der Region. Tief unter der Erde gelegen, betritt man hier eine Welt, in der Musik, Licht und Drink-Auswahl bewusst inszeniert sind – ohne aufgesetzt zu wirken.

In der wärmeren Jahreszeit verlagert sich ein Teil ihrer Tätigkeit nach draußen. „Am Sonnenberg“ heißt die sommerliche Außengastronomie, die sie seit einigen Jahren parallel vor der Türe ihrer Bar Plastique betreiben und die sich zu einem be-

liebten Afterwork-Treff für Nachtschwärmer und Cocktailfans entwickelt hat.

Schnittstelle zur Stadt

In den vergangenen Jahren waren die Bahmanis zudem als gastronomische Unterpächter in der Kaiser-Friedrich-Halle aktiv und verantworteten dort das Restaurant, den Biergarten sowie das gastronomische Angebot bei Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Auffällig ist, wie nahtlos sie zwischen verschiedenen Rollen wechseln: Veranstalter, Gastgeber, Dienstleister, Koordinator. Alles scheint miteinander verbunden – nicht zuletzt durch ihre persönliche Präsenz vor Ort. Während größere Agenturen oft anonym bleiben, sind Benjamin und Selina meist mit vor Ort und koordinieren die Abläufe.

Die Stadt als Bühne

Ihr Unternehmen ist in den vergangenen Jahren gewachsen – nicht zuletzt, weil sie auf Mönchengladbach als Veranstaltungsort setzen. Anders als andere Dienstleister, die überregional expandieren, liegt ihr Fokus auf der Stadt und ihrem Umfeld. Was sie dabei antreibt, ist weniger der Wunsch nach Größe als der nach Qualität und Beständigkeit.

Und so bleibt das, was in der Bar Plastique beginnt, oft nicht bei einem Drink, denn viele ihrer Gäste sind später auch Agenturkunden oder Geschäftspartner. Es scheint, als hätten sie das Veranstalten in dieser Stadt nicht nur zu ihrem Beruf gemacht – sondern zu einer Berufung.

Mono Events

Tel.: 0152 57 33 12 98

www.monoevents.de





Fotos: Stappen

GANZ NEU GENIESSEN

DIE FEINE HERZLICHE ART

ANZEIGE

Herzlich willkommen im „neuen“ Stappen. Nach 16 Monaten aufwendiger Neu- und Umbauarbeiten präsentiert sich das traditionsreiche Restaurant so modern wie nie – und so gemütlich wie immer.

Über 400 qm mehr haben Carmen und Frajo Stappen ihren Gästen jetzt zu bieten. Dazu gehören das über drei Meter hohe „Wohnzimmer“ im Restaurant, eine beeindruckende Bar, neue Feier- und Tagungsmöglichkeiten sowie fünf zusätzliche Hotelzimmer. Alles wirkt entspannter, frischer und überraschender.

Ein Hauch von Welt schwebt in jedem Raum: Hier ein mediterranes Blütenmeer, da Lampenschirme wie in Südamerika, dort ein Tapetenmuster aus London. Carmen Stappen hat die vielen kleinen Details handverlesen. „Von jeder Reise bringen wir Inspirationen mit, die zu uns passen“, sagt sie. „Unsere Gäste sollen sich wie zu Hause fühlen, aber nicht langweilen.“



Das Ambiente passt zur Speisekarte. „Daheim in der Region und offen für die Welt“, beschreibt Frajo Stappen sein kulinarisches Konzept aus frischen regionalen Zutaten und internationalen Einflüssen. Zur Neueröffnung Ende April hat er es noch erweitert: Erstmals lädt Stappen täglich zum Genießen ein – am Wochenende sogar schon zum Frühstück.



WestGenuss®



Die Genuss-Messe für die EUREGIO Rhein-Maas-Nord

Spirituosen • Biere • Weine • Kaffee • Feinkost • regionale Spezialitäten • Accessoires • u.v.m. aus D / NL

**Jetzt als
Ausstellende
bewerben**

Voraussetzungen:

1. Firmensitz in der EUREGIO Rhein-Maas-Nord (D oder NL)
2. Produktsortiment / Angebot aus dem Themenfeld Food & Beverage / HoReCa

Mehr Informationen zur Euregio RMN: <https://euregio-rmn.de>



Termine, Locations, Preise: www.westgenuss.de

Stappen

Steinhausen 39, 41352 Korschenbroich
Reservierungen: www.stappen.de

Öffnungszeiten

Mo– Sa 17:30–22 Uhr, So: 12–15 Uhr u. 17–22 Uhr
Frühstück: Do–So, 8.30–12 Uhr



Biersommelière **Gracia Sacher**

Gracias Bierliebe

URLAUBSBIERE

WARUM DER BIERGENUSS ZU HAUSE OFT NICHT FUNKTIONIERT

Text + Fotos: **Gracia Sacher**

Im Urlaub gönnen wir uns ja gern mal etwas mehr. Dazu zählt bei vielen von euch bestimmt auch das ein oder andere Bierchen. Und dann läuft es so: Man sitzt auf einer Terrasse, am Pool oder am Strand, the sun is shining, die Luft duftet nach Meersalz – und da steht dieses wunderbare Bier. Ob in der Dose, in der Flasche oder im Glas, ganz egal. Fakt ist: Es schmeckt. Es schmeckt sogar verdammt gut.

Vielleicht ist es ja auch ein Bier einer lokalen kleinen Brauerei und ihr denkt euch: „Davon nehme ich mir was mit!“. Also ab damit in den Koffer oder den Kofferraum. Und zuhause, wenige Tage später auf dem Balkon, enttäuscht es euch.

Warum schmeckt Urlaubsbier nur im Urlaub?

Gut, vielleicht gilt diese Aussage nicht immer. Ich hab es aber schon öfters gedacht. Das Problem ist zum einen, dass hohe Temperaturen und Transport dem Bier einfach nicht guttun. Dann habt ihr vielleicht im Urlaub ein Fassbier getrunken, welches ihr nun aus der Flasche trinkt: Hier gibt es grundsätzlich schon enorme Unterschiede in Aroma und Geschmack. Hinzu kommt, dass das Thema Abfüllung auch schon mal problematisch sein kann und sich ebenfalls negativ auf den Biergenuss auswirkt.

Vor allen Dingen möchte ich aber auf Folgendes hinaus: Umgebung und Stimmung sind einfach ganz anders. Im Urlaub, so sollte es zumindest sein, deutlich entspannter. Zurück im Alltag lässt sich dieses Gefühl einfach nicht reproduzieren. Das ganze Drumherum fehlt.

Ich hatte aber tatsächlich auch mal diesen Fall: Das Bier schmeckte vom Fass leider absolut nicht, es hatte ein Fehl aroma, welches oftmals auf mangelnde Schankhygiene

zurückzuführen ist. Ich hab dem Flaschenbier eine Chance gegeben – und das schmeckte zu Hause ganz wunderbar!

Die Urlaubsstimmung nach Hause holen

Viele von uns bringen Bier aus dem Urlaub mit – als Erinnerung, als Souvenir, als kulinarisches Mitbringsel. Aber seien wir ehrlich: Schmeckt es so, wie wir es in Erinnerung hatten? Ich würde sagen: In den wenigsten Fällen.

Manchmal funktioniert's trotzdem: Wenn man das Bier mit einer Person teilt, die dabei war. Wenn man eine Playlist anmacht, die dort lief. Oder einfach, wenn man es sich erlaubt, es nicht zu vergleichen. Meine Tipps, um das „Urlaubsbiergefühl“ etwas länger zu bewahren:

Nicht auf Vorrat kaufen. Lieber eine Flasche bewusst trinken.

Teilen. Mit der Person trinken, die auch dort war – Erinnerungen wirken besser zu zweit!

Passendes Essen kochen. Nichts holt das Gefühl so schnell zurück wie eine gute Tapas-Platte oder ein gegrillter Fisch.

Musik und Licht. Ja, klingt kitschig. Aber der richtige Soundtrack macht sehr viel aus!

Nicht vergleichen. Das Bier ist nicht schlechter – der Moment ist nur ein anderer. Lasst ihn zu!



Mein Fazit:

Biergenuss lebt vom Moment. Und wenn ihr diesen aus dem Urlaub mit nach Hause nehmen möchtet, sorgt für die passende Musik, das richtige Foodpairing usw. So macht ihr es eurem Kopf leichter, wieder zurückzureisen.

In diesem Sinne: Schönen Urlaub!

Cheers,
Gracia



Gracias Bierblog
„Bierliebe und moodpairing“ auf
www.hopfenmaedchen.com



SEBASTIAN JUROCHNIK

Physiotherapeut | Personal Trainer



Ich bin seit 2011 Physiotherapeut, habe mehr als 30.000 Behandlungen durchgeführt und mich 2017 **auf die orthopädische Rehabilitation spezialisiert**.

In meinem Studio im Zentrum von Mönchengladbach, kommen gesundheitsbewusste Menschen zu mir, um zielgerichtet und **mit einem ganzheitlicheren Ansatz**, ihre orthopädischen Probleme ein für alle Mal in den Griff zu kriegen.



info@sebastian-jurochnik.de | www.sebastian-jurochnik.de



Anzeigenberater/in m/w/d

Teilzeit (25 - 30 Std./Wo.) oder Vollzeit



Zur Verstärkung unseres Vertriebsteams suchen wir eine/n mediaerfahrene/n, abschlussstarke/n Vertriebsprofi für die Neukundenakquise sowie die Bestandskundenbetreuung in der EUREGIO Rhein-Maas-Nord (DE / NL)

Neben der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind kommunikationssichere Sprachkenntnisse in Niederländisch oder Englisch sowie Gastronomieaffinität von Vorteil.

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf www.marktimpuls.de/jobs.html

m marktimpuls
werbeagentur + verlag

Gut fürs Herz.

Deutsche
Herzstiftung



Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?



Rund 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt. Finden Sie heraus, ob Sie gefährdet sind.

Jetzt den Test machen:
www.herzstiftung.de/risiko



Löwenkinder®
Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V.

Helfen Sie
krebs- und chronisch
kranken Kindern!

**BRAUCHEN
SIE HILFE?**

Sprechen Sie uns an
oder geben Sie unsere
Adresse an betroffene
Familien weiter!

**Spendenkonto: Sparkasse Krefeld
IBAN DE 7832 0500 0000 1300 1300**

**WIR
KÖNNEN HELFEN ...**

... Ihnen Kontakte zu
vermitteln, damit Sie
schnellstmöglich
Unterstützung
erhalten.

**WIR
UNTERSTÜTZEN ...**

... und betreuen krebs-
und chronisch kranke
Kinder, deren Eltern
und Familien.

... regionale
Krankenhäuser und
Pflegeeinrichtungen,
die erkrankte Kinder und
Jugendliche behandeln.

... ausgesuchte
Krebsforschungs-
projekte.

Große Bruchstraße 36 • 41747 Viersen
Tel. +49 (0) 21 62 - 153 20
info@loewenkinder-viersen.de
www.loewenkinder-viersen.de

Jetzt
auch mit
PayPal
spenden!



BRÜGGEN KLASSIKER

BOB!
DEUTSCHLANDS ROCKRADIO

BRÜGGEN OPEN AIR AN DER BURG

SVBWAYTOSALLY

Kupfergold

AEVERIUM

...und weitere!

29.8. - 30.8.2025

TICKETS: WWW.BRUEGGEN-KLASSIKER.DE



Volksbank
Krefeld eG
www.vbkrefeld.de



Gemeindewerke
Brüggen
Mohrström | Schür | Winger



Veranstalter:
Burggemeinde Brüggen
Wirtschaftsförderung,
Stadtmarketing, Tourismus, Kultur
wilkommen@brueggen.de